# Hallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1910. Nr. 497. Jahrgang 203.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2.50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbell.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbell.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Sebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 23. Oktober 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.


## Zum Geburtstage unserer Kaiserin.

Kaiserin Auguste Viktoria begeht am heutigen 22. Oktober die Feier ihres 52. Geburtstages. Mit den herzlichsten Glück- und Segenswünschen begrüßt an diesem Tage das deutsche Volk seine Kaiserin als das Urbild der deutschen und christlichen Frau und Mutter, als die Verkörperung der still und segensreich wirkenden Weiblichkeit.

Kaiser Wilhelm hat jüngst in seiner Königsberger Rede das Wesen und Wirken der deutschen Frauen in trefflichen Worten gekennzeichnet. „In der stillen Arbeit im Hause und in der Familie", sagte er dort, „liegt die Hauptaufgabe der deutschen Frauen. „Sie sollen die junge Generation erziehen, vor allen Dingen zum Gehorsam und zum Respekt vor dem Alter! Sie sollen Kindern und Kindeskindern klarmachen, daß es heute nicht darauf ankommt, sich auszuleben auf Kosten anderer, seine Ziele zu erreichen auf Kosten des Vaterlandes, sondern einzig und allein das Vaterland im Auge zu haben, einzig und allein alle Kräfte und Sinne für das Wohl des Vaterlandes einzusetzen." Was hier unser Kaiser über den Beruf der deutschen Frau gesagt hat, ist nichts anderes als der Inhalt der Wirksamkeit seiner eigenen Gemahlin. Vorbildlich erfüllt Kaiserin Auguste Viktoria die edle Aufgabe, in der stillen Arbeit im Hause und in der Familie das Wohl des Vaterlandes zu pflegen. Ihr Walten, das dem Kaiser in so unmittelbarer Anschaulichkeit vor Augen steht, hätte er nicht besser darstellen und in gedrängter Kürze zusammenfassen können, als er es in seiner Königsberger Rede getan hat. Die Kaiserin lebt, verkörpert das, was ihr Gemahl als das Ideal einer echten deutschen und christlichen Frau gepriesen hat.

Mit stolzer Genugtuung schaut daher Alldeutschland am heutigen Festtage zu ihr empor als der edeln Trägerin der idealen Güter, die von jeher der Jungbrunnen des deutschen Volkstums gewesen sind, als der berufenen Hüterin der Reinheit, Innigkeit und Gesundheit des häuslichen Lebens, als der erlauchten Pflegerin der vaterländischen Treue, die im Herzen der deutschen Frau und der deutschen Mutter wurzelt, als der Erziehung zu den Tugenden der Mämnlichkeit, von deren ungemindertem Fortbestande die Zukunft des deutschen Volkes und Vaterlandes abhängt. Wenn Kaiser Wilhelm das Leben in der Ehe und in der Familie aus eigener Erfahrung als die unerschöpfliche Quelle der besten Lebensfreude schätzt, so ist das der Ausdruck dessen, was ihm seine Frau und was ihm die Mutter seiner Kinder bedeutet. Er hat einmal bekannt: „Ich liebe Familienleben über alles und bin nie glücklicher, als wenn ich wie ein Berliner Bürgersmann ruhig mit meiner Frau speisen und ihr ein Kapitel aus einem Buche vorlesen kann."

Von unserer Kaiserin gilt das Wort, daß zu den besten Frauen die gehören, von denen man am wenigsten hört und spricht. In Selbstbescheidung, in dem Bewußtsein, daß sich die Frau auch auf dem Kaiserthrone in der Richtung der ihr von der Natur zugewiesenen Eigenart am segensreichsten zu betätigen vermag, ist ihr Ehrgeiz über das Wirken in der Familie, als Gattin und als Mutter von sieben Kindern, sowie über die landesmütterliche Pflege der christlichen Wohltätigkeit nicht hinausgegangen. Nicht allzu oft ist ihr Name genannt worden, nie wohl im berechtigten Zusammenhange mit der Tagespolitik. Auch die hochherzige Liebestätigkeit, die die Kaiserin nicht sowohl zur Erfüllung der herkömmlichen Pflichten ihrer Stellung als vielmehr aus christlicher Auffassung und echt weiblicher Frömmigkeit entfaltet, bekundet den edeln Geist der Monarchin und ihre Güte. Wohltuend, im Sinne helfender, rettender Menschenliebe tätig zu sein, ist ihr Herzensbedürfnis. Aber auch hier wirkt sie nicht laut vor der Oeffentlichkeit. Fast unermeßlich groß zwar ist der Bereich der Liebestätigkeit, die der Frau zukommt, der Frauenhilfe und Barmherzigkeit, der Milderung von körperlichem Leid und Schmerz, der Krankenpflege und des Beistandes in äußerer wie innerer Not bei Armen, Verlassenen und Entbehrenden; es gibt jedoch kaum ein Gebiet der sozialen Hilfsarbeit, auf dem die Kaiserin nicht anregend oder fördernd unermüdlich regen Anteil hat.

Mögen die innigen Segenswünsche, die der Kaiserin an ihrem Geburtstagsfeste aus allen Schichten des Volkes entgegengebracht werden, in Erfüllung gehen; möge ihr vor allem beschieden sein, in dem Wohlergehen ihrer Familie und ihres Vaterlandes das höchste Glück und den schönsten Lohn zu finden und zu ernten!

## England in Persien.

Was wird aus Persien? Wie lange bleibt es noch ein scheinbar selbständiger Staat und wann wird es in aller Form zu einem Teile des englischen und des russischen Weltreiches werden? Wer die Vorgänge in London aufmerksam verfolgt, wird nicht im Unklaren darüber sein, daß diese Fragen in den nächsten Monaten ihrer Beantwortung mit Riesenschritten entgegeneilen müssen. Die britische Regierung hat ja der Oeffentlichkeit selbst Auskunft gegeben. Sie beklagt sich natürlich darüber, daß die Preßkommentare übertreiben, und hält namentlich die Ausführungen der deutschen Presse für unvernünftig. Aber auch ihre eigene Darstellung läßt unschwer zwischen den Zeilen lesen. Man müsse — so beschwichtigt man in London — sich vor Augen halten, daß die britische Regierung die verehrte persische Kollegin seit drei Jahren unaufhörlich auf die Unsicherheit der Straßen im Süden des Reichs und ihren nachteiligen Einfluß auf den britischen Handel am persischen Meerbusen aufmersam gemacht habe. Alles Mögliche sei versprochen worden, aber zur Beseitigung der Uebelstände sei nichts geschehen. Deshalb habe nach eingehender Beratung mit der russischen Regierung England die Zustellung einer Note an Persien beschlossen, in der die Wiederherstellung der Ruhe auf der Straße von Abuschir nach Ispahan binnen drei Monaten gefordert wurde. Andernfalls würde Großbritannien auf die Einrichtung einer besonderen Polizeimacht bestehen, die von acht indischen Offizieren befehligt werden solle und die Bewachung der Straße zur Aufgabe habe. Auf diese Note wird die persische Regierung natürlich antworten müssen, daß die Unordnung im Lande zum guten Teil auf die Anwesenheit fremder Truppen zurückgehe und daß die umstrittene Frage in erster Linie finanzieller Natur sei. Bei der Beschaffung der seit langem erstrebten Anleihe sei ohne Englands und Rußlands Entgegenkommen ein befriedigendes Ergebnis unmöglich.

Man kennt die alte Inschrift: Das Geheimnis der englischen Erfolge ist die Torheit der übrigen Staaten. Für diese Wahrheit ist Persiens Schicksal ein neuer Beweis. Junge Perser, die sich europäischer Erziehung und Bildung rühmen konnten, sehnten sich nach der Einführung einer Verfassung und blickten dabei hoffnungsvoll auf England als auf eine liberale Macht, die Persien wohlgesinnt sei. Ihre Erwartungen wurden erfüllt. England riet zur Schaffung einer Verfassung, obwohl es natürlich genau wußte, daß die Perser für eine konstitutionelle Regierungsform noch lange nicht reif waren. So wurde denn die Verfassung verkündet, selbstverständlich im Namen des Fortschritts und der Zivilisation. Die unausbleiblichen Folgen stellten sich schnell genug ein. Die Kassen des Landes waren ja leer, die Beamtenschaft verwilderte immer ärger und der Parteihader nahm überhand, so daß sich im Zeichen der freieren Regierungsform leicht und geschwind der Anarchismus einnisten konnte. Nunmehr ist es wieder England, das unter Hinweis auf diese anarchistischen Zustände seine Machtstellung in Persien auf Kosten der Unabhängigkeit des Landes zu mehren versteht. Binnen drei Monaten soll Unsicherheit in Sicherheit verwandelt werden. Die Lösung des Knotens hängt von der Auftreibung verschiedener Millionen ab und der schlaue Brite wird natürlich dafür sorgen, daß das Gold in diesen drei Monaten unter keinen Umständen beschafft werden kann. Die Folgen sind klar, aus Englands wirtschaftlicher Vormundschaft über Persien wird politische Vorherrschaft, und ist die erst erreicht, dann wird der kleine Schritt der eigentlichen Einverleibung Südpersiens in das englische Weltreich nicht mehr lange auf sich warten lassen. Zur Stunde haben die englischen Staatsmänner durchaus recht: völkerrechtlich besteht die Unabhängigkeit Persiens. Aber das ändert nichts daran, daß jetzt tatsächlich die Vorbereitungen zur Aufteilung Persiens getroffen werden.

Das russisch-englische Abkommen vom Jahre 1907, das eine nördlich-russische und eine südlich-englische Einflußsphäre schuf, mag von Rußland nur schweren Herzens angenommen sein. Mußte das Zarenreich dabei doch seinem alten Lieblingsplane entsagen, durch Persien bis zum Meere vordringen zu können. Aber nach dem Kriege mit Japan war es ja sehr bescheiden geworden. Auch die übrigen Großmächte fanden sich mit dem Abkommen ab, zumal es den Grundsatz der offenen Tür anerkannte. Bei der neuerlichen Entwicklung in Persien hingegen muß allen Ernstes befürchtet werden, diese Tür könne über kurz od.r lang geschlossen werden. Bei der Aufteilung der Welt greift ja England herzhaft zu. Afrika englisch vom Kap bis Kairo! so hieß es noch vor wenigen Jahren. Heute ist das ein überwundener Standpunkt, denn jetzt träumt der Engländer von einem britischen Weltreich, das sich vom indischen Kaiserreich hinüber nach Aegypten und dann quer durch Afrika bis zum Kap hin erstreckt. Diese weitblickende Politik rückt nunmehr in Persien wieder einen Schritt ihrem stolzen Ziele näher. Was aber wird aus Deutschlands wirtschaftlichen Interessen in Persien? Ja, der brave deutsche Michel führt zwar das Wort Weltpolitik ziemlich oft im Munde, aber zu praktischer Weltpolitik hat er keine Zeit; dazu nimmt ihn der Streit um die Reichsfinanzreform viel zu sehr in Anspruch. Alle andern Großmächte füllen den Wagen. Marokkos „friedliche Durchdringung" durch Frankreich schiebt die deutschen wirtschaftlichen Interessen immer rücksichtsloser beiseite. Oesterreich steckte Bosnien ein. Nur das Deutsche Reich geht leer aus, wo auch immer ein Stück Erde neu verteilt wird. So lange es freilich das Bild innerer Uneinigkeit bietet, braucht es sich nicht zu wundern, daß es die Beteiligung am Schachspiele erfolgreicher Weltpolitik regelmäßig verschläft.

## Der Hansabund „verteidigt" sich.

Die offiziöse „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" hatte dem Hansabunde auf seine beiden Aufrufe Worte ins Stammbuch geschrieben, die darin gipfelten, daß der Hansabund für seine Behauptung, die Regierung treibe einseitige Interessenpolitik, keine Beweise bringe, sondern daß er auf die Menge mur auf Kosten der Wahrheit und Gerechtigkeit Eindruck machen könne. Geheimrat Rießer sah sich darauf veranlaßt, durch die „Münchener Neueste Nachrichten" folgendes antworten zu lassen:

„Es wäre nach meiner Ueberzeugung notwendiger und richtiger gewesen, wenn die „Norddeutsche" einmal die allein wichtige, ernste Frage untersucht hätte, woher es denn kommt, daß selbst Männer, die sich ihrer Verantwortung voll bewußt sind und ebensowenig wie ihre Gegner daran denken, der Arbeit aller Erwerbsstände den ihr notwendigen Schutz zu versagen, sich in ihrem Gewissen verpflichtet fühlten, so scharf und rücksichtslos zu reden. Ich erinnere hier an überaus zahlreiche Vorschriften der Fabrik- und Gewerbegesetzgebung, an das letzte Branntweinsteuergesetz, an den Feldzug gegen das für die Industrie unentbehrliche Kanalsystem, an die zähe Aufrechterhaltung der preußischen Wahlkreiseinteilung, welche für viele Landesteile die absolute Herrschaft des Großgrundbesitzes sichert und den berechtigten Einfluß der Industrie und Gewerbetreibenden sowie der städtischen Bevölkerung überhaupt nahezu ausschaltet usw. . . . ."

Der Hansabund führt also das als bewiesen an, was erst bewiesen werden sollte, das ist, um den technischen Ausdruck zu gebrauchen, eine petitio principii, auf gut deutsch, der Hansabund sucht mit Scheingründen und neuen Ausfällen zu täuschen. Mit allen möglichen Gliederverrenkungen führt der Hansabund auch jetzt wieder den oft geübten Eiertanz auf. Das „Berliner Tageblatt" ist sich der Schwäche dieser Antwort auch bewußt; es fürchtet bei diesen Verdrehungen und Wendungen denn auch den gänzlichen Umfall; es hätte von Geheimrat Rießer noch schärfere Worte erwartet, damit man nicht glauben solle, der Hansabund gerate ins Schwanken, wenn „ein Wind aus der Wilhelm-Straße ihn etwas kräftig anblase."

Jedoch nicht nur formal, auch sachlich stehen die Beweise des Geheimrats Rießer auf schwachen Füßen. Am unglücklichsten ist wohl der Einwurf der einseitigen Fabrik- und Gewerbegesetzgebung. Gerade durch die Haltung des Freisinnis und der Jungliberalen ist weiten Kreisen der Industrie und des Handwerks ein weiteres Mitarbeiten an der Sozialpolitik verleidet und unmöglich gemacht worden. Wir erinnern nur an das Kranken- und Knappschaftskassengesetz, die Berginspektion, die Reichsversicherungsordnung, das Arbeitskammergesetz usw. Das Branntweinsteuergesetz hat seine jetzige Fassung mit Rücksicht auf die süddeutschen kleineren Brennereien erhalten. In der Verkehrspolitik erwies sich namentlich der Freisinn recht kurzsichtig durch Ablehnung der Eisenbahnverstaatlichungspläne. Die straffe staatliche Organisation unserer Staatsbahnen wird gerade jetzt durch die Vorgänge beim französischen Eisenbahnerstreik richtig bewertet werden. Eine neue Wahlkreiseinteilung käme nur der Sozialdemokratie zustatten. Auch in Kreisen des überzeugten Freisinns ist man der Ueberzeugung, daß sich das Wesen einer Volksvertretung nicht im bloßen Zahlbegriff erschöpft. So hat sich die freisinnige Stadtverordnetenversammlung Berlins freiwillig auf 144 Mitglieder beschränkt, obgleich es, wenn die Zahlen allein ausschlaggebend wären, eigentlich 280 Mitglieder sein müßten, und zwar beschränkte man sich „zum Zwecke eines gedeihlicheren Zusammenarbeitens"; aus demselben Grunde gibt es in Berlin statt 86 nur 34 Magistratsmitglieder.

Auch in seiner Antwort arbeitet der Hansabund also wiederum mit Blendwerk; dagegen vermißt man noch immer eine entschiedene Stellungnahme zu wichtigen Fragen unseres öffentlichen Lebens. Wie stellt sich vor allem der Hansabund zur Schutzzollpolitik, die ihre sicherste Stütze an den Konservativen findet, und die für die weitesten Kreise unseres Volkes eine Lebensfrage ist? Wie stellt sich der Hansabund zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, die sich bereits darauf ein-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0001

exerziert, unser gesamtes Wirtschaftsleben stillzulegen! Solange hierauf eine unzweideutige Antwort nicht gegeben ist, haben alle Erwerbskreise Ursache, den Aufrufen des Hansabundes mit Mißtrauen zu begegnen.

## Deutsches Reich.

* **Se. Maj. der Kaiser** wird am 1. Dezember dieses Jahres gelegentlich seines Aufenthalts in Breslau dem Offizierkorps des Leib-Kürassier-Regiments Großer Kurfürst, zu dem er im Verhältnis eines Chefs steht, und das bekanntlich das älteste Kavallerieregiment des deutschen Heeres ist, seinen Besuch abstatten. Der Kaiser pflegt bei dieser Gelegenheit denjenigen jungen Offizieren, die den Ritterschlag, eine alte Zeremonie dieses Offizierkorps, noch nicht erhalten haben, diesen zu erteilen und ihnen als Erinnerung die jüngste Klasse des Kronenordens zu verleihen. Kaiser Wilhelm I. stand in besonders nahen Beziehungen zu diesem Regiment und trug seine Uniform mit Vorliebe. Das Regiment befehligt zurzeit der frühere persönliche Adjutant des jetzigen Kaisers, Oberst Graf v. Schwerin.

* **Rückkehr des Zarenpaares nach Rußland.** Nachdem der Zar am 5. November wieder von Potsdam zurückgekehrt ist, wird sich der Aufenthalt in Schloß Wolfsgarten nur noch auf wenige Tage erstrecken. Voraussichtlich wird das Zarenpaar Deutschland am 10., spätestens am 11. November verlassen, da die Zarenfamilie am 17. November in Petersburg sein will, an welchem Tage eines der höchsten russischen Nationalfeste gefeiert wird.

* **Die Kosten der Kronprinzenreise.** Ein Frankfurter Blatt brachte die ganz törichte, nur zur Verhetzung und zur Erregung von Unzufriedenheit in der Bevölkerung geeignete Meldung, das die Kosten der Kronprinzenreise aus dem Dispositionsfonds des Auswärtigen Amtes bestritten würden. Die Mitteilung ist natürlich gänzlich unbegründet. Die Kosten der Reise werden vielmehr aus eigenen Mitteln der Krone gedeckt, und nur insoweit Repräsentationsauslagen in Frage kommen, wird der Dispositionsfonds des Auswärtigen Amtes herangezogen werden, doch handelt es sich hierbei nur um eine verhältnismäßig kleine Summe, über die dem Reichstage später Rechenschaft abgelegt werden wird. Falsch war auch die frühere Meldung, daß für diesen Teil der Kosten der kaiserliche Dispositionsfonds eintreten werde.

* **Rücktritt des badischen Eisenbahnministers?** Wie man der „Frankf. Ztg." aus Karlsruhe meldet, ist es nicht ausgeschlossen, daß sich der Eisenbahnminister von Marschall demnächst auf den Posten des Präsidenten der Oberrechnungskammer zurückzieht.

* **Wer wird zweiter Vizepräsident des Reichstages?** Die „N. G. C." erinnert zu dieser Frage in einem längeren Artikel daran, daß die Reichspartei als solche das Präsidentenamt nicht niedergelegt habe. Erbprinz Hohenlohe habe das vielmehr aus eigener, freier Entschließung getan und selbst seine näheren Freunde mit der Tatsache überrascht. Der Reichspartei liege auch daran, der Präsidenten-Misere ein Ende zu machen. Sie habe in ihren Reihen repräsentative, umsichtige Männer, die das Amt würdig verwalten würden. Man nenne auch bereits als Kandidaten den Fürsten von Hatzfeld, Herzog zu Trachenberg, den Gesandten von Dirksen, den Provinzialschulrat Dr. Kolbe und den Ober-Regierungsrat a. D. von Oertzen. Alle diese Herren hätten aber schwerlich viel Neigung, noch die paar Monate Präsident zu spielen. Nur im Falle der Not würden sie das Amt übernehmen, um den Reichstag aus dem Dilemma zu befreien. Mehr Bereitwilligkeit, einzuspringen, finde sich in der Wirtschaftlichen Vereinigung, die den braunschweigischen Rechtsanwalt und Notar von Damm und den weimarischen Oberamtsrichter Graef vorschlagen würde. Jedenfalls zögen die Mehrheitsparteien es aber vor, falls die Nationalliberalen sich, wie es den Anschein habe, ablehnend verhalten würden, einen Vertreter der Reichspartei zu wählen und dann am liebsten den Herzog zu Trachenberg.

* **Aus der Diplomatie.** Der bisherige ständige Hilfsarbeiter in der Reichskanzlei, Legationsrat Artur von Kemnitz, ist, wie gemeldet, an Stelle des zum Generalkonsul in Kalkutta ernannten Prinzen Heinrich XXXI. Reuß an die Botschaft nach Madrid versetzt worden. Mit der Wahrnehmung der ihm bisher obliegenden Geschäfte in der Reichskanzlei ist der Legationssekretär bei der deutschen Gesandtschaft in Christiania Dr. jur. Ago Freiherr von Maltzahn beauftragt worden.

* **Dernburg Oberbürgermeisterkandidat?** Ein Berliner Mittagsblatt meint, Herr Kirschner beabsichtige bei der „verfahrenen Situation" auf allen Gebieten des Berliner Kommunallebens nicht wieder als Oberbürgermeister zu kandidieren; der gegebene Mann für diesen Posten aber würde Herr Dernburg sein. — Nun, darüber sind ja wohl doch die Geschmäcker gründlich verschieden.

* **Zur Steuer der Wahrheit.** Gegenüber den neuerdings wieder auftauchenden Meldungen, wonach der Rücktritt des früheren Kriegsministers v. Einem im Zusammenhange mit der jetzt in Vorbereitung befindlichen Militärvorlage gestanden haben soll, ist festzustellen, daß General v. Einem lediglich aus Liebe zum Frontdienst aus seinem Amte geschieden ist. Alle anderslautenden Meldungen sind Erfindungen.

* **Die Offizierslaufbahn.** Wohl eine Folge der Gehaltsaufbesserungen der Offiziere, schreibt die „Neue politische Correspondenz", ist der in neuester Zeit erfolgte größere Andrang zur Offizierslaufbahn, so daß zu hoffen steht, daß die bei der Infanterie noch vorhandenen Lücken sich bald schließen werden. Auch der Zustrom zum Kadettenkorps hat sich in den letzten Jahren ständig gehoben. So ist man z. B., was nicht durchweg bekannt sein dürfte, da die Belegungsfähigkeit der Hauptkadettenanstalt nicht ausreicht, genötigt gewesen, Unterkunften, die eigentlich nach Lichterfelde gehören, in den Voranstalten Bensberg und Karlsruhe einzurichten.

* **Von der Reichsversicherungsordnung.** Die Kommission des Reichstags zur Vorberatung der Reichsversicherungsordnung hofft, die erste Lesung dieser Vorlage bis Ende dieses Monats zum Abschluß bringen zu können. Sodann soll zur Vorbereitung der zweiten Lesung eine etwa zehntägige Pause eintreten. Nach Ablauf dieser Pause soll die Zeit bis zum Beginn der Plenarberatungen des Reichstags voll ausgenutzt werden, um die zweite Lesung soweit als irgend möglich zum Abschluß zu bringen. Man hofft, daß es möglich sein wird, die Plenarberatungen über die Reichsversicherungsordnung bald nach der Weihnachtspause in Angriff nehmen zu können.

* **Ministerialkonferenz über Gefängnisarbeit.** Wie uns mitgeteilt wird, wird im November eine Konferenz über Gefängnisarbeit stattfinden, an der die Dezernenten des Ministeriums des Innern und des Justizministeriums teilnehmen werden. Beabsichtigt ist ferner, eine Anzahl von Korporationen, wie die Handwerks- und Landwirtschaftskammern usw., zur Teilnahme an den Beratungen aufzufordern. Seitens der Regierung ist man dauernd bestrebt, die Konkurrenz, die die Gefängnisarbeit andern Erwerbszweigen bereitet, auf ein möglichst erträgliches Maß herabzuführen.

* **Der Offenbarungseid.** In Handels- und Gewerbekreisen bestehen lebhafte Klagen darüber, daß die Ableistung des Offenbarungseides häufig kein sicheres Bild von der Vermögenslage des Schuldners gebe. Es erweise sich als durchaus notwendig, den Inhalt des Offenbarungseides nach Maßgabe der besonderen Verhältnisse des einzelnen Falles festzusetzen, so daß sich auch etwaige Vermögensgeschäfte, die einige Zeit vor der drohenden Eidesleistung vollzogen werden, klargestellt würden. Die Bestimmungen der Zivilprozeßordnung reichten jedenfalls zum Schutz des Gläubigers nicht aus. Die Frage wird demnächst auch verschiedene Handelsvertretungen beschäftigen und zu Anträgen an die gesetzgebenden Körperschaften Veranlassung geben.

* **Ueber Schliemanns Sohn und Erben** liest man in einer Athener Korrespondenz der „B. A.": „Heinrich Schliemanns einziger Sohn, der Erbe der Millionen des berühmten deutschen Archäologen, ist ganz zum Griechen geworden, der nur dadurch, daß er ein geläufiges Deutsch spricht, noch an seine Abstammung gemahnt. Der „Palast von Ilion" am Universitäts-Boulevard, das prunkvolle, von kostbaren Antiquitäten erfüllte Haus Schliemanns in Athen, ist ein Zusammenkunftsort moderner radikaler Politiker geworden, die sich um den jungen Schliemann scharen." Die Gattin Agamemnon Schliemanns ist eine Französin.

* **Ueber die Kaffernmeuterei in Deutschsüdwest.** Im Anschluß an die verschieden lautenden Berichte über die Ursachen der südwestafrikanischen Kaffernmeuterei dürfte es nicht ohne Interesse sein, daß der bekannte augenblicklich zu Studienzwecken in Deutsch-Südwestafrika weilende österreichische Forschungsreisende Franz Seiner in einem an die Berliner amtlichen Stellen gerichteten Telegramm als die Hauptursache der Wilhelmsthaler Meuterei ausdrücklich die Verhetzung der Caphoys durch Abgesandte der äthiopischen Bewegung bezeichnet.

## Ausland.

**Abbruch der türkisch-französischen Anleiheverhandlungen** Wie von bestunterrichteter Seite aus Konstantinopel mitgeteilt wird, haben die Erwartungen des „Matin", daß die französisch-türkischen Verhandlungen über den Abschluß der Anleihe baldigst ein befriedigendes Ende erreichen werden, sich nicht bestätigt. Ganz im Gegenteil hat die Lage plötzlich eine wesentliche Verschärfung dadurch erfahren, daß Frankreich neuerdings mit für die Türkei unannehmbaren Forderungen hervortritt. Es wird jetzt von Paris auch wiederum die Forderung geltend gemacht, daß ein französischer Beamter mit streng umgrenzten Befugnissen in den türkischen Rechnungshof eintritt, eine Forderung, die die türkische Regierung unter keinen Umständen bewilligen wird. — Nach einer weiteren Meldung aus Konstantinopel sollen sogar die Verhandlungen zwischen dem französischen Botschafter Bompard und dem türkischen Finanzminister Dschavid Bey bereits gänzlich abgebrochen worden sein.

**Spanien und Marokko.** Eine Note des spanischen Ministeriums des Aeußern bestreitet, daß Spanien vom Sultan von Marokko territoriale Kompensationen fordere und die Errichtung einer spanischen Truppenstation in Tetuan betriebe. Was die Kriegsentschädigung betreffe, so erklärt die Note die Ziffer von 150 Millionen, von der im Auslande gesprochen werde, für übertrieben, da die außerordentlichen Kredite des Kriegsministeriums von 1902—1910 sich nur auf 121 Millionen beliefen. — Eine weitere Depesche lautet:

Ministerpräsident Canalejas erklärte einem Berichterstatter des „Matin": Ich bin von den in der auswärtigen Presse verbreiteten widersinnigen Gerüchten über einen bevorstehenden Feldzug in Marokko höchst überrascht. In Ceuta befinden sich 11 000 Mann und im Gebiete von Melilla 20 500 Mann. Aber es handelt sich da um eine ständige Besetzung, die seit der Rückkehr der Truppen aus der vorjährigen Kampagne nicht verstärkt worden ist. Was die Gerüchte über die Verhandlungen mit Marokko anlangt, so sind außer den Unterhändlern nur der König, der Minister des Aeußern und ich selbst, sowie die Vertreter Frankreichs und Englands auf dem Laufenden, denn unser Einvernehmen mit diesen beiden Staaten verpflichtet uns, ihnen nichts zu verheimlichen. Frankreich und England wissen demnach, was vorgeht, und billigen unser Vorgehen. Man spricht im Auslande von unserer Absicht, Tetuan zu besetzen. Ich erhalte beständig Mitteilungen von sogenannten gutunterrichteten Leuten, die behaupten, daß Frankreich Tafa besetzen werde. Meine Antwort ist stets die, daß ich an eine solche Absicht nicht glaube, und ich bin überzeugt, daß die französische Regierung ebenso antwortet, wenn sie von unseren Absichten der Besetzung Tetuans hört. Ich wiederhole, daß das Einvernehmen Frankreichs, Englands und Spaniens bezüglich Marokkos ein vollständiges ist. Ich kann die Presse nicht hindern, sich das Vergnügen zu machen, derartige unbegründete Gerüchte zu veröffentlichen, aber ich kann nur immer wieder sagen, daß diese Gerüchte einfach unsinnig sind.

**Griechenland.** In einer Erklärung, die Veniselos der Kammer gab, sagte er, die Regierung suche das Werk, wegen dessen die gegenwärtige Kammer zusammenberufen worden sei, erfolgreich zu Ende zu führen. Das sei die Revision aller Verfassungsbestimmungen, ausgenommen der grundlegenden. Obgleich er der Ansicht sei, daß die Nationalversammlung das Recht

---

(Nachdruck verboten.)

## Betrogene Betrüger.

Skizze von Otto Schmelzer (Berlin).

Der Finanzminister Kandrin hatte sich soeben von seinem Rate Trubnikow Vortrag halten lassen, als ein Diener die Mappe mit den täglich einlaufenden Briefen hereinbrachte.

„Verzeihen Sie, noch einen Moment," sagte die Exzellenz zu dem Rate, der seine Abschiedsverbeugung machte, „vielleicht sind noch Sachen darunter, die schnell erledigt werden können? Sie wissen, ich liebe das."

Der Rat nahm wieder Platz und der Minister durchflog die Briefe.

„Ich danke Ihnen, es ist alles gut. Apropos, da ist die Stelle des Generalsteuereinnehmers in Odessa neu zu besetzen. Das leidet keinen Aufschub. Wie wäre es hier mit unserem Zolldirektor Panin? War bisher alles bei ihm in Ordnung? Würde er eine geeignete Persönlichkeit für den Posten sein?"

„Panin ist einer unserer tüchtigsten Beamten und hier schwer zu entbehren. Aber wenn Ew. Exzellenz . . ."

„Schon gut, ich werde es überlegen. Erinnern Sie mich, bitte, im Laufe der Woche daran. Guten Morgen."

Als der Rat das Zimmer verlassen hatte, entnahm der Minister der Mappe einen kleinen Brief und las ihn mit umwölkter Stirn wiederholt durch. Das Schreiben enthielt in wenigen Zeilen eine Denunziation Panins: „Wenn die Kasse des Zolldirektors Panin revidiert wird, wird sich ein Defizit von 140 000 Rubeln ergeben. Jeder Tag bringt neue Verluste", hieß es darin.

Der Minister warf den Brief wütend auf den Tisch. „Zum Teufel mit diesen Schuften! Was hilft mir alles Aufpassen! Einer ist ein Spitzbube wie der andere. Das ist eine schöne Bescherung! Da sehe ich den Kaiser schon —"

Se. Exzellenz war aufgesprungen und durchmaß mit raschen Schritten das Zimmer. Die Gedanken kreisten wirr in seinem Kopf. Er fühlte schon den scharfen Blick des Zaren, er hörte schon, wie der Kaiser mit seiner kalten, durch Mark und Bein gehenden Stimme sagte: „Das ist nun der dritte Fall in diesem Jahre. Kandrin, in deinem Ressort herrscht eine schauderhafte Wirtschaft!"

„Nein, das geht nicht!" rief der Minister. „Ich werde diesen Hallunken zeigen, daß ich schlauer bin als sie!" Er klingelte und rief dem Diener zu: „Kolzow soll kommen!"

Nach wenigen Minuten erschien ein junger, etwas verlebt aussehender Mensch, mit wirrem, dunklem Haar und stechenden Augen. Er machte eine tiefe Verbeugung und blieb dann an der Tür stehen.

„Tritt näher!" sagte der Minister, der sich in den Sessel zurückgeworfen hatte. „Sage, ist Dir der Zolldirektor Panin bekannt?"

„Panin? Jawohl, Exzellenz."

„Weißt Du etwas über sein tägliches Leben, seinen Verkehr?"

„Iwan Wassiljewitsch Panin", sagte Kolzow langsam und ließ die Augen nach der Decke schweifen, „Iwan Wassiljewitsch Panin erhebt sich, wie ich taxiere, so etwa gegen zehn und begibt sich, wie ich taxiere, so etwa gegen zwölf nach dem Zoll, wo er dann —"

„Höre, Kolzow, wenn du mich mit deinem frechen und albernen Geschwätz hinzuhalten gedenkt, so lasse ich dich windelweich prügeln. Antworte mir ohne Umschweife: weißt du etwas über Panin?"

„Nein, Exzellenz."

„So paß auf. Es ist jetzt elf Uhr. Hier hast du fünfundzwanzig Rubel. Nun geh' hin und suche Panin auf, in seiner Wohnung, oder wo er sonst ist. Laß ihn dann nicht aus den Augen; folge ihm überall hin, und beobachte genau, was er tut und treibt. Morgen um diese Zeit wirst du mir Bericht erstatten, ganz zuverlässigen und eingehenden Bericht. Verstanden?"

Kolzow verbeugte sich tief. Der Minister winkte nachlässig mit der Hand und der Spion verließ das Zimmer.

Zur festgesetzten Stunde erschien Kolzow am anderen Morgen wieder vor dem Chef des Finanzministeriums. Es sah fürchterlich übernächtig aus.

„Was bringst du für Nachrichten?" fragte der Minister.

„Ich bin vierundzwanzig Stunden hintereinander unterwegs gewesen. Gott soll mich strafen, wenn Iwan Wassiljewitsch seitdem fünf Minuten vor mir sicher war."

„So erzähle und hüte dich, zu faseln."

„Auf dem Zall fand ich Iwan Wassiljewitsch nicht, und da es zweifelhaft schien, ob er überhaupt noch kommen würde, so fuhr ich nach seiner Wohnung und hörte, daß er noch nicht fortgegangen sei."

„Weiter!"

„So um halb eins trat Iwan Wassiljewitsch aus seinem Hause, nahm einen Iswoschtschik (Droschke) und fuhr nach dem „Tatar". Dort frühstückte er, Exzellenz . ."

„Nun, was soll's damit?"

„Ich wollte nur bemerken, daß Iwan Wassiljewitsch sehr gut frühstückte: Austern, Champagner — was weiß ich. Aber im Spiel hatte er kein Glück."

„Er spielte?"

„Nun ja, mit dem Leutnant Kalaschnikow. Aber nur so ein halbes Stündchen. Er verlor vierhundert Rubel."

Der Minister vergaß sich und schlug mit der Faust auf den Tisch. Kolzow fuhr ruhig fort:

„Gegen drei ließ er eine Troika kommen und holte von der Großen Morskoi eine Dame ab.

„Und dann?"

„Dann sind sie nach den Inseln gefahren, haben diniert und soupiert, die Nacht durch die Zigeuner singen lassen, getanzt, immerfort getrunken, die Flaschen und Gläser zerschlagen, und vor einer halben Stunde sind wir zurückgekehrt. Ich saß neben dem Kutscher. Iwan Wassiljewitsch hatte sich etwas übernommen. Aber er ist ein sehr vornehmer und freigebiger Herr, ein wirklicher Edelmann. Die Trinkgelder —"

„Schon, ich weiß genug. Nun geh und schlafe dich aus. Bis morgen mittag hast du Ruhe. Dann wirst du wieder aufpassen. Am Donnerstag erwarte ich deine Meldung."

„Natürlich hat der Spitzbube das Geld veruntreut und stiehlt immer weiter lustig darauf los," — sagte der Minister zu sich, als er allein war. Dann befahl er Trubnikow zu sich.

„Hören Sie, mein lieber Trubnikow," sagte er zu diesem, „wir müssen die Angelegenheit mit Odessa schnell zum Abschluß bringen. Was nun Panin anbetrifft, den Sie mir empfohlen haben, so ist es notwendig, daß ich mich selbst auf dem Zoll von seiner Tätigkeit überzeuge. Wir könnten dann bei dieser Gelegenheit auch die Kassenrevision vornehmen, die vor seinem Fortgange doch notwendig ist. Ich möchte dem Beamten aber nicht so plötzlich und unerwartet in die Bureaux schneien, Sie haben

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0002

habe, Gesetze zu geben, und er bereit sei, dringend erscheinende gesetzgeberische Maßnahmen der Kammer zu unterbreiten, sei die Regierung nicht geneigt, das Reformprogramm der Entscheidung der Kammer vorzulegen, weil die Ausarbeitung von Gesetzen die Nationalversammlung von ihrem Revisionswert ablenken werde und es unwahrscheinlich sei, daß sie mit Nutzen an das Reformwerk gehen könne. Das Regierungsprogramm werde dem Volke vor den nächsten Wahlen vorgelegt werden. Die Regierung werde für Aufrechterhaltung von Ordnung und Disziplin im Heere und für die Anwendung der Gesetze Sorge tragen und gegen jede Störung, sei es eines einzelnen oder der Mehrheit streng einschreiten. — Bezüglich der auswärtigen Politik erklärte der Präsident, Griechenland habe für seine Regeneration eine lange Periode der Ruhe und des Friedens nötig. Das sei die beste Garantie dafür, daß es im Orient ein Element der Ordnung und des Friedens sein werde. Die Regierung werde dazu beitragen, Mißverständnisse und jede Ursache zu Meinungsverschiedenheiten zu beseitigen und alles tun, den Frieden zu festigen, der zum Fortschritt des griechischen Volkes und die Völker des Orients unumgänglich notwendig sei.

**Chile.** Die Regierung hat beschlossen, die Vorverhandlungen über den zum Bau zweier Dreadnoughts und einiger kleinerer Kriegsschiffe, die am 30. Oktober in Santiago, New-York, Paris, London und Berlin beginnen sollten, auf den 30. Dezember zu vertagen.

# Die Luftschiffahrt.

**Die Beschießung deutscher Ballons in Frankreich.**

Der „Rhein.-Westf. Ztg." wird von einem Insassen, der an der Fahrt des Ballons „Bielefeld" teilnahm, welcher bekanntlich an der französischen Grenze beschossen wurde, folgende Darstellung gegeben:

Wir hatten hinter Metz bei Ars an der Mosel soeben die Grenze überflogen und befanden uns noch etwa 30 Kilometer von Verdun entfernt. Rechts von uns fielen auf einmal — es mag gegen ¼10 Uhr gewesen sein — vier Schüsse. Wir haben das Vorkommnis sofort in unserem Fahrbuch eingetragen, so daß an der Tatsache selbst kein Zweifel bestehen kann. Der Ballon „Bielefeld" befand sich in etwa 300 Meter Höhe. Wir veränderten diese Höhe nicht, um nicht aus der Fahrtrichtung herausgebracht zu werden. Als wir später über Verdun fuhren, wurden wir ebenfalls angerufen, wurden indessen hier nicht beschossen. Unserer Annahme nach muß es ein Grenzsoldat gewesen sein, der die Schüsse auf uns abgefeuert hat. Als wir nach der Landung von dem Vorkommnis, das den Ballon „Prinz Adolf" betroffen hatte, erfuhren, sagten wir uns zunächst, daß es sich wahrscheinlich um die gleichen Schüsse gehandelt habe, die der Ballon „Prinz Adolf" beobachtet hat. Später mußten wir jedoch feststellen, daß dies nicht zutreffen kann, da die Zahl der Schüsse verschieden ist. Im übrigen befanden wir uns dem Ballon „Prinz Adolf" vorauf, da wir früher aufgestiegen waren.

**Zur Gordon-Bennett-Wettfahrt**

wird weiter aus St. Louis, 22. Oktober, gemeldet: Bis zur Landungsstelle hat der Ballon „Germania" etwa 1910 Kilometer zurückgelegt und damit wahrscheinlich den Weltrekord geschlagen. — Ein weiteres Telegramm aus St. Louis, 22. Oktober, besagt: Die kanadische Regierung hat dem Ansuchen des hiesigen Aeroklubs entsprochen und eine Expedition entsandt, um nach dem Verbleib der drei vermißten Ballons zu forschen. Der Aeroklub hat außerdem die Dampfer und Zollkuter, die auf den großen Seen verkehren, aufgefordert, nach den Vermißten zu suchen. Man befürchtet, daß sie in den großen Wildnissen Kanadas gelandet sind, wo sie zugrunde gehen können, bevor es möglich ist, ihnen Hilfe zu bringen.

# Vermischtes.

W. **Wegen des Moabiter Aufruhrs** ist bereits gegen 17 Personen Anklage vor der Strafkammer und gegen 9 Personen Anklage vor dem Schwurgericht erhoben worden. Voraussichtlich werden sich etwa 40 Personen vor der Strafkammer und etwa 20 Personen vor dem Schwurgericht zu verantworten haben.

ngc. **Der Haftbefehl gegen den Botschafter.** Ein sehr häßlicher Prozeß, in den einer der höchsten diplomatischen Beamten der Vereinigten Staaten von Amerika verwickelt war, hat jetzt nach langer Dauer ein Ende gefunden. Ein in Paris lebender englischer Advokat, Mr. O. E. Bodington mit Namen, hatte den nordamerikanischen Botschafter beim Königreich Italien Mr. John G. A. Leishman auf die Provision verklagt, die der Botschafter ihm nach seiner Angabe dafür zugesagt hatte, daß er die Verheiratung seiner Tochter mit einem französischen Aristokraten, dem Grafen Louis de Gontaut-Biron, zustande gebracht hatte. Die Gründe, aus denen Mr. Leishman die Zahlung der Gebühren verweigerte, sind uns nicht bekannt. Jedenfalls schienen sie dem ehrenwerten Mr. Bodington nicht stichhaltig genug, und so setzte er denn alle Mittel in Bewegung, um den Botschafter zur Erfüllung seiner Forderung zu zwingen. Schließlich verklagte er ihn in seiner Vaterstadt Pittsburg im Staate Pennsylvania, wo Mr. Leishman als Teilhaber der zum Carnegie-Stahltrust gehörenden Firma „Leishman u. Snyder" heimatberechtigt ist, und versuchte gleichzeitig, einen Haftbefehl, den er gegen ihn von einem französischen Gerichte erwirkt hatte, zur Ausführung gelangen zu lassen. Aber die Richter von Pittsburg haben ihn jetzt abgewiesen, da der Haftbefehl in Amerika keine Gültigkeit habe, und zugleich haben sie sich für unzuständig erklärt, weil Pittsburg nicht mehr als der Wohnsitz des Botschafters anzusehen sei. Damit ist dem betriebsamen Advokaten und Heiratsvermittler wohl die letzte Möglichkeit genommen, zu seinem Gelde zu kommen. Auf das Kapitel von der modernen „Dollarprinzessin" wirft dieser Prozeß immerhin ein nicht uninteressantes Licht.

**Zwei Opfer eines Ehebrunns.** In Wien stürzte sich die 27jährige Gattin des Kaufmanns Kreß mit ihrem dreijährigen Töchterchen aus dem Küchenfenster ihrer im vierten Stock gelegenen Wohnung in den Lichthof hinab. Beide waren auf der Stelle tot. Vor der unglückseligen Tat, der ein Zwist mit dem Ehemann vorausgegangen war, hatte die Frau versucht, sich die Kehle mit einem Küchenmesser zu durchschneiden.

W. **Hingerichtet.** Der frühere Volksschullehrer Jakob Schadt aus Oslowo, der am 13. April d. J. die Besitzertochter Gertrud Rohlmann durch Revolverschüsse tötete, ist Sonnabend früh 7 Uhr auf dem Hofe des Landgerichtsgefängnisses in Thorn hingerichtet worden.

**Verhaftung eines Wüstlings.** In Bremerhaven wurde ein Wüstling verhaftet, der an einem 2½ Jahre alten Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen schwerster Art verübte. Das bedauernswerte Kind ist so schwer zugerichtet, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

**Schlimme Folgen einer Wette.** Wie aus Beuthen gebrahtet wird, erkletterte ein galizischer Arbeiter infolge einer Wette das Dach des Schlafhauses der Schleiengrube. Er stürzte ab und blieb mit zerschmetterten Gliedern tot liegen.

W. **Paris zeitweise im Dunkel.** Am Freitag abend versagte plötzlich im 5., 6. und 7. Arrondissement das elektrische Licht. Das Odeontheater mußte bei Hilfsbeleuchtung spielen. Um Mitternacht war die Störung beseitigt.

W. **Verbrecherische Anschläge in Frankreich.** In der Nähe des Bahnhofs von Beuziers wurde auf dem Gleis eine Weißblechbüchse mit der Aufschrift „Arbeiter nicht anrühren" gefunden. Die Büchse war mit einer Zündschnur versehen. Eine Untersuchung ist eingeleitet. — Der Inhaber der Wohnung auf dem Quai d'Orsay, auf dessen Balkon die Höllenmaschine explodierte, ein Dr. Poinsot, kann über die Tat keinerlei Aufklärung geben. Drohbriefe sind ihm nicht zugegangen. Im Stockwerk höher wohnt der Chef des Bureaus der staatlichen Westbahn, Barbe.

# Jagd und Sport.

‡‡ **Jagderegebnisse.** Bennewitz und Beundorf (Jagdpächter Dr. Böker): neben einer Anzahl Rebhühner 505 Hasen. — Gottenz b. Grödern: 375 Hasen, 88 Rebhühner und einige Fasanen. — Spergau: 322 Hasen und 34 Hühner.

# Standesamt.

**Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 21. Oktober 1910.**

**Aufgeboten:** Der Dachdecker Wilhelm Höhnemann und Anna Heinemann, Schülerhof 13. Der Kaufmann Gustav Kracht, Kiffingen und Martha Elsässer, Markt 13.

**Eheschließungen:** Der Kaufmann Arnold Runge, Grünstr. 31 und Margarete Nietschmann, Mittelstr. 11/13.

**Geboren:** Dem Arbeiter Johann Katzmarek T. Stanislawa, Klinik. Dem Arbeiter Otto Lingesleben T. Marie, Klinik. Dem Arbeiter Richard Stuß, Taubenstr. 10, S. Kurt. Dem Arbeiter Hugo Müller, Marthastr. 7, T. Charlotte. Dem Schlosser Willy Zenker, Kugasse 3, S. Gerhard. Dem Kassierer Karl Geyer, Oleariusstr. 1a, S. Heinz.

**Gestorben:** Auguste Müller, 63 J., Gr. Märkerstr. 16. Die Witwe Emilie Ecke geb. Backhoff aus Waldeck, 66 J. Des Arbeiters Otto Lingesleben T. Marie, 4 Stunden, Dklauerstr. 32. Des Werkmeisters Johann Schmidt aus Lübeck Ehefrau Christine geb. Locks, 60 J., Sternstr. 4. Der Schuhmacher Ignatz Weber, 51 J., Beesenerstr. 10. Der Schuhmacher Richard Hoffmann, 30 J., Meckelstr. 16.

**Auswärtige Aufgebote:** Der Maurer Otto Goldacker und Klara Müller, Holdenstedt. Der Ingenieur-Oberassistant A. R. Beyrich, Wilhelmshaven und D. M. L. Mertens, Halle. Der Geschäftsführer A. H. E. Dietrich, Halle und L. W. M. Kalischmidt, Calau. Der Schlosser E. O. Brandt, Halle und M. E. H. Wiese, Glaugig. Der Klempner E. P. Schmidt, Halle und L. B. Kniestedt, Zörbig.

**Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 21. Oktober 1910.**

**Aufgeboten:** Der Sergeant im Feldartillerie-Regiment 75 Karl Jaeckel, Merseburgerstr. 93 und Martha Wagner, Reilstr. 2.

**Geboren:** Dem Schmied Friedrich Strosich, Dklauerstr. 20, S. Friedrich. Dem Zimmermann Ernst Dietrich, Fleischerstr. 38, S. Ernst.

**Gestorben:** Des Handarbeiters Franz Schöllner Ehefrau Friederike geb. Böncke aus Naundorf, 61 J., Nervenklinik.

# Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 22. Oktober, früh 7 Uhr.

| Ort | Luftdruck | Temperatur | Wind | Wetter | Temperatur höchster Stand | Temperatur niedrigst. Stand | Niederschl. in 24 Stunden mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Halle | 763,1 | 7 | NO 5 | wolkig | 11 | 6 | — |
| Torgau | 763,3 | 7 | O 1 | heiter | 12 | 5 | — |
| Nordhausen | 762,4 | 7 | O 2 | bedeckt | 9 | 5 | — |
| Magdeburg | 763,7 | 7 | NO 2 | wolkig | 13 | 6 | — |
| Gardelegen | 764,2 | 7 | O 2 | heiter | 11 | 5 | — |
| Brocken | — | — | — | — | — | — | — |

Das nordöstliche Hochdruckgebiet ist in südwestlicher Richtung vorgestoßen und beherrscht heute Wind und Wetter vom ganzen nördlichen Europa. Im Dienstbezirk nahm unter dem Einfluß des heranziehenden Hochs die Bewölkung mehr und mehr ab, und heute herrscht allgemein heiteres Wetter. Da wir auch weiter unter der Einwirkung des Hochdruckgebietes verbleiben dürften, so können wir auf Fortdauer der bestehenden Witterung rechnen, doch dürften die Nachttemperaturen meist etwas tiefer sinken.

**Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes** für Sonntag, 23. Oktober: Nachts kühl, sonst keine Aenderung.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

**Voraussichtliches Wetter am 23. Oktober:** Trocken teils heiter teils wolkig, kälter, etwas windig.

**Voraussichtliches Wetter am 24. Oktober:** Trocken, vielfach heiter, ziemlich kalt, nachts und morgens Frost und Reif.

**Wasserstände** am 22. Oktober:

Saale: Halle Untp. + 1,75, Obp. + —, Trotha Untp. + 1,48, Grochlitz + 0,75, Bernburg Untp. + 0,60, Kalbe Obp. + 1,39, Kalbe Untp. + 0,18. — Elbe: Leitmeritz + 0,29, Außig + 0,56, Dresden — 0,91, Torgau + 1,26, Wittenberg + 2,22, Roßlau + 1,57, Barby + 1,57, Magdeburg + 1,39, Tangermünde + 2,13, Wittenberge + 1,88, Hohnstorf + 1,50. — Mulde: Düben + 0,42.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: **Max Ebeling**; für Oertliches: **Heinrich Mieschner**; Schlußredaktion: **A. Werwecke**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich sondern lediglich „An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 9½—10½ Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr vormittags.

**Husten—Heiserkeit**

sowie alle Hals- und Brustleiden werden sofort gelindert durch **Laboda-Dragées.** Ein unentbehrliches Mittel in den Herbst- und Wintermonaten. (96)

Preis 1,50 Mk. die Dose, in Apotheken erhältlich, ganz sicher von der Engel-Apotheke in Frankfurt a. M. [7917

Rheinisches **Technikum Bingen** Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chauffeurkurse.

**4000 Mark.** Das internationale Porträt-Institut, G. m. b. H., Berlin, Friedrichstraße 235, diese weltbekannte Firma, erläßt in unserer heutigen Nummer ein Inserat, auf welches wir unsere Abonnenten unbedingt aufmerksam machen möchten. Ohne vorgreifen zu wollen, raten wir dringend, gerade diese Nummer und somit das darin enthaltene Preisausschreiben nicht ungelesen beiseite zu legen. Das Renommee erwähnter Firma bietet gewiß hinreichende Garantie für reelle Durchführung der Reklame.

deshalb wohl die Güte, ihm meinen Besuch vertraulich mitzuteilen, damit ich keinen Umständen begegne. Meinen Sie, daß Panin bis Dienstag mit seinen Arbeiten fertig sein könnte?"

„Ich zweifle keinen Augenblick daran, Exzellenz."

„Nun wohl, so melden Sie ihm, daß ich Dienstag mittag kommen werde, das heißt, wie ich schon sagte, melden Sie es ihm vertraulich, so von Ihrer Seite, und machen Sie ihm eine Andeutung wegen Odessa selbstverständlich nur eine Andeutung . . ."

„Ich werde es sogleich ausrichten, Exzellenz."

„Ich danke Ihnen." —

Am Donnerstag trat Kolzow wieder an.

„Nun?" fragte der Minister.

„Exzellenz, ich kommne soeben von Iwan Wassiljewitsch, vom Zoll. Seit gestern hat er dort über der Arbeit gesessen. Hat man so etwas von Fleiß gesehen! Wie verändert war er; er hat nicht aufgeguckt von den Büchern. Gibt es so einen arbeitsamen Beamten! Nur am Abend fuhr er eine Stunde zum Kaufmann Smirnow."

„Zu dem Weinhändler?"

„Nein, Exzellenz, zu dem Getreidehändler. Er hatte sich dort anmelden lassen und ich erlaubte mir, ein Viertelstündchen früher hinzugehen und saß unter dem Bureautisch, als Iwan Wassiljewitsch eintrat. Ew. Exzellenz müssen nämlich wissen, daß mein Vetter, mein richtiger Vetter, Buchhalter bei Smirnow ist."

„Gut. Du hast also das Gespräch genau mit angehört?"

„Wort für Wort, Exzellenz."

„Du bist ein schlauer Bursche, wirklich ein fixer Kerl. Nun berichte."

Um es kurz zu sagen, Exzellenz, Iwan Wassiljewitsch wollte Geld haben von Smirnow, 150 000 Rubel."

„Aha!" platzte der Minister heraus. „Hat er die Summe bekommen?"

„Nein, oder sozusagen, ja. Das heißt, Smirnow hat ihm das Geld nicht ausgezahlt, aber er hat versprochen, es am Dienstag morgen persönlich in die Zollkasse zu legen, im Nebenzimmer zu bleiben und wenn ein hoher Beamter die Revision vorgenommen hätte, es wieder herauszunehmen."

Der Minister lachte laut auf. „Ei sieh doch, das sind mir kluge Füchse! Na, ich werde euch! Was hat ihm denn Panin dafür versprochen?"

„Iwan Wassiljewitsch beteuerte, daß Smirnow allein den Ankauf zweier Häuser für die Krone besorgen und dann, wenn er, Iwan Wassiljewitsch, nach Odessa versetzt werden würde, sein Hauptgeschäft dorthin verlegen sollte. Iwan Wassiljewitsch verlas nämlich einen Brief —"

„Schon gut, ich weiß genug. Du hast Dich überzeugt, daß Smirnow das Geld liefern wird?"

„Sie haben sich die Hände gegeben und die Rockschöße darauf gelegt."

„Schön. Du wirst mir nun am Dienstag sofort melden, wann Smirnow in das Bureau Panins gegangen ist. Verstehst du? Bis dahin sieh dich um, ob sonst noch was zwischen beiden geschieht."

Am Dienstag vormittag um neun Uhr hatte der Finanzminister die Nachricht, daß Smirnow das Geld deponiert habe. Sofort begab er sich mit einem seiner Sekretäre nach dem Zoll. Iwan Wassiljewitsch Panin hatte die ganzen Tage hindurch krampfhaft gearbeitet und alles musterhaft in Ordnung gebracht. Die ungewohnte Tätigkeit hatte ihn wirklich angegriffen; er sah bleich und abgespannt aus, aber seine Freude war doch nicht erheuchelt, als er dem Chef, der ihm gnädig die Hand reichte, seine Verbeugung machte. Der Minister ließ sich die Bücher vorlegen und begann sie durchzusehen. Bisweilen wandte er sich mit einer Frage an Panin, die dieser korrekt beantwortete, voll Entzücken über die Liebenswürdigkeit seines Chefs. Plötzlich sagte der Minister:

„Mein Freund, es fällt mir auf, daß Sie blaß aussehen. Ist Ihnen nicht wohl?"

„O nein, Exzellenz, die Anstrengung gerade in den letzten Wochen, wo ich wiederholt gezwungen war, die Nächte zu Hilfe zu nehmen . . ."

„Ich verstehe, Sie haben sich offenbar überarbeitet. Ich werde Ihnen sofort meinen Arzt senden, Sie müssen dringend für Ihre Gesundheit sorgen. Uebrigens ist es nicht nötig, daß Sie hierbleiben. Ich habe hier nur noch eine Formalität zu erfüllen und kann dies vollkommen mit Ihrem Bureauchef abwickeln. Tun Sie mir den Gefallen, Iwan Wassiljewitsch, und gehen Sie sogleich ins Freie. Gehen Sie eine Stunde spazieren, mich beängstigt Ihr Zustand."

Iwan Wassiljewitsch, der sich außerordentlich geschmeichelt fühlte, versuchte einen devoten Widerspruch, aber der wohlwollenden Besorgnis seines Chefs mußte er schließlich weichen. Und er ging ohne Argwohn. Der Minister ließ darauf den Bureauchef eintreten und den Kassenbestand mit den Büchern vergleichen. Alles stimmte aufs Haar.

„Ich danke Ihnen," sagte der Minister, „ich wußte, daß alles in bester Ordnung sei. Bitte," wandte er sich dann an seinen Sekretär, „wollen Sie das Geld sogleich einpacken, es soll umgehend an die Hauptkasse abgeführt werden. Sie, Herr Bureauchef, nehmen nachher die Schlüssel zum Kassenschrank in Verwahrung."

In Nebenzimmer ertönte ein Hüsteln. Als der Sekretär das Geld verpackt und in einem großen Portefeuille unter den Arm genommen hatte, verabschiedete sich der Minister von den Beamten und verließ den Zoll.

* * *

Iwan Wassiljewitsch war nicht ins Freie gefahren, sondern in ein gegenüber liegendes Traktier gegangen, wo er sich mit einiger Behaglichkeit dem Genusse alten Portweins hingab. Als er sah, daß der Minister abgefahren war, ging er in überglücklichster Stimmung zum Zoll, um seinen Freund Smirnow abzufertigen und dann irgendwo den glücklichen Ausgang der Revision zu feiern. Aber kaum hatte er die Schwelle seines Bureaus überschritten, als Smirnow auf ihn losstürzte, ihm beim Kragen packte und schrie:

„Sie haben mich betrogen; erbärmlich betrogen, Iwan Wassiljewitsch!"

„Sind Sie des Teufels! Lassen Sie mich los! Was haben Sie denn?"

„Er hat das Geld mitgenommen . . im Kassenschrank ist keine Kopeke mehr . . . ich bin ein geschlagener Mann . . . ."

„Waaas? Das Geld . . . mitgenommen?"

„Jawohl und ich gehe hin zu ihm und werde mein Geld zurückfordern und ihm alles erzählen . . ."

„Dann wird er Sie entweder als Verrückten einsperren lassen oder Sie nach Sibirien schicken . . ."

Beide stürzten den leeren Kassenschrank an, als ein Beamter einen Brief an Panin überbrachte, der das Siegel des Finanzministeriums trug. Das Schreiben meldete ihm seine Pensionierung wegen dauernder Kränklichkeit . . .

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0003

# Preis-Rätsel

Mailand Wien Berlin

**4000 Mark!** Welch Summe Geld,
Die zur Verteilung wir gestellt
An alle die, die uns beizeiten
Den Sinn der 16 Zeichen deuten,
Die hier von Mailand über Wien
Die Tauben tragen nach Berlin.
Die Zeichen, die die Tierchen tragen,
Ein **Sprichwort in drei Worten** sagen,
Das jedem einzigen, groß und klein,
Wohl zweifellos bekannt dürft' sein.
Wem nun gelingen sollt' die **Kunst**,
Dem bringt Fortuna ihre **Gunst**,
Denn ganze 87 Preise
Sind ausgeworfen beispielsweise,
Um dieser Anzahl von Personen
Die Lösungsmühen zu belohnen.
Wir wollen nunmehr definieren,
Wie wir die Lösungen prämieren:
An die, die richt'ge Lösung finden
Und schnellstens uns dieselbe künden,
Verteilen wir — und zwar in Bälde —
**4000 Mark in barem Gelde.**
Eintausend Mark ist, wie man weiß,
Bestimmt davon als **erster Preis**,
Gemäß der nebenstehenden Zeilen
Wir weil're **1000 Mark** verteilen
Sechs Leuten aus dem Leserkreise
Für **originellste** Lösungsweise.
Auch hier winkt stolz dem **Leserkreis**
**500 Mark** als erster Preis.

Zu diesem Geld woll'n ohn' Bedenken
Wir'ne Vergröß'rung jedem schenken,
Der mit dem Lösungsnummerschein
Uns eine Photographie schickt ein,
Von sich, den Eltern, den Verwandten,
Den Kindern, Freunden und Bekannten
Und denen, die zur ew'gen Ruh
Schon deckt die kühle Erde zu.
Das größte Wertstück für ein Zimmer
Ist sicherlich und bleibt wohl immer
— Hoch über andern Bilderserien —
Das Bild von einem Angehörigen,
Weil's uns erzählt zu jeder Zeit
Von familiärem Glück und Leid.
Besonders zu der Weihnachtsfeier,
Wo jeder Gegenstand so teuer,
Den seinen Lieben nah und fern
Man auf den Gabentisch läg' gern,
Sind sehr begehrt uns're Porträts,
Sie leeren nicht die Portemonnaies,
Sind vielmehr **völlig kostenlos**.
Und noch dazu fast **lebensgroß**.
Nun fragt sich mancher wohl fürbaß:
Warum verschenkt die Firma das?
Wir tun es, um auf diese Weise
Uns're Porträts in alle Kreise,
Die sich für Bilder interessieren,
Mit einem Schlage einzuführen.

## 4000 Mark

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Preis | à M. | 1000 = | 1000 |
| 1 „ | à „ | 500 = | 500 |
| 1 „ | à „ | 250 = | 250 |
| 2 Preise | à „ | 100 = | 200 |
| 3 „ | à „ | 75 = | 225 |
| 4 „ | à „ | 50 = | 200 |
| 9 „ | à „ | 25 = | 225 |
| 20 „ | à „ | 10 = | 200 |
| 40 „ | à „ | 5 = | 200 |
| 1 Prämie für originelle Lösungen | | | 500 |
| 1 „ | | | 250 |
| 1 „ | | | 100 |
| 1 „ | | | 75 |
| 1 „ | | | 50 |
| 1 „ | | | 25 |
| Summa M. | | | 4000 |

Um jeden Zweifel zu beheben
Woll'n wir hier noch zur Kenntnis geben,
Daß wir erwähnte Summe Geld
Unserm Notar schon zugestellt,
Wenn nun an dieser Rätselschlacht sich
Beteiligen mehr als 87,
Bestimmt naturgemäß das Los,
Wem ein Gewinn fällt in den Schoß.
Daß das gewissenhaft geschieht,
Man aus dem Faktum ja ersieht,
Daß die Verteilung ohne Zagen
Einem Notar wir übertragen.
Für originelle Lösungsarten
Wir eine Jury um uns scharten,
Die jede Lösung, die voll Geist,
Und sich als origineli erweist,
Gewissenhaft und unbeirrt
Behufs Prämierung prüfen wird.
Nicht wer die Arbeit hat gemacht,
Nur, wie dieselbe ist vollbracht.
Dies soll alleine führ'n zum Lohne:
Es werde dem Verdienst die Krone.
Am **20 Dezember** wird
Definitiv — (ganz unbeirrt
Ob die Beteiligung schwach, ob stark)
Verteilt das Geld: **4000 Mark,**
Damit die 87 Leute
Genießen soll'n die große Freude,
Die leicht erworbenen baren Spenden
Zum Weihnachtsfest noch zu verwenden.

Wer die Bedingungen erfüllt,
Und uns geschickt ein Probebild
Mit ausgefülltem Lösungsschein
Kommt in der Preisbewerber Reih'n.
Wir woll'n dem kompetenten Kreisen,
Nur lediglich dadurch beweisen,
Daß keine Konkurrenz im Lande,
Zu überflügeln uns instande,
Wenn dem Beweise wir beflissen
Auch große Summen opfern müssen,
Weil die Vergröß'rung nebenbei
Wir jedem zustellen **portofrei**,
So hoffen wir die Geldauslagen
Durch Nachorders herauszuschlagen.
Wer uns in Einsicht nun, in milder
Für **Zustellung** der Gratisbilder,
(Die, wie erwähnt, ganz kostenlos
Und noch dazu fast lebensgroß.)
Vergüten will die baren Spesen,
Den bitten ohne Federlesen
Wir 60 Pfennig frank und **frei**
Dem Probebild zu fügen bei
In Marken — und wo solche rar —
Genügt auch der Betrag in bar.
Doch machen die Vergütungen hier
**Niemandem** zur Bedingung wir;
Auch ohne die Vergütigung kann
Von uns erhalten jedermann
Der uns die Lösung zugestellt
**Ein Gratisbild und bares Geld!**

An das **Internationale Porträt-Institut** G. m. b. H.
Lösung Nr. 2 **Berlin 132 Friedrichstr. 235.**
Anbei empfangen Sie **eine Photographie,** (60 Pf. in Marken) und die Lösung. Letztere lautet: ..... ..... .....
Ich wünsche: entweder nach beiliegender Photographie die Anfertigung einer fast lebensgroßen Porträtvergrößerung (karton- und retuschefrei) oder ein Miniatur-Porträt mit Fassung, in 16 karät. Vergoldung als Brosche, Krawattennadel, Manschettenknöpfe oder Anhänger (Nicht Gewünschtes bitte zu durchstreichen.)
Vor-, Zuname u. Stand: .....
Ort (Poststation): .....
Straße u. Nr. .....

habe ich zwecks Verteilung an die Löser des Preisrätsels gemäß den hier veröffentlichen Bedingungen erhalten.

Berlin, 31. September 1910
Georg Plenger
Kriegsfeldpostmeister

Die Jury (Preisrichter), welche über die Prämien für die **originellen** Lösungen zu entscheiden hat setzt sich zusammen aus: Herrn **H. Blankenburg,** Redakteur des Berliner Lokal-Anzeiger, Hauptmann Dr. **Bauer,** Vors. des Vaterländischen Frauenvereins Berlin, Herrn Dr. jur. **Albert Entsch,** Berlin W, Berchtesgadener Straße 5. Im vergangenen Jahre zahlten wir unter andern: 1. Preis von 1000 M. in bar Herrn A. Schreiber, Leipzig, Reichstr. 13; 2. Preis von 500 M. in bar Ww. Köppen, Berlin, Levetzowstraße 16; 3. Preis von 250 M. Herrn Paul Friedländer, Berlin, Landsberger Straße 58.

**Zur gefl. Kenntnisnahme!** Jeder Lösung muß eine **Photographie,** wonach die Vergrößerung angefertigt werden soll (sowie 60 Pfg. für Zustellung), wo nicht erwünscht, bitte letzteres zu durchstreichen, **beigefügt werden.** Wer für eine Vergrößerung keine Verwendung haben sollte, dem liefern wir hierfür ein Miniatur-Porträt mit Fassung, metallisierter Grundierung und 16 karät. Goldauflage, als Brosche, Krawattennadel, Manschettenknöpfe oder Anhänger.

Vergrößerungen u. Miniatur-Porträts können nach jeder beliebigen Photographie, ganz gleich, ob Visit- od. Kabinett-, ob Gruppen- oder Einzel-, Familien- oder Vereinsbild, angefertigt werden. Bei Gruppenbildern muß jedoch die betreffende Person, welche vergrößert resp. verkleinert werden soll, mit einem X versehen werden. **Der Name des Bestellers ist auf der Rückseite des Kuverts sowie der Photographie zu vermerken.** Größere Bilder als Visitphotographien sind mit **20 Pfennig zu frankieren.** (Ausland doppelt). Briefe, welche **ungenügend** frankiert und mit Strafporto belastet sind, werden nicht angenommen. Wir bitten daher richtig zu frankieren! Photographien und deren Angestellte, sowie Personen, welche sich mit dem Vertrieb von Porträts befassen, schließen wir von dies. Preisausschreiben aus.

JNTERNATIONALES PORTRÄT-JNSTITUT Ges. m. b. H. MAILAND · WIEN · BERLIN · Tel 6 5017
Tel 571 Tel 1318

[8037

---

Gänzlich renoviert!

## Reform-Bad Halle S.

Kl. Klausstr. 14, pt. (nahe am Marktplatz)
— Tel. 3401. —
Am besten eingerichtetes Bad am Platze
(Inh. **G. Waldschmidt.**)

Licht-, Wechselstrom-, Vierzellenbäder.
Dampf- und Heissluftbäder.
Kohlensäure-, Fichtennadel-, Moor-, Lohbäder
**und alle anderen medizinischen Bäder.**
Wannen- und Sitzbäder.
**Elektrische Bestrahlungen. Galvan. Behandlung.**
**Vibrations- und Handmassage.**
**Einpackungen. Güsse jeder Art.**
Alle im Badewesen vorkommenden Behandlungen, Bäder und Massagen.
Verabfolgung der von Krankenkassen verordneten Bäder etc. [8015
**Geöffnet für Damen u. Herren von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.**
**Sonntags bis 12 Uhr vormittags.**
**Grösste Sauberkeit. — Fachmännische Behandlung.**
**Mässige Preise.**

---

## Christian Voigt, Leipzigerstr. 16, Tel. 2066.
## Pelzwaren.
[6968

---

## Ausverkauf
von
## Petroleum-Heizöfen.
**Beleuchtungs-Gegenstände**
**aller Art** empfiehlt
## G. R. Kegel jun.,
**Grosse Ulrichstrasse Nr. 7.** [4888

---

## Flügel Rönisch Pianos
**Albert Hoffmann,** am **Riebeckplatz.** [7986

---

## Reisszeuge,
Zirkel,
Reissfedern
**grösste Auswahl**
bei [4889
## Otto Unbekannt,
**Gr. Ulrichstrasse 1 a.**

---

## Erich Alt
Geiststr. 46 I. :: Telephon 2485. :: Harz 11.
**Werkstätten für Möbelfabrikation**
Innen-Ausbau von Villen
:: und Landhäusern ::
**Braut-Ausstattungen** [4887
Ledermöbel — Dekorationen.

---

## Handschuhe F. C. Siebert,
unsere Leipzigerstr. 9,
gegenüber der Kirche. [6973

---

## Wratzke u. Steiger
**Juwelen** [4446] **Halle a. S.**

---

**Ziehung am 4. November cr.**
## Lotterie
der II. Ton-, Zement- und Kalkindustrie-Ausstellung in Berlin
100000 Lose. **3658 Gewinne** im Gesamtwerte von Mark:
# 100 000
Hauptgewinne im Werte von Mark:
# 50 000
# 10 000
usw. usw.
**Los 3 Mark** (Porto und Liste 30 Pf.) zu haben bei den Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Lose-Verkaufsstellen.
Generaldebit:
**Lose-Vertriebs-Ges.,** Berlin N. 24.
A. Molling, Hannover.
H. C. Kröger, Berlin, Friedrichstr. 193a.

---

**M. Brockmann's ZWERG-MARKE**

bewirkt große Freßlust, rasche Gewichtszunahme, schnelle Schlachtreife!
Verlangen Sie stets Zwerg-Marke und lassen Sie sich nichts anderes als ebensogut aufreden. Echt nur, wo unser Zwergschild aushängt! Broschüren versendet kostenfrei der Alleinf. Fabr. M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig Eutritzsch 80 d.
Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen
Zu Fabrikpreisen zu haben bei: [7979
**Ernst Fischer,** Drogerie, Moritzzwinger 1; **Hugo Jödicke,** Drogerie; **M. Bergmann,** Samenhandlung.

---

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 3 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0004

## Gedenktage

23. Oktober.

1801. Der Tonkünstler Albert Lortzing geboren.
1805. Der Dichter Adalbert Stifter geboren.
1813. Der Australienreisende Ludwig Leichhardt geboren.
1842. Der Orientalist und Theolog Wilhelm Gesenius gestorben.
1872. Der französische Dichter Théophile Gautier gestorben.
1873. Gründung des Vereins selbständiger Handwerker und Fabrikanten.
1903. Der Lustspieldichter Gustav von Moser gestorben.

Tagesspruch:
Magst alles werfen in des Lebens Fluten,
Nur eines halte fest: die Sehnsucht nach dem Guten.
Leigner.

## Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 22. Oktober.

— **Flaggenschmuck.** Anläßlich des Geburtstages der Kaiserin, die heute Sonnabend ihr 52. Lebensjahr vollendet, haben die öffentlichen Gebäude in unserer Stadt und viele Privathäuser Flaggenschmuck angelegt.

— **Fünfundsechzigster Geburtstag.** Herr Geh. Regierungsrat Dr. theol. et phil. Wilhelm Fries, ordentlicher Honorarprofessor für Pädagogik an der Universität Halle a. S. und Direktor der Franckeschen Stiftungen, dem gestern Freitag bei Gelegenheit der Zweijahrhundertfeier der Canstein'schen Bibelanstalt der ihm verliehene Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife durch den Herrn Oberpräsidenten überreicht wurde, vollendet am 23. d. Mts. das 65. Lebensjahr. Herr Geheimrat D. Dr. Fries ist am 23. Oktober 1845 in Landeshut in Schlesien geboren, besuchte das Gymnasium in Schweidnitz, studierte in Breslau Philosophie, Geschichte und Germanistik, promovierte 1871 zum Dr. phil., war 1870/71 Hilfslehrer in Breslau, 1871/75 Gymnasiallehrer in Bielefeld, 1875/80 Oberlehrer in Barmen, 1880/81 Direktor des Gymnasiums in Eutin, 1881/92 Rektor der Lateinischen Hauptschule und Kondirektor der Franckeschen Stiftungen zu Halle, ist seit 1892 Direktor der Franckeschen Stiftungen und seit 1897 zugleich ordentlicher Honorarprofessor an der Universität. 1898 wurde er von der theologischen Fakultät der Universität zum Ehrendoktor ernannt. Auch erhielt er den Charakter als Geh. Regierungsrat. 1895 wurde er zum Direktor der Kgl. Wissenschaftlichen Prüfungskommission ernannt. Herr Geheimrat D. Dr. Fries ist auch als pädagogischer Schriftsteller mit einer Anzahl hervorragender Arbeiten bekannt geworden. Seit 1892 ist er Mitherausgeber der pädagogischen Zeitschrift „Lehrproben und Lehrgänge".

— **Personalveränderungen in der Armee.** (Im Beurlaubtenstande.) Befördert: Vizefeldwebel Schulze (Halle) zum Leutnant der Reserve des Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiments Nr. 3, Vizewachtmeister Saalwächter (IV Berlin) zum Leutnant der Reserve des Mansfelder Feldartillerie-Regiments Nr. 75. Ferner sind befördert: zu Oberleutnants die Leutnants der Reserve: Raetzger (Halle) des Infanterie-Regiments von Winterfeldt (2. Oberschles.) Nr. 23, Roesner (Halle) des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpreuß.) Nr. 44; zu Leutnants der Reserve die Vizefeldwebel: Gerlach (Halle) des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36, Maenicke, (Halle) des 3. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 71, Staudte (Halle) des 4. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 72, Fromme (Halle) des 3. Westpreuß. Infanterie-Regiments Nr. 129, Blankman (Halle) des 2. Lothring. Pionier-Bataillons Nr. 20. Der Abschied bewilligt; Paalhorn (Halle), Leutnant der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armeeuniform. — Der Unterarzt der Reserve Dr. Veit (Halle) wurde zum Assistenzarzt befördert.

— **Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung.** Der Finanzausschuß stimmte der Instandsetzung des Arbeiterwohnhauses auf dem Stadtgute Bölberger Weg zu, die etwa 12 000 Mk. erfordern wird. Weiter bewilligte er 680 Mk. für Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in den Klassen der höheren Mädchenschule, die noch keine besitzen. Die Klassen mit Gasanlage behalten diese einstweilen. Abgelehnt wurde die Benutzung der Turnhalle auf dem Roßplatze durch die Volksschulen in der Friesenstraße, genehmigt aber der Ausbau der im Dachgeschoß Rathausstraße 19 befindlichen Räume zu Bureauzwecken. — Der Etatsausschuß stimmte der Gewährung einer nichtpensionsfähigen Stellenzulage für den jeweiligen Gewerbepolizeikommissar zu. Bewilligt wurde die Gründung einer neuen Assistentenstelle für Bureau IV, die Einrichtung von zwei neuen Rektorstellen an den evangelischen Volksschulen und von zwei neuen Klassen an der Hilfsschule und die Anstellung zweier neuer Lehrer und einer technischen Lehrerin. Zugestimmt wurde der Nachbewilligung für Vertretersstunden an der höheren Mädchenschule und von Ueberschreitungen des Haupteteats einschl. Sudstanzgelderfonds und Anleihefonds für 1909. — Der Grundeigentumsausschuß genehmigte den Austausch von Land in den Pulverweiden zwischen Stadtgemeinde und Elektrizitätswerk, den Erwerb von drei Ackerparzellen, den Verkauf der an der Mozartstraße belegenen Baustelle Nr. 49, dem Ankauf eines Ackerplanes an der Schlosserstraße für 28 050 Mk. zum Bau einer Volksschule. Abgelehnt wurde ein Gesuch um Rückzahlung einer Kaution und um teilweise Erstattung von Wegeherstellungskosten (Sandgrube am Goldberge).

**Kaiser-Friedrich-Denkmal-Angelegenheit.**

In allen Kreisen unserer Bürgerschaft ist das Anschreiben des Denkmalsausschusses nebst den Einzeichnungslisten gern angenommen worden. Ueberall herrscht freudige Zustimmung. Die Zahl der angeschlossenen Vereine, Körperschaften usw. beträgt bereits 100. Das Unternehmen ist dadurch gesichert. Eine Anzahl Vereine haben bereits Beträge dem Ausschuß zur Verfügung gestellt. In Geschäften, Lokalen usw. werden Sammelstellen eingerichtet und später werden Sammlungen von Haus zu Haus vorgenommen werden. Namhafte Künstler von auswärts und hier haben sich gemeldet, unter günstigen Bedingungen das Werk auszuführen. Viele Vereine bereiten Konzerte, theatralische und sonstige Aufführungen vor. Das erste Unternehmen dieser Art veranstaltet der Verein ehem. Artilleristen am 2. November in den „Thalia-Festsälen". Zur Aufführung gelangt „Der Goldbauer".

— **Eine kirchenmusikalische Konferenz** für die Diözese Halle-Land I findet am 2. November um 3 Uhr in der Garnisonkirche statt. Eine Nachversammlung ist im „Evangelischen Vereinshause" geplant. Die Herren Organist Winkler-Radewell, Pastor Balthasar-Ammendorf und Kantor Krüger-Schwerz haben Orgelpartien übernommen, Gesanglich wirken mit: Frau Pastor Balthasar, Frau Apotheker Friedrich, Herr Pastor B. und P. Naucke, ein dreistimmiger Kinderchor unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Lilie und ein von Lehrern gebildeter Männerchor. Die Nachversammlung wird eingeleitet durch eine Besprechung des Gehörten (Herr Lehrer Glebe-Rietleben). Herr Hauptlehrer Schröder-Besen behandelt die Frage: „Für welche Texte unseres Gesangbuches erscheint die Einführung neuer Originalmelodien nötig?" — Herr Pastor Balthasar berichtet dann noch über die Konferenz der Synodalvertreter für Kirchenmusik.

— **Meisterkurse.** In der Aula der Mittelschule in der Charlottenstraße erfolgte am Donnerstag die Eröffnung der Meisterkurse. Die beiden Vorsitzenden der Handwerkskammer, Herren Obermeister Schönborf und Grecke, hielten Ansprachen. Sie wiesen auf die Bedeutung und Notwendigkeit dieser Kurse hin und gedachten der Erfolge, welche sie schon gezeitigt haben. Die Beteiligung ist diesmal eine starke. Ueber hundert Teilnehmer aus allen Berufen haben sich gemeldet. Die Kursisten werden in drei Abteilungen unterrichtet. Leiter des Unterrichts sind die Herren Rektor Köneke und Göll sowie der Beauftragte der Handwerkskammer Herr Blume.

— **Protestversammlungen** waren von der sozialdemokratischen Partei für gestern Freitag nach dem „Volkspark" einberufen worden, die, weil man sich nach den Ankündigungen „a Hep" gegen die Hallesche Polizei versprach, stark besucht waren. Die Redner schimpften denn auch tüchtig auf unsere Polizei, die noch immer nicht eingesehen hat, daß sie weiter nichts zu tun hat, als sich bei der Sozialdemokratie lieb Kind zu machen. Zu Ausschreitungen auf der Straße ist es diesmal nicht gekommen.

— **Die Wahlrechtsdemonstrationen** in Halle a. S. und die Tätigkeit der Polizei kamen am Freitag wieder einmal vor dem Reichsgericht in Leipzig zur Sprache. Das Landgericht Halle hat am 20. Mai den Kesselschmied Richter und den Arbeiter Aehle wegen Auflaufs und Widerstandes zu je 3 Monaten 3 Tagen Gefängnis verurteilt. Als am Sonntag, den 13. Februar, in Halle mehrere Volksversammlungen stattgefunden hatten, versuchte die Polizei das Zusammenströmen der Versammlungsteilnehmer auf dem Markte zu verhindern. Herr Polizeikommissar Mielke bildete hier mit anderen Beamten eine Kette und erließ die üblichen drei Aufforderungen, auseinanderzugehen. Als dann die Angesammelten nicht folgten, ließ er die Beamten blank ziehen. Hierbei wurde er, wie es im Urteile heißt, von einem Trupp von Personen umringt, unter denen sich Richter und Aehle befanden, die er schon vor der dreimaligen Aufforderung beobachtet hatte. Als Mielke vorging, stürmte ihm, so heißt es weiter im Urteil, zunächst Richter entgegen, so daß Mielke den derart ihm drohenden Angriff durch zwei flache Hiebe und schließlich durch einen scharfen Hieb abwehrte. Dabei wurde Richters linker Arm erheblich verletzt, so daß er auf der Polizeiwache verbunden und einige Wochen in der Klinik behandelt werden mußte. Aehle, der Mielke nach der Kehle griff, erhielt von ihm einen Säbelhieb über die Backe. Das Gericht hat die verschiedensten Zeugenaussagen gegeneinander abgewogen und ist zu der Ansicht gekommen, daß die Menge sehr auffässig und die Polizei sehr nachsichtig gewesen ist. Vielen Zeugen aus der Menge wurde wegen Verdachtes der Mittäterschaft kein Glaube geschenkt. Insbesondere wurde nicht für erwiesen erachtet, daß die Polizei von hinten auf die Demonstranten losgeschlagen habe. — Die Revision der beiden Angeklagten, welche ungenügende Begründung des Urteils rügte und behauptete, daß ein großer Teil der Zeugen zu unrecht unbeeidigt geblieben sei, wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

— **Sir Ernest Shackleton,** der berühmte Südpolforscher, der im Januar bereits eine Anzahl von Vorträgen in deutscher Sprache in Deutschland und Oesterreich auf Veranlassung der Direktion Jules Sachs-Berlin hielt, wird, wie wir bereits mitgeteilt haben, auf seiner zweiten Vortragsreise auch uns seine Erlebnisse am Südpol, erläutert durch Lichtbilder und kinematographische Vorführungen, schildern. Der Vortrag in deutscher Sprache findet am 11. November in den „Kaisersälen" statt. Karten sind bei Herrn Heinrich Hothan erhältlich.

— **Einen Aufsatz über die Geflügelzuchtanstalt Halle-Crölwitz** veröffentlicht die Nr. 82 der in Chemnitz erscheinenden „Geflügel-Welt", illustrierte Zeitschrift für das gesamte Gebiet der Geflügelzucht.

— **In der Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins (e. V.)** beginnt der Unterricht am Dienstag, den 25. Oktober, nachmittags 2 Uhr in den Schulräumen Gr. Ulrichstr. 10 („Mars-la-Tour"). Auf die Abendwahlkurse, die jungen Kaufleuten, auch Nichtmitgliedern, Gelegenheit zur Erweiterung und Vertiefung ihrer praktischen Kenntnisse bieten, sei hier besonders aufmerksam gemacht. Alles Nähere ist aus der Anzeige in der heutigen Nummer ersichtlich. An die Herren Chefs ergeht die Bitte, neu eintretende Lehrlinge nach Möglichkeit dem Lehrlingsheim zuzuführen. Das Heim steht Lehrlingen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern an allen Sonn- und Festtagen von 3—7 Uhr nachmittags zum Besuch offen und gewährt den jungen Leuten die Möglichkeit, ihre freie Zeit in nützlicher und würdiger Weise unter Anleitung von Lehrern der Schule zu verbringen. Neuerdings ist dem Heim eine Turnabteilung angegliedert worden. Die Turnübungen finden regelmäßig Freitag abends in der Turnhalle des Stadtgymnasiums statt. Die Teilnahme an den Turnübungen ist gegen einen kleinen Betrag auch den Schülern der Fortbildungsschule gestattet.

— **Verein für Naturkunde.** Die für heute, Sonnabend, angesetzte Versammlung findet nicht statt. Die nächste Sitzung ist Sonnabend, den 5. November.

— **Christlich-nationales Gewerkschaftskartell.** Die nächste Sitzung, an der alle Vorstandsmitglieder, Vertrauensfrauen, Vertrauensmänner der an das Kartell angeschlossenen Ortsgruppen teilnehmen, findet am Montag, den 24. Oktober, abends 8½ Uhr in Schönes Restaurant, Gr. Wallstr. 9, statt. Tagesordnung: 1. Bericht von der ersten Konferenz christlicher Gewerkschaften Mitteldeutschlands; Berichterstatter: Koll. Wagner. 2. Jugendbewegung; Vortragender: Gewerkschaftssekretär Butscher-Erfurt. 3. Sozialer Ausschuß; Berichterstatter: Koll. Zwanzig. 4. Unterrichtskurse. 5. Agitation und Organisation. 6. Sonstiges.

— **Frauenbildungsverein.** Es sei noch einmal auf die am Dienstag vormittag beginnenden Kurse hingewiesen und auf die am heutigen Tage im Klub Albrechtstraße 16 I beginnende Ausstellung für den Handfertigkeitskursus. — Dienstag 5 Uhr erste Mitgliederversammlung: Bericht der Delegierten über die Generalversammlung in Heidelberg.

— **Die Klempner- und Installateur-Innung** hielt ihre Quartalversammlung im Restaurant „Schultheiß", Poststraße, ab. Der Haushaltplan für 1911 wurde angenommen. Die Gründung einer Preisgenossenschaft wird eine spätere Versammlung beschäftigen. Für die Klempnerfachschule in Aue im Erzgebirge wurde eine laufende Beihilfe beschlossen. Für die Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals in unserer Stadt trat der Obermeister lebhaft ein; die Versammlung bewilligte dazu als erste Gabe 40 Mk. aus einem verfügbaren freien Fonds. Es wurde mitgeteilt, daß der Vorbereitungskursus für die Ostern 1911 auslernenden Lehrlinge am ersten Sonntag im November unter bisheriger Leitung des Meisters Krause im Innungslokale beginnt.

— **Die Fleischer-Innung** zeichnete in ihrer Quartalversammlung im „Goldenen Ring" zwei Angestellte in den Geschäften von O. Vogel und E. Trautmann anläßlich ihrer zehnjährigen Tätigkeit in den betreffenden Geschäften durch Ehrenurkunde und Geschenke aus. Mitgeteilt wurde, daß ab 1. Januar 1911 die bisherige Ortskrankenkasse der im Fleischergewerbe beschäftigten Personen in die Fleischer-Innungskrankenkasse umgewandelt ist.

— **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Am nächsten Donnerstag, den 27. d. Mts., abends 8 Uhr findet im Auditorium maximum des Seminargebäudes der Universität eine außerordentliche Sitzung statt, in der Pater Professor E. Wasmann (S. J.) aus Luxemburg einen Vortrag mit Lichtbildern halten wird über „Das Seelenleben der Ameisen". Für die Mitglieder sind


Reiche Auswahl von Neuheiten in

**Seiden-Stoffen**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Merveilleux,** schwarz u. weiss, sol. Qual. , . . . . | Meter | 4.25 | 3.50 | 2.50 | **1.45** |
| **Taffet,** schwarz, weiss u. alle Modefarben . . . . . | Meter | 4.65 | 3.50 | 2.50 | **1.35** |
| **Satin-Messaline** in allen modernen Farben . . . | Meter | 4.50 | 3.50 | 2.35 | **2.00** |
| **Damassé,** schwarz u. weiss, für Brautkleider . . . | Meter | 4.50 | 3.25 | 2.50 | **1.50** |
| **Taffet,** blau-grün kar. u. gestreift, für Blusen . . . . | Meter | 3.50 | 3.00 | 2.50 | **1.95** |
| **Türkisch Liberty** für Blusen u. Garnierungen . . | Meter | 3.25 | 2.50 | 2.10 | **1.80** |

**Extra-Angebot**
von
**Woll-Blusen**
in bester, saubersten Ausführung. Nur Saison-Neuheiten.

Wir bitten um gefl. Beachtung unserer
**Schaufenster.**

**Damen-Hüten**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Matelot-Form** mit Band- u. Knopf-Garnitur . . . | 7.25 | 5.65 | 4.50 | **2.50** |
| **Glocken-Form** mit Samt- u. Knopf-Garnitur . . . . | 10.25 | 6.75 | 4.25 | **3.00** |
| **Toque-Form** schick m. Samt, Flügel, Posen o. Seide garn. | 16.50 | 12.50 | 8.75 | **6.75** |
| **Frauen-Form** mit Seide u. Straussenfedern garniert . | 18.00 | 15.00 | 12.00 | **7.75** |
| **Rembrandt-Form** mit gross. Flügel- u. Seidengarn. | 27.50 | 23.50 | 16.50 | **12.50** |
| **Glocken-Form** aus Samt mit moderner Garnitur . . | 28.50 | 22.50 | 18.50 | **14.50** |

**Serie I** auf Futter mit Tüllkoller und Samtbanddurchzug Stück **3.50** M.

**Serie II** in modernen Streifen u. Karos, Vorderteil u. Aermel in Fältchen gesteppt, Koller soutachiert Stück **4.75** M.

**Serie III** aus reinwollenem Serge mit gleichfarbigem Spachtel- und Tüllkoller Stück **5.75** M.

Ein grosser Posten ][7992

**Kinder-Kleider**

**Russen-Kittel** aus gutem Köper-Barchent m. Bortenbesatz i. 3 Grössen Stck. **2.00** M.
**Gürtel-Kleider** und Russenkittel aus pr. Tuch, mar., rot u. blau Stck **4.75** M.
**Mädchen-Kleider** aus pr. einf. reinw. Stoffen in 5 Grössen Stck. **7.75** M.

**Geschäftshaus J. Lewin**
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0005

**Einlaßkarten gegen Einsendung eines frankierten Briefumschlages oder durch Abholung der Karten in der Hirschapotheke (am Markt) erhältlich.**

— **Die Männer-Liedertafel Halle a. S.,** ein aus etwa 75 Sängern bestehender Männerchor, beging sein 65. Stiftungsfest — die Männer-Liedertafel ist einer der ältesten Gesangvereine in Halle — gestern, Freitag, durch Konzert im „Wintergarten". Der große Spiegelsaal faßte kaum die Besucher, so zahlreich waren diese erschienen. Nach der gestrigen Aufführung muß die Männer-Liedertafel zu unseren besten Gesangvereinen gezählt werden. Ein vorzügliches Stimmenmaterial faßt durchweg, dem der Gesangsleiter, Herr Konzertmeister Kruch, künstlerischen Schliff beigebracht hat. Tadelloses Einsetzen, feingemaßes An- und Abschwellen des Tones, Klangreinheit und deutliche Wortaussprache sind Vorzüge, die diesem Verein eignen. Ganz besonders traten diese Vorzüge zutage in den Chören a capella, die böhmische, slawonische und italienische Volkswesen behandeln, und dazu gesellen sich in der Hutterschen Hymne für Chor und Orchester „An den Gesang" und zumal in der dramatischen Dichtung „Hakon Jarl" von Karl Reinecke Kraft und Feuer des Vortrages. Als Gesangssolisten wirkten mit Frl. Margarete Körtge, deren schöne, wohllautende Altstimme in mehreren Liedern, wie auch in „Hakon Jarl", zur besten Geltung kam; sodann die Herren Konzertsänger Lissel, der über einen prächtigen lyrischen Tenor, Willy Holborn, ebenfalls ein guter Tenor, und Oskar Toron, der sich leider so stark erkältet hatte, daß er die vorgesehene Arie aus dem „Tannhäuser" fortfallen lassen mußte. In sehr anerkennenswerter Weise führte er aber in „Hakon Jarl" die Titelpartie durch. Die Kapelle der 36er, unter Herrn Obermusikmeister Fister, brachte in trefflicher Ausgestaltung die Ouverture zu Webers „Euryanthe" und eine Volksmannsche Serenade zu Gehör. Die Begleitung der Gesangsvorträge war durchaus einwandfrei. — Das Stiftungsfest der Männer-Liedertafel wird am Sonntag in Gestalt von Festtafel und Ball fortgesetzt.

— **Fußballsport.** Morgen Sonntag, den 23. Oktober, finden auf dem Wackersportplatze (äußere Dessauerstraße) zwei interessante Treffen statt. ½3 Uhr siehen sich Halle 96 II und Wacker II im Verbandsspiele gegenüber, wobei ein sehr heißer Kampf zu erwarten ist. Um 4 Uhr treffen sich im Gesellschaftsspiele der vorjährige mitteldeutsche Meister — der Sportklub Erfurt I — und der Saalegaumeister Wacker 1900 I. Der Besuch ist sicher lohnend, denn es ist nicht möglich, hier die Sieger im voraus zu bestimmen. — Leipziger „Olympia" gegen Halle 96. Einen interessanten Kampf um den Sieg dürfte das morgen nachmittag 3½ Uhr auf dem Sportplatze am Zoo beginnende Wettspiel zwischen den beiden bezeichneten Mannschaften bringen, hat doch die Leipziger Olympia ihre hervorragende Tüchtigkeit nicht nur durch Siege über Leipziger Mannschaften, die ihr die Meisterschaft der Abteilung B der ersten Klasse einbrachten, sondern auch durch glänzende Erfolge gegen auswärtige Mannschaften bewiesen; sie ist eine der ganz wenigen, die in Karlsbad gegen den dortigen „Internationalen Sportklub" einen Sieg erringen konnte. Da die Leipziger ihre beste Elf angemeldet haben, ist ein erbitterter Kampf zu erwarten, da unsere 96er, die im Frühjahr gegen Olympia unentschieden 2:2 spielten, gleichfalls alles aufbieten werden, um siegreich aus dem Kampfe hervorzugehen. — Hohenzollernsportplatz. Zu dem am Sonntag stattfindenden Spiel Leipziger Ballspielklub I gegen Hohenzollern I stellen beide Vereine ihre besten Mannschaften. Bei den hiesigen spielt zum ersten Male Peck, der frühere Mittelstürmer der Cricket Viktoria (Magdeburg), mit. Anfang des Spiels 3½ Uhr. Vorher Borussia II gegen Hohenzollern II.

— **Gastspiel Sylvester Schäffer im Apollotheater.** Sylvester Schäffer, der nun bereits drei volle Wochen hier gastiert, hat noch nichts von seiner Zugkraft eingebüßt. Allabendlich füllt ein elegantes Publikum Saal und Ränge und nach wie vor wird der junge Künstler nach jeder einzelnen seiner unübertrefflichen Darbietungen mit Beifall geradezu überschüttet. — Wir verweisen nochmals auf den heute Sonnabend, den 22. Oktober, stattfindenden Eliteabend, an welchem nicht gerauscht werden darf. — Morgen Sonntag finden zwei große Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, statt. In beiden Vorstellungen tritt Sylvester Schäffer und das gesamte große Programm auf. Zur Nachmittagsvorstellung gelten ermäßigte Preise, auch hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen.

— **Walhallatheater.** Man schreibt uns: Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch in der Sonntag-Nachmittagvorstellung außer den anderen Attraktionen auch das ungelöste, mysteriöse Rätsel „Durga, das fliegende Piano" zur Vorführung gelangt. Heute Sonnabend ist nach der Vorstellung Cabaret.

— **Die Elizabeth Duncan-Schule** zu Darmstadt, die mit ihren Zöglingen am 25. Oktober auch in unserer Stadt einen Vortrags- und Tanzabend veranstaltet, will nicht eine Reform des Tanzes anstreben, sondern ganz allgemein eine höhere Körperkultur. Sie will der Volksgesundheit dienen und zugleich dem Aesthetiker ein Bild griechischer Formschönheit und Grazie bieten. Die kürzlich in Dresden, Leipzig und Stuttgart stattgefundenen Tanzabende spielten sich vor vollständig ausverkauften Häusern ab. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

— **Bad Wittekind.** Die Bäder werden trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit noch fleißig benutzt. Die bequeme Erreichbarkeit der Anstalt mit beiden Linien der elektrischen Bahn ist natürlich dabei von großer Wichtigkeit. Bis Mitte November bleibt das Bad mindestens noch im Betriebe. Der heutige Anzeigenteil enthält eine bezügliche Ankündigung.

— **Marcell Salzer,** der weitaus beste humoristische Rezitator der Gegenwart, von dem die „Welt am Montag" sagt, er sei ein Rezitator von unheimlicher Künstlerschaft, veranstaltet am 1. November im Saale der „Loge zu den drei Degen" einen lustigen „Premieren-Abend" mit neuem Programm. Karten bei Heinrich Hothan.

— **Zoologischer Garten.** Die Wintermonate sind für die farbenprächtigen Enten und Fasanen die Zeit des schönsten Gefiebers. Jetzt strahlt das Hochzeitskleid der männlichen Vögel bereits in schönstem Glanze, sodaß der Teich, auf dem die größte Menge der Entenarten sich befindet, ein überaus buntes Bild bietet. Vor allem leuchten die kleinen Braut- und Mandarinenten, die bunten Spießenten mit den langen Schwanzfedern, die schwarz-weiß-roten Brandenten (Fuchs- oder Roßgänse) und die roten Cajarca-Enten aus dem Gewimmel hervor. Interessant ist es, daß die Mauserung der Flügelschwungfedern bei den Enten nicht allmählich, wie bei den meisten anderen Vögeln, sondern mit einem Male vor sich geht. Sie dauert etwa 14 Tage und die Vögel sind während dieser Zeit unfähig, zu fliegen. Und diese Schädigung ereilen die Enten gerade dann, wenn sie Junge haben; sie sind dadurch gezwungen, bei drohender Gefahr bei der noch nicht flugfähigen Brut zu bleiben. — Morgen Sonntag nachmittag konzertiert das gesamte Orchester unserer 36er.

— Die **Platzmusik** wird morgen Sonntag von der Kapelle der 75er auf dem Friedrichsplatz gespielt. Programm: „Germanentreue", Marsch von Blankenburg; „Der Graf von Luxemburg", Walzer von Lehar; Aus der Oper „Mignon" von Thomas; „Lockenköpfchen", Intermezzo von Powell; „Lola", span. Serenade von Friedmann; „Der große Kurfürst", Reitermarsch von Moltke.

— **Norddeutsche Knappschafts-Pensionskasse zu Halle a. S.** Der Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1909 ist soeben erschienen. Wir werden auf seinen Inhalt demnächst zurückkommen.

— **Das Marionetten-Theater Münchner Künstler** ist auf der Pariser Ausstellung „Münchner dekorativer Kunst" im Herbst-Salon mit 15 feiner charakteristischsten Figuren vertreten, die dort in dem Saale des „Münchner Künstlertheaters" ungewöhnliche Aufmerksamkeit erregen. Einer Einladung des Präsidenten des Herbst-Salons, Franz Jourdain, zu einem Pariser Gastspiel konnte vorläufig nicht entsprochen werden, weil Paul Brauns Marionetten für die Dauer der Theater-Ausstellung am Zoo wieder in Berlin einkehren. Außer den Berliner Spielen sollen noch Gastspiele veranstaltet werden, die das Theater mit seinen feinen klassischen Meisteropern sowie historischen und modernen Puppenspielen voraussichtlich auch nach Halle führen werden.

— **Saalschlaßbrauerei.** Das vierte große Streich-Konzert unserer 36er ist als ein Jubiläums-Konzert gedacht für den allbekannten und allbeliebten Kgl. Musikdirektor Walter aus Leipzig, welcher vor 50 Jahren bei den damals in Halle garnisonierenden 32. Infanterie-Regiment als Musiker eingetreten ist. Herr Walter wird einen Teil des Konzertes, auf dessen hervorragendes Programm wir noch zurückkommen werden, dirigieren.

— **Zum Rübenroden.** Trotz des schönen Herbstwetters ist das Roden der Zuckerrüben mit einigen Schwierigkeiten verknüpft. Infolge der starken Regengüsse, die wir im Laufe des Sommers hatten, ist der Erdboden hart geworden, so daß auf den größeren Gütern die Rüben erst mit dem Rübenpflug gelockert werden müssen. Sodann sind die Rüben von den sie umgebenden Erdklumpen zu reinigen.

— **Kinder-Verwahrlosung.** Die 6 und 11 Jahre alten Söhne des Arbeiters Henze haben in den letzten Wochen allerlei Diebstähle ausgeführt und es dabei namentlich auf Eßwaren abgesehen. So stahlen sie bei dem Fleischer Fränicke mehrere Würste, die ihnen aber wieder abgenommen werden konnten, da der Verlust gleich bemerkt wurde. Bei dem Fleischer Nitius entwendeten sie ebenfalls Würste, die der Vater später ersetzen mußte. Aus mehreren Bäckerläden hießen sie Backwaren mitgehen. Auf offener Straße stahlen sie von einem Wagen Birnen, aus der Schoßkelle eines anderen Wagens die Pfeife und Zigarren usw. — Hier wird die Jugendfürsorge eingreifen müssen.

— **Vor dem Tode bewahrt.** Freitag mittag gegen ¾1 Uhr stürzte im Hause Kleine Ulrichstraße 36 das dreijährige Kind des Geschäftsdieners W. Oppermann aus dem zweiten Stock, wurde aber von dem Kutscher K. Becker aufgefangen, sodaß das Kind ohne Verletzungen blieb. Ein zweites Kind war ebenfalls gefährdet, es gelang indes den Hausbewohnern, dieses Kind aus dem Fenster zu verscheuchen. Die Mutter der Kinder war fortgegangen und hatte unvorsichtigerweise die Fenster offen gelassen.

— **Leichenlandung.** Gestern, Freitag, vormittag wurde in der Nähe der Cröllwitzer Brücke eine unbekannte männliche Leiche aus der Saale gezogen. Bekleidet war sie mit braunem Jackett, graugestreifter Hose, blauweiß gestreiftem Hemd, Leibriemen, Schaftstiefeln mit Schlennähgeln. Der Mann war 40 bis 45 Jahre alt, 1,78 Meter groß und hat kleinen, dunkelblonden Schnurrbart. Der Bekleidung nach gehörte er dem Arbeiterstande an.

— **Durch die Fahrlässigkeit** des Geschirrführers Otto Schmidt aus Lauchstedt, der am 21. d. M. nachmittags — entgegen der Vorschrift — mit einem bespannten Fuhrwerk im schnellen Trabe, aus der Großen Steinstraße kommend, in Kleinschmieden einbog, wurde eine Dame von der Deichsel des Fuhrwerks getroffen und zu Fall gebracht, ohne sich jedoch ernstlich zu verletzen.

— **Tödlicher Sturz aus dem Fenster.** Der Schuhmacher Richard Hoffmann, Meckelstraße 16 bei seinen Eltern wohnhaft, wurde am 21. d. M. früh auf dem Hofe dieses Grundstücks mit zerschmettertem Schädel tot aufgefunden. Hoffmann war Epileptiker, in einem Anfall hat er seine Schlafkammer verlassen, ist das Treppenhaus emporgestürmt, durch das Flurfenster des dritten Stockwerks gestiegen und in den Hof abgestürzt. Schuld eines Dritten ist ausgeschlossen.

## Geschäftliches.

**Offener Brief.** Sehr verehrter Herr Döll! Im Zeitalter der Lentbaren und der Aeroplane gibt es wohl nichts mehr, über das man sich wundern könnte. Und doch muß ich Ihnen sagen, daß mich beim Anhören Ihres Reproduktionsklaviers „Mignon" eine heilige Ehrfurcht erfaßte vor dem menschlichen Geist und seinen Wundertaten. Ein Wunder ist dieser Apparat. Das Bewußtsein, einen mechanischen Vorgang zu hören, ist restlos aufgehoben. Hier spricht der Künstler selbst zu uns. Für jedes musikalische Haus ist der Apparat eine Offenbarung, ein künstlerisches Genießen. Unschätzbar ist der pädagogische Wert! Jedes große Musikinstitut müßte den Apparat aufstellen, denn er gibt den Schülern das individuelle Spiel der Meister in allen Differenzierungen, Empfindungen, sowohl im Tempo, wie in der Dynamik. Von welch unschätzbarem Wert wäre es für unsere Generation, wenn das Meisterspiel eines Chopin, Liszt durch den „Mignon"-Apparat, wie es heute geschieht, hätte festgehalten werden können! Ich beglückwünsche Erfinder und Erbauer zu diesem Wunder. Der Geist siegt über die Materie. „Höher geht es nimmer", sagt Ossian. Mit den herzlichsten Grüßen Ihr ergebenster Eduard Wörle.

**Demmers Saale-Dampfschiffahrt** setzt ihren Obstverkauf an der Schifferbrücke, gegenüber Weinecks Wellenbad, fort. 2000 Zentner Aepfel kommen zum Verschleiß. Auf diese Gelegenheit wird, da es jetzt an der Zeit ist, seinen Bedarf einzudecken, durch die heutige Anzeige hingewiesen.

# Börsen- und Handelsteil.

## Leipziger Produktenbörse.

— **Leipzig,** 22. Oktbr. Durch den Börsenvorstand, 2. Abteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokowaare folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.) Weizen: inländ. alter —,— bis —,— M, neuer 196—202 M, argent. 218—225 M. Kanada 218 bis 230 M, Canies 235—238 bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Roggen: inländischer 153—158 M, preußischer 155—159 M, Posener 157—160, russischer 163—166 M bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Gerste: Braugerste hies. 167—184, Saale-Gerste 176—191 M, Mahl- und Futtergerste 120—155 M bz. u. Br. Hafer: inländ. 168 bis 175 M, neuer 161—168 M bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Mais: unverz. besch. —,— M, runder besch. —,— M, bo. gesunder 141—146 M, Cinquantin 177—185 M bz. u. Br. Raps: — bis — M Br., feuchter unter Notiz. Rapskuchen: per 100 kg 13,00 bis 13,50 M bz. u. Br. Rüböl: rohes per 100 kg ohne Faß, flüssiges 57,00 M bz., gefrorenes —,— M bz. Tendenz: ruhig.

— **Mehlpreise in Leipzig** am 22. Oktbr. (Mitteilung der Müller und Mehlhändler von Leipzig und Umgebung.) Weizenmehl 00 29,00 M, Roggenmehl 01 22,75 M per 100 kg netto exkl. Sack.

## Zuckerberichte.

**Magdeburg,** 22. Oktober. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88% ohne Sack 8,85—8,90, Nachprodukte 75% ohne Sack 7,30—7,45. } Tendenz: ruhig.

Brotraffinade I ohne Faß —,—. Krystallzucker I. mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis mit Sack 18,75. } Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

| | |
|---|---|
| Oktober 9,20 G, 9,25 B. | Mai 9,65 G, 9,67½ B. |
| September 9,30 G, 9,35 B. | August 9,80 G, 9,82½ B. |
| Jan.-März 9,50 G, 9,55 B. | Okt.-Dez. 9,70 G, 9,75 B. |

Tendenz: ruhig.

**Hamburg,** 22. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

| | | |
|---|---|---|
| Oktbr. 9,20 G. | Jan.-März 9,45 G. | Tendenz: ruhig. |
| Novbr. 9,22½ G. | Mai 9,65 G. | |
| Dezbr. 9,30 G. | August 9,80 G. | |

## Kursbericht

### der Vereinigung Hallescher Bankfirmen

vom 22. Oktober 1910.

| | Zinsfuß | Zins-lauf | Dividende vorl. | Dividende letzte | Kurs |
|---|---|---|---|---|---|
| **Stadtanleihen.** | | | | | |
| Halleche conv. Stadtanleihe von 1882 | 3½ | 1/4 u. 1/10 | — | — | 96,25 G |
| Halleche Theater-Anleihe von 1883 | 3½ | 1/4 u. 1/10 | — | — | —,— |
| Halleche Stadt-Anleihe von 1886 | 3½ | 1/4 u. 1/10 | — | — | 96,25 b |
| bo. bo. von 1892 | 3½ | 1/4 u. 1/7 | — | — | 94,00 B |
| bo. bo. von 1900 Serie III | 3½ | 1/4 u. 1/7 | — | — | 92,00 G |
| bo. bo. von 1900 | 4 | 1/4 u. 1/7 | — | — | 100,60 b |
| bo. bo. von 1905 | 4 | 1/4 u. 1/10 | — | — | 100,50 G |
| Städtische Zoologische-Garten-Anleihe | 3½ | 1/4 u. 1/7 | — | — | 99,75 G |
| Hall. abgest. Straßenb.-Obligs. | 4 | 1/4 u. 1/10 | — | — | 93,00 G |
| Alteuer Stadt-Anleihe | 3½ | 1/4 u. 1/10 | — | — | 93,00 B |
| Erfurter Stadt-Anleihe v. 1888 u. 1901 | 3½ | 1/4 u. 1/10 | — | — | 93,00 B |
| bo. bo. v. 1892 u. 1901 III | 3½ | 1/4 u. 1/10 | — | — | 100,00 G |
| bo. bo. III v. 1893 | 4 | 1/4 u. 1/10 | — | — | 100,00 G |
| bo. bo. v. 1901 | 4 | 1/4 u. 1/10 | — | — | 100,00 G |
| bo. bo. v. 1908 | 4 | 1/4 u. 1/10 | — | — | 100,00 G |
| Halberstädter Stadt-Anleihe | 3½ | verschied. | — | — | 92,75 G |
| Naumburger Stadt-Anleihe | 3½ | 1/4 u. 1/7 | — | — | 91,00 G |
| Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1906 | 4 | 1/4 u. 1/10 | — | — | 100,00 G |
| Weißenfelser Stadtanleihe von 1887 | 4 | 1/4 u. 1/10 | — | — | 100,40 G |
| bo. bo. von 1909 | 4 | bo. | — | — | 100,00 G |
| Zerbster Stadtanleihe | 3½ | 1/4 u. 1/7 | — | — | 92,00 B |
| **Pfandbriefe.** | | | | | |
| Landschaftliche Zentral-Pfandbriefe | 3½ | 1/4 u. 1/7 | — | — | 90,10 G |
| bo. bo. | 3 | bo. | — | — | —,— |
| Sächsische landschaftliche Pfandbriefe | 4 | bo. | — | — | 100,00 G |
| bo. bo. bo. neue | 4 | bo. | — | — | 100,00 G |
| bo. bo. bo. | 3½ | bo. | — | — | 89,75 G |
| bo. bo. bo. | 3 | bo. | — | — | 80,50 G |
| Sächsische Rentenbriefe | 3½ | verschied. | — | — | 92,50 G |
| Sächsische Provinzial-Anleihe | 3½ | bo. | — | — | 93,00 G |
| Ausstrat-Reg.-Anleihe (Brett.-Rebra) | 3½ | 1/4 u. 1/7 | — | — | 93,00 G |
| **Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.** | | | | | |
| Halle-Hettstedter Eisenbahn | 3½ | 1/4 u. 1/10 | — | — | 88,25 G |
| bo. bo. | 4 | 1/4 u. 1/7 | — | — | 100,25 bG |
| Halleche Straßenbahn | 4½ | bo. | — | — | 99,75 G |
| **Bergwerks-Anleihen.** | | | | | |
| Bruch.-Mitel. Bergbau-Verein hyp. Anleihe | 4 | 1/4 u. 1/10 | — | — | 98,50 B |
| Contoldiebiete Halleche Pfännerschaft | 4½ | 1/4 u. 1/7 | — | — | 101,50 G |
| Deutsche Gruben bei Bitterfeld Bauernsiedler u. Schn. A.-G. Hyp.-Anl. | 4 | bo. | — | — | 98,00 b |
| Grube Auguste bei Bitterfeld | 4½ | bo. | — | — | 101,25 G |
| Mansfelder Gewerkschaft-Anleihe von 1893 | 4½ | bo. | — | — | 102,00 G |
| bo. bo. von 1903 | 4½ | bo. | — | — | 102,50 G |
| bo. bo. von 1908 | 4 | bo. | — | — | 98,65 B |
| Naumburger Braunkohlen abg. Hyp.-Anl. | 4 | bo. | — | — | 97,50 G |
| bo. bo. Hyp.-Anl., rückz. 102% | 4½ | 1/4 u. 1/10 | — | — | 102,00 G |
| Sächs.-Thür. Braunkohlen-Berth. | 4½ | 1/4 u. 1/7 | — | — | 98,00 G |
| bo. bo. II. rückz. 102% | 4 | bo. | — | — | 98,00 G |
| bo. bo. bo. rückz. 102% | 4½ | 1/4 u. 1/10 | — | — | 101,75 bG |
| Waldauer Braunkohlen, rückz. 102% | 4½ | bo. | — | — | 101,75 G |
| bo. bo. | 4 | bo. | — | — | 97,75 G |
| Werschen-Weißenf. Braunk.-Anleihe v. 1890 | 4 | 1/4 u. 1/7 | — | — | 98,00 bG |
| bo. bo. bo. v. 1898 | 4 | 1/4 u. 1/10 | — | — | 98,00 G |
| bo. bo. bo. v. 1902 | 4 | 1/4 u. 1/7 | — | — | 98,00 G |
| bo. bo. rückz. 102% | 4½ | 1/4 u. 1/10 | — | — | 102,00 G |
| Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik | 4 | 1/4 u. 1/7 | — | — | 97,00 G |
| bo. bo. rückz. 102% | 4½ | bo. | — | — | 101,50 bG |
| **Anleihen industr. Gesellschaften.** | | | | | |
| Ammendorfer Papierfabrik | 4 | 1/4 u. 1/7 | — | — | 98,00 bG |
| bo. bo. rückz. 103% | 4½ | bo. | — | — | 102,00 G |
| Bernburger Maschinenfabrik, rückz. 103 % | 4½ | bo. | — | — | 98,00 B |
| Crölwitzer Papierfabrik Hypothekenanleihe | 4 | bo. | — | — | 99,00 G |
| Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 103 % | 4½ | 1/4 u. 1/10 | — | — | 101,25 G |
| Eisenacher Kammgarn-Spinnerei Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102 % | 4½ | bo. | — | — | 101,25 G |
| Eisenwerk Schafstedt Obl. | 5 | bo. | — | — | 101,00 G |
| Fabrik landw. Masch. G. Zimmermann u. Co., Akt.-Ges., rückz. 105 % | 4 | bo. | — | — | 98,00 G |
| Kyffhäuserhütte Hyp.-Anl., unkündb. b. 1915 | 4 | bo. | — | — | 95,50 G |
| Gottfried Lindner Hyp.-Anl., rückz. 102 % | 4½ | bo. | — | — | 101,25 G |
| **Bank-Aktien.** | | | | | |
| Halleschr Bankverein | 4 | 1/4 | 9 | — | 159,00 B |
| Spar- und Vorschußbank | 4 | 1/4 | 4 | — | 92,00 G |
| **Bergwerks-Aktien.** | | | | | |
| Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk. Jnd.-Akt. | 4 | 1/7 | 1½ | — | 27,75 B |
| bo. bo. bo. Bergb. | 4 | 1/7 | 5 | 5 | — |
| Naumburger Braunkohlen-Akt.-Ges. | 4 | 1/4 | 12 | 12 | 183,00 G |
| Niederösche Montanwerke, A.-G. | 4 | 1/4 | 12 | 12 | 198,00 B |
| Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien | 4 | 1/4 | 5 | 7 | —,— |
| bo. bo. St.-Pr.-Akt. I. Em. | 4 | 1/4 | 5 | 7 | 125,00 G |
| bo. bo. bo. bo. II. Em. | 4 | 1/4 | 5 | 7 | 207,00 B |
| Waldauer Braunkohlen-A.-G. | 4 | 1/4 | 12 | 12 | 192,50 G |
| Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G. | 4 | 1/4 | 14 | 11 | 163,50 bG |
| Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik | 4 | 1/4 | 10 | 10 | —,— |
| bo. bo. bo. junge Aktien | 4 | 1/10 | — | — | —,— |
| **Industrie-Aktien.** | | | | | |
| Ammendorfer Papierfabrik | 4 | 1/7 | 12 | — | 322,00 G |
| Bernburger Maschinenfabrik | 4 | 1/4 | 4 | — | —,— |
| Crölwitzer Papierfabrik | 4 | 1/7 | 12 | — | 220,00 G |
| Cönnerner Malzfabrik | 4 | 1/7 | 10 | — | 160,00 G |
| Eilenburger Kattun-Manufaktur | 4 | 1/4 | 3 | 5 | 101,00 B |
| Eisenwerk Brauner | 4 | 1/7 | 10 | 8 | 120,00 G |
| Glauziger Zuckerfabrik | 4 | 1/4 | 11½ | 14 | 178,00 G |
| Halleche Aktienbierbrauerei | 4 | 1/10 | 5 | 0 | 63,50 G |
| bo. Maschinenfabrik | 4 | 1/4 | 26 | 30 | —,— |
| bo. Portland-Zement | 4 | 1/7 | 5 | 0 | 74,00 G |
| Hildebrandsche Mühlenwerke | 4 | 1/7 | 13 | — | 151,00 G |
| Körbisdorfer Zuckerfabrik | 4 | 1/4 | 10 | 12 | 175,00 B |
| Kyffhäuserhütte | 4 | 1/4 | 6 | 8 | —,— |
| Landsberger Malzfabrik | 4 | 1/7 | 8 | — | 145,00 G |
| Gottfried Lindner | 4 | 1/4 | 10 | 7 | 133,50 G |
| Niemberger Malzfabrik | 4 | 1/4 | 9 | 9 | 137,00 G |
| Nienburger Schloßmüllerei | 4 | 1/4 | 8 | 8 | 117,00 G |
| Wegelin u. Hübner | 4 | 1/4 | 12 | 12 | 219,25 b |
| Zimmermann u. Co. | 4 | 1/10 | 5 | 7½ | 113,50 B |
| bo. bo. Berg.-Akt. | | | | | —,— |
| Zeitzer Maschinenfabrik | 4 | 1/7 | 7 | — | —,— |
| Zuckerraffinerie Halle | 4 | 1/10 | 0 | 8 | 146,00 G |
| **Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.** | | | | | |
| Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien Lit. A. | 4 | 1/4 | 3 | — | 70,00 B |
| bo. bo. bo. Lit. B. | 4 | 1/4 | 3 | — | —,— |
| Halleche Straßenbahn-Aktien | 4 | 1/4 | 4¾ | 6 | 101,50 G |
| **Kuxe.** | | | | | |
| Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein | — | ohne Zinsen | 100 | 350 | —,— |
| Conf. Halleche Pfännerschaft | — | bo. | 42,A | 46,A | 750,00 G |

## Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Grube „Friedrich III.", G. m. b. H. in Bitterfeld. Sattlermeister Otto Flehmig in Gülten bei Bernburg. Mühlenpächter Paul Risse in Stapelburg bei Halberstadt.

Degea
Unser bester Glühkörper
ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea"
Überall erhältlich
Auergesellschaft, Berlin O.17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0006

# Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

### Der Geburtstag der Kaiserin.

**Potsdam, 22. Oktober.** Am heutigen Geburtstage der Kaiserin hat der Deutsche Kriegerbund an hilfsbedürftige Witwen verstorbener Kameraden 41 000 Mark an Unterstützungen ausgezahlt. Der Kronprinz brachte der Kaiserin als Geburtstagsgeschenk ein Oelgemälde dar, das die Prinzessin Viktoria Luise in der Uniform des 2. Leib-Husaren-Regiments darstellt. Als erster Gratulant war, wie die Blätter melden, bald nach 8 Uhr Prinz Joachim eingetroffen. Ihm schlossen sich der Kronprinz und die Kronprinzessin mit ihren Kindern, sowie die Prinzen Eitel Friedrich und August Wilhelm mit ihren Gemahlinnen an. Heute abend findet im Neuen Palais eine Konzertaufführung statt.

**Fürst von Teck †.**

**London, 22. Oktober.** Fürst Franz von Teck ist heute gestorben.

### Das Befinden des Kronprinzen von Serbien.

**Belgrad, 22. Oktober.** Ueber das Befinden des Kronprinzen Alexander wurde heute früh folgendes Bulletin veröffentlicht: Im Befinden des Kronprinzen ist wieder eine Besserung gegen gestern wahrnehmbar. Das Bewußtsein ist beinahe ständig klar. Der Patient nimmt am Tage eine genügende Menge Nahrung ein, weshalb man versuchen wird, von der künstlichen Ernährung abzusehen. Die Erscheinungen am Rippenfell verschwinden auch weiterhin. Das Allgemeinbefinden ist offensichtlich besser; nur zeigt sich eine leichte nervöse Unruhe. Temperatur 38.

**Die Verhandlungen mit Frankreich über die türkische Anleihe.**

**Konstantinopel, 22. Oktober.** Wie „Jeni Gazeto" meldet, hat der Finanzminister gestern dem französischen Botschafter erklärt, er könne keine mit der Würde der türkischen Regierung unvereinbare Anleihebedingungen annehmen und höchstens einen französischen Fachmann zur Einführung einer gründlichen Reform des Finanzdienstes im Finanzministerium zulassen. Es verlautet, wenn die französische Regierung auf ihrem Standpunkt beharre, werde die Pforte eine sehr vorteilhafte Anleihegofferte einer anderen Gruppe berücksichtigen.

### Diskonterhöhung.

**Wien, 22. Oktober.** Die Oesterreichisch-Ungarische Bank hat den Diskont von 4 Prozent auf 5 Prozent erhöht.

**Berlin, 22. Oktober.** Der angebliche Marquis Ramée ist heute in das Untersuchungsgefängnis Moabit eingeliefert worden.

**Troppau, 22. Oktober.** Das hiesige Schwurgericht verurteilte den 23jährigen Feldarbeiter Hadul, der am 14. September 1908 in Mecklenburg einen ruthenischen Schnitter ermordet und beraubt hatte, zum Tode durch den Strang.

**Reval, 22. Oktober.** Bei der Insel Oesel schlug ein mit 27 Hirten besetztes Segelboot um. Elf ertranken.

**Nikolajew, 22. Oktober.** Wie Senator Meden festgestellt hat, sind auf der hiesigen Station seit Jahren enorme Warendiebstähle verübt worden, deren Betrag 7½ Millionen Rubel beträgt. Der Stationschef war schon vor zwei Jahren unter Anklage gestellt worden. Die Angelegenheit ist aber damals vertuscht worden.

### Berliner Fondsbörse.

**Berlin, 21. Oktober.** (Eigener Drahtbericht.)

Die Zurückhaltung der Börsenkreise erfuhr heute noch eine Verstärkung infolge des leichten Rückschlages, der an der New-Yorker Börse eingetreten ist. Hierzu kam noch die Unsicherheit über die weitere Gestaltung der Geldmarktlage und das Anziehen des Satzes für Ultimogeld, welches der Spekulation die weitere Lösung von Haussenengagements geraten erscheinen lassen. Ultimogeld war anfangs mit 5¼ Proz. bezahlt und zog später auf 5⅝ bis 5½ Proz. an. Die Kurse unterlagen bei Eröffnung zumeist kleinen Abschwächungen. Stärker gedrückt waren im Einklang mit New-York Canadawerten; hingegen bestand vereinzelt Interesse für Deutsch-Luxemburger, Edison und Schuckert, die etwas höher einsetzen konnten. Russische Werte behaupteten ungefähr den gestrigen Schlußkurs mit Ausnahme von Russenbank. Warschau-Wiener unterlagen zwar verschiedenen Schwankungen, konnten aber die gestrige Schlußnotiz ungefähr aufrecht erhalten. Das Geschäft blieb im weiteren Verlaufe sehr still; doch konnte sich der Kursstand gut behaupten. Zu etwas lebhafteren Umsätzen kam es lediglich in Deutsch-Luxemburgern bei 1 Proz. höheren Kursen. Edison, Warschau-Wiener und Canada, welch letztere weiter leicht nachgaben. Tägl. Geld 4 Proz. Privatdiskont 4⅝ Proz.

### Berliner Produktenbörse.

**Berlin, 22. Oktober.** (Eigener Drahtbericht.)

Unter der Einwirkung niedriger Notierungen von den amerikanischen Börsen, auf günstiger Privatmeldungen aus Argentinien und ermäßigte nordrussische Offerten, setzte der Verkehr am Markt für Brotgetreide schwach ein. Später kam jedoch auf Septemberdeckungen in beiden Artikeln im Zusammenhang mit den kleineren diesswöchentlichen Ablaufungen eine Erholung zum Durchbruch. Hafer war behauptet. Rüböl ging zu den gestrigen Preisen um. Wetter: schön, kalt.

**Weizen, willig.** Oktober —.— M., Dezbr. 201,00 M., Mai 205,50 M. **Roggen, ruhig.** Oktbr. —.— M., Dezbr. 151,50 M. Mai 158,75 M. **Hafer, ruhig.** Dezember 150,50 M., Mai 157,50 M. **Mais, ruhig.** September 134,00 M., Mai —.— M. **Rüböl, geschäftslos.** Aug. —.— M., Okt. —.— M. Dez. —.— M.

### Tagesmarktberichte.

— **New-York, 21. Oktober, abends 6 Uhr. Warenbericht.** Die eingeklammerten Notierungen sind vom 20. Oktbr.). **Baumwolle-Preis** loko middling 14,45 (14,45), Lieferung Nov. 14,19 (14,11), Lieferung Jan. 14,33 (14,28), in New-Orleans 14⅜ (14⅜), **Petroleum** Standard white in New-York 7,40 (7,40), Standard white in Philadelphia 7,40 (7,40), Refined (in Cases) 9,90 (9,90). **Credit Balances at Oil City** 1,30 (1,30), **Schmalz**, Western steam 12,90 (13,00), Rohe & Brothers 13,30 (13,30), **Mais** per Oktober — (—), Dez. 54⅜ (55¼), Mai 57½ (58). **Weizen**, roter Winterweizen loco 99¼ (100), Weizen per Okt. — (—), per Dezbr. 101½ (102⅛), per Mai 106¾ (107⅝), per Juli — (—). **Getreidefracht** nach Liverpool 2 (2), **Kaffee** Rio Nr. 7 loco 10⅞ (10⅞), Rio Nr. 7 per Nov. 8,45 (8,50), per Jan. 8,55 (8,55). **Mehl, Spring-Wheat clears** 4,05 (4,05). **Zucker** 3,35 (3,35). **Zinn** 36,87½—37,50 (37,25—38,00). **Kupfer** Standard loco 12,50—12,60 (12,30—12,60).

**Deutschland kann sich nicht mehr selbst ernähren!** Das ist eine bekannte Tatsache. Wir sind weder in der Lage, genügend Getreide anzubauen, um unser Brot selbst zu erzeugen, noch können wir ohne die Einfuhr anderer Nahrungsmittel wie Obst, Fleisch, Butter usw. bestehen, und wenn unsere Bevölkerungszunahme und die industrielle Entwicklung in dem seitherigen Tempo fortschreiten, so werden wir immer mehr und mehr auf die Einfuhr nicht nur von Lebensmitteln, sondern auch anderer Bedarfsgegenstände angewiesen sein. — Zum Beispiel kann unser Bedarf an Butter und anderen Fetten nicht im entferntesten von der einheimischen Produktion gedeckt werden. Wir sind vielmehr gezwungen, diese Fette von außerdeutschen Ländern einzuführen. Zum Glück kommen uns unsere Kolonien einerseits und deutsche Wissenschaft und Industrie andererseits dadurch zu Hilfe, daß sie uns Produkte liefern, die fähig sind, die Butter vollwertig zu ersetzen und andere Fette wie amerikanisches Schmalz, Rinderfalg usw. zu verdrängen. Die bekannten Marken Palmin (Pflanzenfett) und Palmona (Pflanzenbutter-Margarine), die sich in den letzten Jahren eines so ausgezeichneten Rufes erfreuen, sind ein Beweis dafür, was in dieser Hinsicht heute schon erreicht worden ist. Welche Rolle diese Fette in der Zukunft noch spielen werden, dürfen wir heute noch nicht mit Sicherheit voraussagen. Wer aber die Verhältnisse kennen und die Zeichen der Zeit verstehen, die andererseits die Entwicklung dieser Produkte aus Erfahrung kennen und die andererseits die Zeichen der Zeit verstehen, die andererseits die Entwicklung dieser Produkte aus Erfahrung kennen und die andererseits die Zeichen der Zeit verstehen,

# Kursnotierungen der Berliner Börse vom 22. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

**Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.**

### Wechsel-Kurse.

| | |
|---|---|
| Privatdiskont | 4⅜% |
| Amsterdam kurz | 169,10 |
| Brüssel do. | 80,70 |
| Italien do. | 80,55 |
| Kopenhagen do. | 112,45 |
| Checks auf London | 20,48 |
| New-York visto | 420,00 |
| Checks auf Paris | 81,00 |
| Schweiz kurz | 80,85 |
| Wien kurz | 84,87½ |
| Rio de Janeiro auf London | 17⅞ |

### Geldsorten.

| | |
|---|---|
| Sovereigns | 20,46 |
| 20 Franc-Stücke | 16,21 |
| Amerikanische Noten | 420,00 |
| Belgische do. | —.— |
| Dänische do. | —.— |
| Englische do. | 20,47½ |
| Französische do. | 81,05 |
| Holländische do. | 169,15 |
| Italienische do. | 80,70 |
| Oesterreichische do. | 84,95 |
| Russische do. | 216,75 |
| Schweizer do. | 80,90 |

### Deutsche Anleihen.

| | |
|---|---|
| 4 Proz. Deutsche Schutzanweisungen | 99,90 |
| 4 do. Reichsanleihe | 102,00 |
| 3½ do. do. | 92,50 |
| 3 do. do. | 82,70 |
| 4 Preußische Schatzanweisungen | 99,90 |
| 4 do. Konsols | 102,25 |
| 3½ do. do. | 92,50 |
| 3 do. do. | 82,70 |
| 3½ Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12 | —.— |
| 4 Bayer. Staats-Anl. do. 06 | —.— |
| 3½ do. do. | 91,20 |
| 3½ Hamburg. Staats-Rente | —.— |
| 3½ do. amort. 1887.91 | 92,12 |
| 3 do. Staats-Anl. v. 1886 | —.— |
| 4 Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09 | 100,00 |
| 3 do. 1896—1905 | 80,40 |
| 3 Sächsische Staats-Rente | 83,10 |
| 3½ Rheinprovinz 3 a. A. conv. | 91,30 |
| 3½ do. 28 | 91,20 |
| 3½ Berliner 1882—86 | 93,30 |
| 4 Erfurt 1893, 1901 | 100,40 |
| 3½ do. 1893, 3 | 94,80 |
| 3½ Halberstadt 1897 | —.— |
| 4 Halle 1900 1 u. 2 conv. | 100,30 |
| 3½ do. 1886, 1892 | —.— |
| 4 Magdeburger 1891, unconv. 1910 | 100,70 |
| 3½ do. 1875—1902 | 93,90 |
| 4 Merseburg 1901 unk. 10 | —.— |
| 3½ Naumburg 1897/1900 rv. | 90,70 |

### Pfandbriefe.

| | |
|---|---|
| 3½ Bar. u. Neumärker alte | 90,80 |
| 3½ do. Comm.-Obl. | 90,80 |
| 4 Landschaftl. Zentr.-Pfbr. | 100,80 |
| 3½ do. do. | 90,00 |
| 3 do. do. | 81,60 |
| 4 Sächsische alte | 100,25 |
| 3½ do. | 83,75 |
| 3 do. | 81,60 |
| 4 do. neue | 100,30 |

### Ausländische Staatspapiere.

| | |
|---|---|
| 4½ Argentinier innere gr. | 89,30 |
| 4½ do. do. kl. | 100,30 |
| 4½ do. äußere gr. | —.— |
| 5½ do. do. 100 | 98,80 |
| 4 Chinesen 1896 gr. | 102,20 |
| 5 do. kl. | 102,20 |
| 4½ do. 1898 gr. | 99,20 |
| 4½ do. do. | 99,20 |
| 1,75 Kriechen Monopol | 47,40 |
| 7,60 do. Gold | 47,10 |
| 1,30 do. conv. | —.— |
| 4½ Japaner v. 1905 | 97,20 |
| 5% Mailänder Venit. neue | —.— |
| 3 do. | 100,10 |
| 6 do. 100 | 100,10 |
| 4 Oesterreich. Gold | 98,30 |
| 5 do. Kronen | 94,10 |
| 4 do. Silber | 96,10 |
| 4½ Oesterreich. Papier | —.— |
| 5 Portugiesen unif. 3 | 66,90 |
| 5 Rumänen amort. 1903 | 102,20 |
| 4 do. 1890 | 94,40 |
| 4 do. 1898 | 90,70 |
| 4 Russen 1880 | 91,90 |
| 2½ do. 1894 | —.— |
| 4 do. 1902 | 92,10 |
| 4½ do. 1905 | 100,25 |
| 3½ Schweden 1886 | —.— |
| 4 Serben amort. St.-Anl. | 82,50 |
| 4 Türken Adm. An. | 92,75 |
| 4 do. unif. 08 | 94,80 |
| Türkenlose 400 Fr. | 179,70 |
| 4 Ungar. Gold gr. | 98,20 |
| 4 do. mittel | 94,80 |
| 4 do. kl. | 94,80 |
| 4 Ungar. Kronen | 91,70 |
| 3½ do. Staatsrente 97 | 80,70 |
| 3 do. Eisen. Th. Anl. | —.— |
| 6 Buenos-Aires | 103,20 |
| 4 Wiener Inv. Anl. | 98,70 |

### Eisenbahn-Aktien.

| | |
|---|---|
| Halberstadt-Blankenburg | 97,25 |
| Halle-Beststadt | 70,00 |
| Lübeck-Büchen | 184,60 |
| Schantungbahn | 137,10 |
| Allgem. Deutsche Kleinbahn | 122,60 |
| Allgem. Lokal- u. Straßenbahn | 120,00 |
| Elektrische Hochbahn | 121,00 |
| Gr. Berliner Straßenbahn | 185,60 |
| Hamburger Straßenbahn | 188,75 |
| Magdeburger Straßenbahn | 177,00 |
| Transrasen alt. | 161½ |
| Lombarden alt. | —.— |
| Warschau-Wiener | 238,25 |
| Baltimore and Ohio | 109,90 |
| Canada-Pacific | 199,90 |
| Italienische Mittelmeerbahn | —.— |
| do. Mittelmeerbahn | —.— |
| Luxemb. Prinz Heinrichbahn | 147,50 |
| West-Stillbahnbahn | 82,75 |
| Halle-Hettstedter Obl. | —.— |

### Eisenbahn-Obligationen.

| | |
|---|---|
| 4 Proz. Nordhausen-Wernigerode Obl. | —.— |

### Eisenbahn-Prioritäten.

| | |
|---|---|
| 4 Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl. | 98,60 |
| 4 Oesterr. Gold Pr. | 97,80 |
| 3 Dux-Prager Gold Obl. | 77,80 |
| 3,60 Südöst. Lombarden Pr. | 86,60 |
| 4½ Iwang. Dombrowa Pr. | 98,00 |
| 4 Moskau Rjäsan Pr. | 91,00 |
| 3 Transkaukasische 5 Pr. | 73,75 |
| 4 Wladikawkas 1897 Pr. | 90,20 |
| 5 Anatolier 1. Pr. | 99,10 |
| 5 do. 2. Pr. | —.— |
| 2,40 Halleusche Eisenb. Pr. | —.— |
| 3 do. Mittelmeer Pr. | —.— |
| 4 Port. Eisenb. Obl. 1888 | —.— |
| 4 Nord.-Pac. Pr. Lien | —.— |
| 4 S. Louis u. I. Frc. Ref. 1951 | 82,40 |

### Schiffahrts-Aktien.

| | |
|---|---|
| Hamb.-Amerik. Paketf. | 144,00 |
| Nordd.deutsche Lloyd-Akt. | 108,10 |
| Vereine. Elbe- u. Saale-Schiff. | 72,60 |
| Hansa | 181,50 |

### Bank-Aktien.

| | |
|---|---|
| Berg. Märk. Eberfeld | 162,80 |
| Berl. Handels-Ges. | 156,00 |
| Berl. Hyp. Bk. Lit. A. | 127,70 |
| Brsl. Diskontob. abg. | 111,50 |
| Commerz- u. Disk.-Bk. | 112,75 |
| Darmstädter Bk. Akt. | 136,75 |
| Deutscher Länder-Bk. | 114,60 |
| Deutsche Bank | 266,50 |
| Dresdner Bank | 172,50 |
| Diskonto-Kommandit-Ant. | 189,90 |
| Dresdner Bank | 161,40 |
| Essener Kredit | 166,30 |
| Gothaer Grundkreditbk. | 168,10 |
| Leipziger Kreditanstalt | 173,60 |
| Magdeburger Bankverein | 118,50 |
| Mitteldeutsche Kreditbank | 121,90 |
| Mitteldeutsche Privatbank | 128,25 |
| Nationalbank für Deutschland | 127,40 |
| Oesterr. Kreditanstalt ult. | —.— |
| Petersburger Diskontobank | 207,50 |
| Preuß. Bodenkredit-Bank | 164,60 |
| do. Zentral-Bodenkredit | 187,75 |
| Reichsbank | 143,20 |
| Russ. St. f. ausw. Handel | 169,25 |
| Sächsische Bank | 156,10 |
| A. Schaaffhaus. Bankverein | 142,80 |
| Schlesischer Bankverein | 155,25 |
| Wiener Bankverein | 139,00 |

### Brauerei-Aktien.

| | |
|---|---|
| Böhm. Brauhaus | 121,60 |
| Deutsche Bierbraueret | 119,00 |
| Petzenhofer | 240,00 |
| Schönbrunner Schlebr. | 202,00 |
| Schultheiß | 256,25 |
| Herkules Kassel | 159,00 |
| Kinterbräuerei Bäderhof | —.— |
| Leipziger Brauerei Riebeck | 185,50 |
| Verein. Artern | 102,50 |

### Industrie-Papiere.

| | |
|---|---|
| Akkumulatoren-Fabrik | 216,50 |
| Aktien-Ges. f. Anilinf. | 385,00 |
| Adler Portl. Cement | 121,00 |
| Allgem. Berliner Omnibus | 150,25 |
| Allgem. Elektric.-Gesellschaft | 274,00 |
| Ammendorfer Papierfabrik | 128,00 |
| Angln-Kontinental | 198,80 |
| Anhalt. Kohlenw. | 142,80 |
| do. Vorzugsaktien | 115,50 |
| Baer & Stein | 397,50 |
| Bergmann Elektr. | 260,00 |
| Berl.-Anh. Masch. | 204,50 |
| Berliner Elektrix.-Werke | 171,80 |
| do. Maschinen-Bau | 236,10 |
| Berliner Gummi | 78,50 |
| Borsedius Bergwerk | 100,00 |
| Beton- u. Monierb. | 171,75 |
| Bielefelder Maschinen | 411,75 |
| Bismarckhütte | 187,75 |
| Bochumer Gußstahl | 231,50 |
| Böhler & Co. | 220,90 |
| Braunschw. Kohle | 222,00 |
| do. Kohle St.-Pr. | 225,70 |
| do. Jute | 242,00 |
| Buderus | 111,25 |
| Butzke & Co. Metall | 105,00 |
| Caroline Braunkohle | 465,00 |
| Chem. Fabr. Buckau | 265,25 |
| Cölner Bergwerk | 471,00 |
| Consordia Bergwerk | 308,00 |
| do. Spinnerei | 166,00 |
| Consolidation Schalke | 384,50 |
| Coltbauer Masch. | 93,80 |
| Crüllwitzer Papierfabrik | 221,00 |
| Deutscher Eisen | 175,00 |
| Deutsch.-Allout. Telegr. | 128,00 |
| do. -Luxemb. V.-A. | 262,50 |
| do. Elektr.-Ges. | 183,20 |
| do. Geschlichtet | 641,00 |
| do. Kabelwerke | 146,50 |
| do. Waffen u. Mun. | 375,00 |
| Donnersmarck-Hütte ganz. | 310,25 |
| Dortmund Union Lit C. | 161,60 |
| do. Lit B. | 116,10 |
| Dynamit-Trust | 179,00 |
| Eisenbergwerk Gladbach | —.— |
| Eintracht, Bergw. | 438,00 |
| Elektra Dresden | 106,75 |
| Endenwäler Bergw. | 200,00 |
| do. Eisen | —.— |
| Frankfurt. Zucker | 209,00 |
| Gesw. Eisenw. | 145,50 |
| Gelsenkirchen | 217,25 |
| Gesellsch. f. elektr. Unterns. | 168,10 |
| Glanziger Zucker | 181,25 |
| Greppiner Werke | 188,75 |
| Hallesche Maschinen | 419,75 |
| Hann. Bergwerks-Ges. | 69,75 |
| Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B. | 313,75 |
| Harbener Bergbau | 199,75 |
| Harpener Bergb. | 149,50 |
| Hartmann sächs. Masch. | 186,75 |
| Herser A. u. B. | 45,25 |
| Hoyer Eis. u. St. | 173,50 |
| Holzverkohlung | 127,00 |
| Hommer Cement. | 112,50 |
| Hildebrand Mühlen | 182,25 |
| Hirsch Metall | 158,00 |
| Höchster Farb. | 545,00 |
| Hösch Stahlw. | 298,00 |
| Hohenlohe-Werke | 242,00 |
| Ilse Bergbau | 441,00 |
| Jaenecke & Co. | 128,75 |
| Kahla Porzellan | 395,75 |
| Kalln. Aschersleben | 171,25 |
| Kattowitzer | 241,75 |
| Kirchner Masch. | 420,00 |
| Klotz Wilhelm abg. | 268,25 |
| do. St.-Pr. | 355,00 |
| Köthener Zucker | 175,00 |
| Krempriner Ölfäg. | —.— |
| Kyffhäuser Cement | 196,60 |
| Lehmeyer & Co. | 116,75 |
| Lapp Tiefbaubr. | 99,00 |
| Laurahütte | 171,90 |
| Leopoldgrube | 116,50 |
| Leopoldshall | 90,10 |
| do. St.-Pr. | 115,50 |
| Lowe & Co. | 280,50 |
| Lübecker Maschinen | 201,00 |
| Mark.-Westf.-Bergw. | 126,40 |
| Magdeb. Gas | 108,00 |
| Maschinenfabrik Buckau | 158,00 |
| Marden & Schwerte Pr.-Akt. | 33,00 |
| Mülheimer Eisen | 107,10 |
| Mülheimer Bergw. | 191,25 |
| Neue Bad.-Ges. | 149,10 |
| Niedersl. Kohlen | 206,00 |
| Nordd. Wollkämmerei | 161,40 |
| Oberschl. Eisb. | 111,80 |
| do. Eisenind. | 162,50 |
| do. Bedarfsartikel | 171,00 |
| do. Portland-Cement | 169,75 |
| Orenstein & Koppel | 214,10 |
| Otavi | 152,90 |
| Phönix Bergw. Lit. A. | 353,40 |
| Posener Spritf. Akt.-Ges. | 338,50 |
| Rheinn. Metallw. | 97,25 |
| do. do. V.-A. | 95,75 |
| Rhein-Nassau Bergwerk | 329,75 |
| Rhein. Stahlwerk | 167,80 |
| Riebeck Montanw. | 197,50 |
| Rüdersdorfer Kalk | 184,40 |
| Rositzer Braunkohle | 194,00 |
| do. Zucker | 139,10 |
| Sächs.-Thür. Braunkohle | 137,00 |
| do. do. St.-Pr. | 139,00 |
| Sächs. Webstuhl-Fab. | 244,00 |
| Salzke Salzungen | 115,00 |
| Sangerh. Masch. | 176,00 |
| Saxonia-Zem. | 116,50 |
| Schering Chem. Fabrik | 244,00 |
| Schles. Zinkh. | 412,80 |
| Schles. Portl. Cement | 139,25 |
| Schneider Hugo | 195,00 |
| Schuckert, Elektr. | 152,60 |
| Schulz-Knaudt | 129,60 |
| Siemens Glasind. | 257,75 |
| Siemens & Halske | 252,60 |
| Stalf. Chem. Fabrik | 138,75 |
| Stettin-Bredower Portl. Zem ut | 111,75 |
| Stettin. Chamotte | 278,50 |
| Stett. Vulkan | 219,00 |
| Stöhr, Kammgarn | —.— |
| Stollberg. Zinkh. | 144,75 |
| Strelzauder Spielkarten | 132,50 |
| Thüler Eisenb. | 303,50 |
| do. V.-A. | 206,00 |
| Thüringer Salinen | 73,10 |
| Tietz & Krüger | 145,50 |
| Union dem. | 301,00 |
| Unter den Linden, Bergw. | 166,50 |
| Vorziner Papier | 210,00 |
| Vorwohl. Portl. | 188,75 |
| Wegelin & Hübner | 219,00 |
| Westregeln Alkali | 235,75 |
| Westf. Drahtind. | 166,00 |
| do. Stahlw. | 60,25 |
| Wittener Gußstahl | 201,25 |
| Wonda Mülheim | 73,00 |
| Zeitzer Masch. | 238,50 |

### Schluss-Kurse.

| | |
|---|---|
| Oesterr. Kredit | 208⅞ |
| Berliner Handelsgesellschaft | 165⅞ |
| Commerz- und Diskontobank | 113⅞ |
| Darmstädter Bank | 139¾ |
| Deutsch Bank | 256½ |
| Deutsch-Bankanteil | 192 |
| Dresdner Bank | 161¼ |
| Nationalbank | 127¼ |
| Schaaffhausenscher Bankverein | 142⅞ |
| Russ. Bank f. ausw. Handel | 169⅞ |
| Wiener Bankverein | —.— |
| Lübeck-Büchener | —.— |
| Oesterr. Staatsbahn 4 1897 | 151⅞ |
| do. Südbahn | 21⅞ |
| Anatol. Eisenbahn (50 %) | 116½ |
| Baltimore and Ohio | 110⅞ |
| Canada Pacific | 200⅞ |
| Orientbahnen Betriebs-Ges. | 151⅞ |
| Ital. Mittelmeerbahn | 130⅞ |
| Ital. Mittelmeerbahn | —.— |
| Pennsylvania | —.— |
| Luxemburg. Prince Henry | 147⅞ |
| Warschau-Wiener Eisenb. | 239⅞ |
| 3½% Deutsche Reichsanleihe | 83⅞ |
| 4½% Chinesen 1898 | —.— |
| 4½% Japaner 1905 | —.— |
| 4% Russ. Anleihe 1902 | 92¼ |
| 4% Spanische Anleihe (äußere) | —.— |
| Türken, neue unif. | —.— |
| Türkische Lose | 179 |
| Ungarische Kronen | —.— |
| Bochumer Gußstahl | 231½ |
| Deutsch-Luxemburger | 202⅞ |
| Dortmunder U Ion C. | —.— |
| Hohenlohe-Werke | 215 |
| Laurahütte | 171¼ |
| Oberschles. Eisenindustrie | —.— |
| Phönix Akt. | 353⅞ |
| Rhein. Stahl | 167 |
| Rombacher Hütte | 154¼ |
| Gelsenkirchen | —.— |
| Harpener | 190 |
| Große Berliner Straßenbahn | 183⅞ |
| Hamburger Paketfahrt | 144¼ |
| Hansa Dampfschiffahrt | 181¼ |
| Nordd. Lloyd | 108⅞ |
| Trust Dynamit | 178⅞ |
| Edison | —.— |
| Deutsch-Ueberseer. Elekt. | 183 |
| Siemens & Halske | 252⅞ |
| Otavi | 153 |

### Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 22. Oktober, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

| Prez. | Dividende vorige | letzte | | Dividende vorige | letzte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 Sächsische Rente | — | — | 83,10B | Große Leipziger Straßenbahn 9% | 10 | 198,00bG |
| 3½ do. Staatsanleihe | — | — | 97,60B | Hallesche Straßenbahn 4% | 6 | —.— |
| 3½ Leipziger Stadtanleihe | — | — | 92,50B | Leipziger Elektr. Straßenbahn 5 | 5% | 120,25bG |
| 3½ do. v. 1904 | — | — | 91,45B | Crüllwitzer Papierfabrik | 12 | 12 —.— |
| 4 Crüllw. Papierf.-Obl. | — | — | 99,00B | Dörfelwitz-Rattmannsdorfer St. | 1½ | —.— |
| 4 Hall. Straßenbahn-Obl. | — | — | 100,00G | do. do. Vorz. | 5 | —.— |
| 4 Manuf. Gewerk.-Obl. L. J. | — | — | 96,00G | Bleichertsche Braunkohl. A.-G. | 10 | 10 142,00G |
| 4 do. do. 1892 | — | — | 96,00G | Glauziger Zuckerfabrik | 11½ | 14 179,00G |
| 4 do. do. 1897 | — | — | 96,00G | Hallesche Zucker-Raffinerie | 8 | — 146,00G |
| 4 do. do. 1902 | — | — | 96,00G | Kölsdorfer Zuckerfabrik | 10 | 12 176,75G |
| 4½ do. do. 1908 | — | — | 102,70G | Leipziger Baumwollspinnerei | 16 | 16 244,50G |
| 4½ Naumburg. Brauk.-Obl. | — | — | 102,40G | do. Bierbrauerei Riebeck | 9 | 8½ 186,00G |
| 4 do. do. | — | — | 98,25G | do. Kammgarnspinnerei | 8 | 10½ 184,75B |
| 4 Zeitzer Paraffin-Obl. | — | — | 97,50G | do. Metallm. Schkeuditz | 7 | — 5 |
| 4½ do. do. | — | — | 102,00G | Mansfelder Bergw. | 0 | 0 78,5G |
| 4 Hypothekenbank Leipzig Pfdbr. Ai unkündb. bis 1914 | — | — | 99 200 | Naumburger Brauerei | 12 | 12 —.— |
| 3½ Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine | — | — | 95,50G | Portland-Zementfabrik Halle | 5 | 0 76,00G |
| 4 do. do. | — | — | 100,80G | Stöhr & Co., Kammgarnspinn. | 12 | 16 207,75G |
| | | | | Thüringer Gas | 16 | 16 280,00G |
| | | | | Tittel & Krüger, S. Weißgerbl. | 7 | 10 147,00G |
| | | | | Wurzbacher, Kammgarnspinn. | 9 | 10 152,50G |
| | | | | Zeitzer Paraffin | 10 | 10 153,50B |
| | | | | Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel | 10 | 10 161,50G |
| | | | | Pfälzer Ölfabrik | 18 | 18 246,25G |
| | | | | Kristsch Mühlen | 7 | 7 97,00G |
| | | | | Hartmann Maschinen | 11 | — 158,00B |
| | | | | Pfälzer Werkzeug-Maschinen | 20 | 20 365,50G |
| | | | | Zimmermannbau, Halle St.-Akt. | 7½ | — — |
| | | | | do. Vorzugs-Aktien | — | — 118,00B |

Tendenz: besser

### Preisnotierungen für Kuxe vom 22. Oktober 1910.

Mitgeteilt von der **Mitteldeutschen Privatbank, Halle a. S.**

| | Nachfr. | Angeb. | | Nachfr. | Angeb. |
|---|---|---|---|---|---|
| Adler-Verz.-Aktien | 122% | 123% | Halfert-Verz.-Aktien | 147½ | 148½ |
| Adler-Stamm-Aktien | — | — | Heiligenrada | 8750 | 8850 |
| Adolfsglück-Aktien | — | — | Heidburg-Aktien | 88½ | 90½ |
| Alexandersbad | 11900 | 12200 | Heilerungen I | 3125 | 3200 |
| Beinerode | 6000 | 6200 | Hermann II | 3850 | 3900 |
| Bismarckschall-Verz.-Aktien | — | — | Humboldt-Kohlen | 1425 | 1500 |
| Inkl. 40% Zuzahlung | 136½ | 138½ | Immenrode | 7150 | 7250 |
| Bruckdorf-Nietleben | 4600 | 4700 | Jacobsmachel | 5300 | 5400 |
| Burbach | 17450 | 17800 | Krügersthall | 133% | 134½ |
| Carlstund | 7250 | 7400 | Ludwigshall | — | — |
| Deodamen | — | 8500 | Mathenstall | — | — |
| Deutsche Kali | — | 159% | Nordhäuser Kalkw. | 130% | 132% |
| Deutschland | 5300 | 5375 | Regierungsbrunnen | 3200 | 3275 |
| Einigkeit | 8150 | 8400 | Reichsadler | 3385 | 3440 |
| Friedrichshall-Aktien | 112½ | 114% | Sachsen-Weimar | 7825 | 7900 |
| Glückauf-Sondershausen | 21000 | 21800 | Salzmünde | 5950 | 6050 |
| Gewerkschaft von Sachsen | 9850 | 10000 | Siegfried I | 6500 | 6600 |
| Glückhardt | 6500 | 6600 | Teutonia | 119% | 121% |
| Hallesche Kalw.-Aktien | 93½ | 94½ | Thüringen | 6600 | 6750 |
| Hannover, Kali-Aktien | 76% | 78% | Heimboldshausen | — | — |
| Hansa Silberberg | 5225 | 5300 | | | |

Tendenz: ruhig.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.** An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Die **Pilsener Genossenschafts-Brauerei in Pilsen**

wurde auf der **Weltausstellung in Brüssel 1910** mit der höchsten Auszeichnung: dem **Grand Prix** ausgezeichnet

4804] Generalvertreter **E. Lehmer.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0007

# Todfeinde

weiblicher und männlicher Schönheit

sind: **Gesichtspickel, fahle Farbe, matte Augen, Nervosität, schlechte Verdauung, Schlaflosigkeit, Rheumatismus und vorzeitiges Altern.**

Salben, Seifen und Instrumente helfen hier nicht, sicher aber das vollständig unschädliche, gutschmeckende, keinerlei Diät erfordernde und jahrelang erprobte Hausmittel für Jung und Alt:

**PERLS JUNGBORNTEE**

Probepaket **M. 2,00,** 5 Pakete (grosser Erfolg) **M. 9,00** franko. Postanweisung oder Nachnahme.

Laboratorium **Perls & Co.,** Berlin-Charlottenburg 461.

Viele Dankschreiben. **Operettensänger G. J.,** Berlin, schreibt uns: „Ich überzeuge mich immer mehr von der vorzüglichen Wirkung des Tees und werde denselben nach Kräften empfehlen." [4862

---

# Geschw. Wolff

**Leipziger Str. 37, parterre** gegenüber „Rotes Ross"

**Manufakturwaren,** Spezialität Reste.

**Wir empfehlen zu ganz enorm billigen Preisen:**

**Gardinen- und Rouleauxstoffe**

abgepaßt vom Stück

| | | |
|---|---|---|
| Blusen Flanelle | Inletts | Gingham für Schürzen, Kleider |
| Weiße Piqué-Barchente | Züchen | Hemdentuche |
| Weiße Köper-Barchente | Bettkattun | Dowlas |
| Möbel-Cretonne | Halbleinen, u. Dowlas für Bettücher | Glatte und damasierte Stoffe für Bettwäsche |

**Schneidezeug für Kaffeedecken.**

---

**Schreibmaschinenarbeiten**

**aller Art,** auch für Behörden, werd. sauber, schnell u. sachgemäß angefertigt **Streiberstr. 42** II rechts.

---

**Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten.** Flacon à 20 50 100 Tabl. M. 4.– 9.– 16.–

**Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche.**

**Halle: Löwen-Apotheke, Markt.**
**Berlin: Kronenspoth., Friedrichstr. 160.**

---

**Schweiß-Socken**

(aus reiner Wolle gestrickt), **garantiert nicht filzend, nicht einlaufend.**

**Schlüssler & Co.**

**Gr. Steinstr. 80.**

---

# 800 Ueberzieher, Ulster, Joppen,

hochelegant wie Maß, von **10—50 Mk.**

**Gelegenheitskauf.**

**Otto Knoll,**

**obere Leipzigerstr. 36.**

Rabattverein. Telephon 710. 4863

---

**Gedieg. Kücheneinrichtungen**

**in allen Preislagen.**

Beste Qualitäten — billige Preise.

**Gustav Rensch, Poststr. 4.**

---

**Untertaillen** (gestrickt, Trikot, Batist).

— **Große Auswahl.** —

**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.** 4866

---

# Seidenplüsch-Paletot

mit Soutasch-Verschnürung und bester Verarbeitung in allen Grössen, auch in extraweit für starke Figuren, 8635

Mk. 110, 86, 55, **27.**

# Schneider

**Leipzigerstr. 94.**

---

**Garten-Arbeiten** übernimmt noch Gärtner **W. Seligmann, Parkstr. 8.** [7948

---

# Nebenverdienst.

Für fleißige, zuverlässige Herren, die in landwirtschaftlichen Kreisen bekannt sind und unbedingtes Vertrauen besitzen, bietet sich Gelegenheit zur Erwerbung eines großen Nebenverdienstes. Berufslandwirte oder Landwirte a. D. bevorzugt.

Gefällige Offerten, über welche strengste Diskretion zugesichert wird, erbeten unter **B. N. 4033** an **Rudolf Mosse, Halle.** [7995

---

# Hoher Verdienst.

Ein tüchtiger Vertreter, welcher Hotels, Restaurants, Konditoreien, Apotheken besucht, findet sofort Stellung. Leicht verkäuflicher Spezial-Artikel. Muster gesetzl. geschützt. Offerten sub **Z. o. 274** an die Exped. b. Ztg. erbeten. [8025

---

Für eine große **Deutsche Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft** wird ein **Außenbeamter** gegen festes Gehalt, Provision und Spesen **gesucht.** Auch ehrenwerte Nichtschleute werden event. berücksichtigt, und erhalten Herren aus landwirtschaftl. Kreisen den Vorzug.

Gefällige ausführliche Offerten, über welche strengste Diskretion zugesichert wird, erbeten unter **B. O. 4034** an **Rudolf Mosse, Halle.** [7996

---

# Dienerschule

d. Weft. Berlin, Eisenacherstr. 10, w. z. Oktoberkursus noch j. Leute jeb. Berufs im Alter von 15—30 J. aufgenomm. u. erhalt. z. 1. Dezbr. kostenlos Stellg. als herrsch. Diener nachgewies. Geh. 30—70 Mk. Anmeld. tägl. Größt. Institut Deutschlands. Freiprosp. **D. W. Schult,** Direkt. 6960

---

**Suche:** Inspektor in Anh., 1000 Mk. Gehalt; Verwalter, 800 Mk. b. Erfurt; Verwalter, 400 Mk. b. Halle; Verwalter, 600 Mk., bei Naumburg. **Binneweiss,** Inh. **Friedrich Gareis,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstraße 12, I. [8011

---

**Junges, kräftiges**

# Mädchen

für alles für kinderloses, jüngeres Ehepaar (Vorort Berlins) per sofort gesucht. Fahrtvergütung.

**P. Hoeltz, Südende-Berlin,** Stephanstr. 1. [8007

---

**Gesucht** zum baldigen Eintritt ein **junges Mädchen** zur Erlernung der feinen sowie der bürgerlichen Küche. [8045

**Frau Meyerrose Wwe., Hotel Hohenzollern, Osnabrück.**

---

**Gesucht** z. 1. Januar 1911 ev. zuverlässiges, gewandtes **Stubenmädchen** über 20 J., erfahren im Servieren und Ausbessern. Gute Zeugnisse über mehrjähr. Stell. erforderlich. Anfangslohn 240 Mk., jährlich steigend. Zeugn. u. Photogr. an Frau Direktor **Träper, Jena i. Th.,** Sophienhöhe.

---

Für ält., kränkl. Dame auf dem Lande wird z. deren Pflege u. z. Führung d. Haushaltes häusl., freundl., ält. Fräulein od. Mädchen, das kochen kann, für bald bei gutem Lohn gesucht. Aufwartung w. gehalten. Meldungen m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen an Frau Gutsbes. **M. Goehring, Oldisleben i. Thüringen.** [4860

---

# Jüngere Mamsell

wird unter Leitung der Hausfrau zum 1. Januar od. früher **gesucht.** Milchwirtschaft. **Köcherhof Lütschendorf bei Eisleben.**

---

Eine junge [4875

# Mamsell,

die in bürgerlicher Küche u. Federviehzucht nicht unerfahren ist, zum 1. 1. 1911 **gesucht.** Milch geht zur Molkerei.

**Rittgt. Fischeppin b. Eilenburg.**

---

## Personen-Angebote.

**Landw. Rechnungsbeamter,** verh., ev., 2 Kind., kautionsfähig, mit allen einschl. Geschäften sow. Berufs-, Amts-, Guts-, Standesamtssachen, Kassenwesen, doppelter Buchf. vertraut, **sucht** zum 1. Jan. 1911 od. später **Vertrauensstellung.** Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Offerten bitte an **M. Schumann, Bitterfeld,** Ratswall 17, zu senden. [4818

---

**Arbeiter, Knechte, sowie Kuhmelker u. Schweizersam.** s. sof. u. spät., **bei. Knechte z. Renj. bes. Richard Renner,** gewerbsmäßig. Stellenvermittler. **Kl. Ulrichstr. 3. — Tel. 3091.**

---

**Landwirtschaftl. Mamsells suchen** recht bald Stellg. **Martha Brandt,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 13. Fernruf 2646. [4853

---

**Gut empfohlene Landwirtschaftsbeamte** jeder Kategorie weist den Herren Prinzipalen unentgeltl. nach **Das Direktorium** [7356 **des Berliner Vereins Deutscher Landwirtschafts-Beamten, Berlin SW.,** Dessauerstraße 14. **A. E. Ehrhardt. K. Fischer.**

---

## Vermietungen.

**Henriettenstraße 23**

(am Mühlweg) herrschaftl. I. Etage mit Balkon, Gas, Gartenbenutzung mit Laube. 850 Mk. 1. 4. 1911. 4885] Zu erfragen II. Etage.

---

**Möbeltransporte** jed. Art und Größe unter Garantie. **Möbelaufbewahrung** in staubfreien Einzelkammern. **Zillmann & Lorenz.** Fernruf 53 u. 55.

---

**Volksbibliothek**

**des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, I.**

Bücherausgabe an jedermann an den Wochentagen vormittags von **12—1** und abends von **½7—½9,** an den Sonntagen vormittags von **11—12.** Lesegeld pro Band wöchentlich **3 Pfg.;** außerdem können die Bücher in der Lesehalle unentgeltlich benutzt werden. Bücherbestand zirka 15 000 Bände.

---

**Lesehalle**

**des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, I.**

Eintritt für jeden Erwachsenen frei. Geöffnet täglich, auch Sonntags von **10½** vormittags bis **10** abends. Die Bücher der Volksbibliothek können im Lesesaal unentgeltlich benutzt werden.

---

**Gebild. Landwirtstochter,**

22 Jahre, stattliche Figur, blond, **150 000 Mk. Vermögen,** wünscht passende Heirat. Näheres diskret durch Frau **Mast, Magdeburg,** Friesenstraße 55.

---

**Heirat!** Frl., 26 J., sehr wirtschaftlich, ca. 90 000 Mk. Vermögen, später gr. Erbschaft, möchte sich glücklich verheiraten. Bewerber, wenn auch ohne Vermögen, wollen reell gemeinte und **nicht** anonyme Anträge senden an: [8027

**Postlagerkarte 89, Berlin NW. 7.**

---

**Erich Heine**

**Goldschmiede**

**gr. Ulrichstr. 35.** Eckhaus d. alt. Promenade

hält sein reichhaltiges Lager

**moderner Gold- und Silberwaren**

bestens empfohlen.

**Fernruf 2830.** R.-Sp.-Marken.

---

Several 1st. class Persian carpets diff. sizes, beautiful pieces in good condition, wool and silk must be sold very cheap. Any reasonable offer accepted. Off. to **Z. o. 274** of this paper. [7874

---

**Silberne Kaffeelöffel.**

Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12. Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495. 8021]

---

## Familiennachrichten.

Verlobt: Fräulein Elisabeth Müller mit Herrn Landwirt Otto Wagner (Reppichau—Großbadegast). Fräulein Else Gohlke mit Herrn Oberleutnant Konrad Bohm (Ulnislaw—Thorn). Fräulein Barbara von Rosenthal mit Herrn Major Franz von Gottberg (Breslau-Königsberg i. Pr.) Fräul. Margarete von Kaminietz mit Herrn Oberleutnant Claus Ulrich von Bismarck (Karlsruhe, Baden—Rostock). Fräul. Susi Fischer mit Herrn Oberlehrer Wilhelm Klemm (Steglitz—Spandau). Frl. Anne Dehnhardt mit Herrn Ingenieur Hermann Schall (Hannover—Linden). Frl. Alma Fritze mit Herrn Pastor Adolf Reuter (Berlin—Meldorf, Holstein).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Frhrn. v. Malhahn (Wodarg). Hrn. Oberleutnant Hugo von Fischer (Kolmar i. E.). Hrn. Walter Pohlmann (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. Staatsanwaltschaftsrat Dr. Schwedersky (Hamm).

Gestorben: Herr Bildhauer Gottfried Kletz (Halberstadt). Hr. Amtsgerichtsrat Gustav Betzch (Torgau). Hr. Oberleutnant a. D. Georg Below (Nieder-Abelsdorf). Hr. Fleischermeister Paul Reichhardt (Weißenfels).

---

**?**

Auf **Teilzahlung** zu den günstigsten Zahlungsbedingungen.

**Möbel, Betten,** polsterwaren. **N. Fuchs** Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 58, I. u. II. Etg.

**Möbel,** Betten, Polsterwaren, Spiegel, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Blumentische, Blumenständer, Kompl. Einrichtung.

**Anzüge** und **paletots** für Herren. **Damen-Konfektion.**

**Kinder-Garderoben.** Alles in reiner Kammgarn Sachen

Lieferung auch nach auswärts. Alte Kunden und Beamte eventuell ohne Anzahlung.

---

**Ausverkauf**

von [7817

# Petrol.-Hängelampen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen gänzlicher Aufgabe nur dieses Artikels.

**Hermann Schulze,**

**Gr. Steinstraße 21.**

— Tel. 958. —

---

# Hemden-Klinik.

Mit heutigem Tage habe ich **Sophienstraße 13** unter obiger Firma eine

:: **Reparatur-Anstalt für Herrenwäsche** ::

eingerichtet und bitte ich ein geehrtes Publikum, diese für Halle neue Einrichtung gütigst unterstützen zu wollen.

Halle a S., Sophienstr. 13. Hochachtungsvoll

**Emil Heine,** Hemdenschneider, lange Jahre im Hause H. C. Weddy-Pönicke.

---

**Gärtnerei-Bedarfsartikel**

Gewächshaus- sowie Heizungsanlagen, Frühbeetfenster, Blumentübel, Blumentöpfe usw. empfiehlt

**Max Krug, Taubenstr. 4.**

---

# Wegen Umbau,

um Platz zu schaffen:

**Kerzen** 6 Stück im Karton 38 Pfg.

**Med.-Blutwein, Samos, Roter Tafelwein** jetzt Flasche 78 Pfg. inkl.

**Export-Apfelwein**

jetzt Flasche 26 Pfg. inkl.

**Preißelbeeren,**

tafelfertig, Pfd. 32 Pfg.

= Zitronen 3 Stück 10 Pfg. =

**Zucker**

Pfund 20 Pfg.

**Ernst Weinhold,**

Mitglied des Rabatt-Sparvereins, **Rathausstr. 6, am Markt.**

---

**Grosse Gelegenheit!**

1 Posten **hochfeine**

**Damenhandtäschchen**

neueste Muster in echt Seehund-, Saffian-, Kalbleder, Juchten usw. mit gutem Bügel, bestes Fabrikat **sehr billig.**

1 Posten

**Hand- und Reisetaschen**

in Ia Rindleder, sowie **Aktenmappen, Schulmappen, Zigarren- u. Brieftaschen, Portemonnaies, Tresors,** sowie 1 Posten **hochfeine Gummigürtel** mit Wiener Schnallen usw. **enorm billig.**

Ferner kommen, solange Vorrat reicht, billig zum Verkauf **Reise- u. Schiffskoffer, Blusen- u. Anzugkoffer, Hutkoffer u. -Schachteln** u. dergl. mehr. [4891

**P. Fenner,**

**Gr. Ulrichstraße 33** neben Pottel & Broskowski.

---

**Großer Gewinn**

und sichere, dauernde Existenz am Platze, auch als Nebenbeschäftigung, bietet sich einem tücht. Herrn, der ein Barkapital von 1500—2000 Mk. besitzt. Risiko vollständig ausgeschl. Jährlicher Reingewinn zirka 10 000 bis 15 000 Mk. p. a. in leicht, angenehm, Weise zu erzielen. Nur ernstliche Reflektanten wollen sich wenden an die [4859

**Patent-Verwertungs-Gesellschaft „Germania", Waren-Abt., Berlin N. 24.**

---

# Ernst Ochse,

**Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.**

---

# Kaffee

per Pfund

**1.60, 1.80, 2.—,**

besonders feine Mischungen von hervorragend. Geschmack.

---

Haben Sie schon [550

**16 AE Wolle** (Pfund 3,20) probiert bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

---

**Aerztlich empfohlen. Paket 10 u. 20 Pfg. Zur Herstellung allein berechtigt:**

**Karl Wernicke, Bäckermstr., Geiststrasse 9. Fernruf 2186.**

**Bananenmehl, per Pfund 80 Pfg., vorzüglich zu Suppen.**

---

**Letzte Neuheit!**

# Amerikan. Untertaillen.

**A. Obersky,** Korsett-Geschäft. **Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.**

---

## Verlangte Personen.

**Neuphilolog**

**gesucht,** der gegen freie Station Nachhülfeunterricht erteilt. Näh. **Große Brauhausstraße 12.** 8044

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0008

## Der Evangelisch-kirchliche Hilfsverein der Provinz Sachsen und die Sächsische Frauenhilfe

hielten am 20. und 21. Oktober in Nordhausen ihre diesjährige Wanderversammlung ab. Am 20. Oktober, nachmittags 3 Uhr, eröffnete Graf von Hohenthal-Döllkau, der Vorsitzende des Provinzialverbandes Sachsen-Anhalt des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins im kleinen Saale des „Krystallpalastes" die Vorstandssitzung. Nach Vollziehung der statutenmäßigen Wahlen (das ausscheidende Drittel der Vorstandsmitglieder wurde durch Zuruf wiedergewählt) berichtete der Vorsitzende über den jetzigen Stand der Arbeiten des Hilfsvereins. Sodann legte der Vereinsschriftführer und Schatzmeister, Pastor Lic. Seitz aus Zweimen, die Rechnung über das Verwaltungsjahr 1909/10: die Einnahmen haben 42 229,25 Mk. und die Ausgaben 38 358,12 Mk. betragen, so daß ein Bestand von 3871,13 Mark verblieben ist; da die erfolgte Prüfung die Richtigkeit der Jahresrechnung ergeben hat, so wurde dem Rechnungsführer mit herzlichem Danke Entlastung erteilt. Pastor Ziglaff aus Magdeburg empfahl, zur Wiederbelebung eingeschlafener Zweigvereine Vorträge durch Lehrer und Geistliche halten zu lassen. Superintendent Raack aus Nordhausen will versuchen, den eingeschlafenen Nordhäuser Zweigverein des Hilfsvereins wieder zu neuem Leben zu erwecken, was bei der großen Menge der kirchlichen Vereine in Nordhausen keine leichte Aufgabe sei. Die Frauenhilfen, von denen jede Kirchengemeinde der Stadt eine besitzt, stehen in großer Blüte.

Nachmittags 4 Uhr wurde im großen Saale des „Krystallpalastes" die Vertreterversammlung der Sächsischen Frauenhilfe, welche überaus zahlreich besucht war, durch Gesang des Liedes „Herz und Herz vereint zusammen" und durch Gebet des Konsistorialrats Richter aus Stolberg (Harz) eröffnet. Graf v. Hohenthal begrüßte im Namen der Vorsitzenden, Frau Oberpräsident v. Hegel aus Magdeburg, die Vertreter und Vertreterinnen der Frauenhilfe und die Gäste. Pastor Köstlin aus Nordhausen hieß als Vorsitzender des Stolberg-Hohensteiner Bezirksverbandes der Sächsischen Frauenhilfe den Evangelisch-kirchlichen Hilfsverein und die Sächsische Frauenhilfe herzlich willkommen, schilderte freudigen Herzens die rege Arbeit und Tätigkeit der Frauenhilfe in der Stadt Nordhausen (wo dieselbe 1300 Mitglieder mit 3900 Mk. Jahresbeiträgen zählt) und in den Grafschaften Stolberg-Stolberg, Stolberg-Roßla und Hohenstein auf den verschiedenen Gebieten der christlichen Nächstenliebe und wünschte reichen Segen den Beratungen der beiden Versammlungen. Der Vorsitzende, Graf v. Hohenthal, sagte ihm herzlichen Dank für seinen erfreulichen Bericht und für seine Tätigkeit zur Vorbereitung der Wanderversammlung beider Vereine. Superintendent Schuster aus Oschersleben erstattete Bericht über den gegenwärtigen Stand der hauswirtschaftlichen Kommission der Frauenhilfe. Zur Wiederherstellung und zum Wiederaufbau und -ausbau der Familie hat die Kommission bei dem Fehlen der technischen Kenntnisse und eines sittlichen Willens zur Führung einer Hauswirtschaft unter der heranwachsenden weiblichen Jugend des Arbeiterstandes die Errichtung obligatorischer Fortbildungsschulen für die jungen Jahrgänge der Arbeiterinnen als notwendig erkannt. Es gibt im Regierungsbezirk Magdeburg 6000, im Regierungsbezirk Merseburg 1260 und im Regierungsbezirk Erfurt 1570 gewerbliche Arbeiterinnen unter 16 Jahren. Während obligatorische Fortbildungsschulen für die männliche Jugend überall eingerichtet seien, fehle es an Fortbildungsschulen (Haushaltungsschulen) für die schulentlassenen Mädchen in Preußen. In Sachsen-Meiningen habe man solche bereits eingeführt. Was dort möglich sei, müsse auch in Preußen möglich sein. Es müsse versucht werden, daß alle aus der Volksschule entlassenen Mädchen unter 15 Jahren zwei Vierteljahre wöchentlich, und über 15 Jahren einen halben Tag wöchentlich die Haushaltsschule besuchen. In diesen Haushaltsschulen sollen Hauswirtschaftslehrerinnen nebenamtlich unterrichten. Wo solche nicht vorhanden seien, sollen bereits im Amte stehende Volksschullehrerinnen ausgebildet werden. Die Kosten dieser Ausbildung für drei Monate würden für eine Lehrerin 216 Mk. betragen. Die hauswirtschaftliche Kommission beabsichtige, vorläufig sechs Lehrerinnen als Haushaltslehrerinnen in organisierten Kursen in Magdeburg ausbilden zu lassen und einen größeren Teil der 1296 Mk. betragenden Kosten zu tragen; einen Teil der Kosten könnten die Lehrerinnen, denen ja durch Erteilung des Haushaltsunterrichts eine angenehme Nebeneinnahme erwachse, tragen. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Der Vorsitzende sprach dem Redner besten Dank aus. Gewerberat Hartmann beleuchtete die Frage und war der Ansicht, daß bei gutem Willen der Arbeitgeber die Errichtung obligatorischer Haushaltsschulen gewiß möglich sei, doch erscheine ihm der Erlaß einer gesetzlichen Vorschrift erforderlich. Fräulein von Nostitz aus Merseburg erstattete sodann eingehenden Bericht über den am 1. Juni 1907 gegründeten „Mädchenhort in Merseburg", der von für geleitet wird. In demselben werden unter Mithilfe von sechs Helferinnen sechs- bis vierzehnjährige Volksschülerinnen mit Schularbeiten, Gesang, Spiel, Handarbeiten, Flicken usw. gratis beschäftigt. Rednerin erntete reichen Beifall der Versammlung und den Dank des Vorsitzenden. Der Geschäftsführer der Frauenhilfe, Pastor Ziglaff aus Magdeburg, erstattete schließlich noch kurzen Bericht über „Unsere Helferinnen" und empfahl, die Schriften der Frauenhilfe bekannt zu machen, zu empfehlen und zu verbreiten.

Nach Schluß der Vertreterversammlung fand abends 6 Uhr in der Marktkirche der durch Chorgesänge des Gymnasialsingechors (unter Leitung des Gymnasialgesanglehrers Lindenhan) verschönte Festgottesdienst statt. Derselbe war von einer großen Festgemeinde besucht. Die Festpredigt hielt Generalsuperintendent D. Jacobi aus Magdeburg im Anschluß an das Schriftwort Matthäus 13, 33: „Das Himmelreich ist gleich einem Sauerteig, den ein Weib nahm und vermengte ihn unter drei Scheffel Mehls, bis daß es gar durchsäuert ward", und führte aus, das große Neue der Jetztzeit sei die Mitarbeit der Frau in der christlichen Liebestätigkeit der evangelischen Kirche; der Sauerteig der Frauenhilfe im Leben und in der Welt; die Frauenwelt sei empfänglich, eine Gärung sei unumgänglich und das Ende sei des Lebens Verklärung.

Abends 8½ Uhr begann im großen Saale des Gasthauses „Zur Hoffnung" der Begrüßungsabend, der so zahlreich besucht war, daß alle Plätze besetzt waren, der Marktkirchenchor (unter Leitung des Lehrers und Organisten Huseland) verschönte den Abend durch Vortrag herrlicher Lieder. Graf v. Hohenthal-Döllkau begrüßte die Festversammlung als Vorsitzender und im Namen der Frau Oberpräsident v. Hegel, berichtete über die Eindrücke, die er am Morgen bei Durchwanderung der Stadt gewonnen, und sprach seine Freude über die Einrichtungen christlicher Liebe in Nordhausen aus. Oberbürgermeister Dr. Contag hieß die Festgäste herzlich willkommen in der alten Lutherstadt Nordhausen und betonte, daß die städtische Verwaltung die Mitarbeit der christlichen Frau nicht entbehren könne und rückhaltlos anerkenne. Oberpräsident v. Hegel dankte für sich und im Namen seiner Frau für die freundliche Aufnahme, die sie in Nordhausen gefunden. Generalsuperintendent D. Jacobi überbrachte die herzlichen Grüße des Konsistoriums der Provinz Sachsen und begrüßte die Mitarbeit der Frau auf allen Lebensgebieten. Der Vertreter des Zentralvereins des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins, Lic. Krämer aus Potsdam, überbrachte die herzlichsten Grüße und Segenswünsche des engeren Ausschusses. Konsistorialrat Richter aus Stolberg wünschte, daß die Frauen unterm Kreuz ihren Männern den Osterglauben „Jesus lebt" bringen möchten. Superintendent Raack begrüßte die Versammlung namens der evangelischen Kirchengemeinden Nordhausens und rühmte die Tätigkeit der Nordhäuser Frauenhilfe. Pfarrer Dr. Krätschell aus Heinersdorf bei Berlin hielt sodann Vortrag über „Die kirchlichen Nöte einer Berliner Vorortgemeinde (Weißensee) und die Arbeit des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins". Redner zeichnete in herzbewegenden Worten ein ergreifendes Bild von den sozialen, sittlichen und kirchlichen Zuständen in der Vorortgemeinde und berichtete, daß dieselbe erst mit Hilfe des Hilfsvereins sich habe eine neue Kirche und ein Gemeindehaus erbauen können. Auch diesem Redner wurde bester Dank gesagt. Nach Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten wurde gegen 11 Uhr die Versammlung mit Gesang des Liederverses „Ach bleib mit deinem Segen" geschlossen.

## Provinz Sachsen und Umgebung.

# **Eisleben**, 21. Oktober. (Zur Reichstagswahl.) Gestern fand hierselbst eine Vorbesprechung von Vertrauensmännern aus nationalen staatserhaltenden Kreisen statt. In dieser wurde einstimmig beschlossen, in einer demnächst einzuberufenden größeren Vertrauensmännerversammlung die Wiederaufstellung des bisherigen langjährigen Abgeordneten Dr. Otto Arendt als Reichstagskandidaten für den Mansfelder Wahlkreis vorzuschlagen.

g. **Dieskau** (Saalkreis), 21. Okt. (Zur Dorfbeleuchtung.) In der letzten Sitzung der Gemeindevertreter kam u. a. auch die Dorfbeleuchtung zur Sprache. Geplant sind vier elektrische Lampen, von denen zwei an den Kreuzungspunkten der Hauptstraßen, die dritte inmitten des Ortes und die vierte nach dem unteren Dorfe unweit des Prüschkenteiches ihre Standorte erhalten sollen.

g. **Radewell** (Saalkreis), 21. Okt. (Gastwirteversammlung.) Der Verein der Gastwirte von Ammendorf und Umgebung hielt seine letzte Versammlung im Gasthofe des Herrn Hoffmann hier ab. Beschlossen wurde, Ende November ein Fest-essen bei Herrn Gastwirt Hoffmann in Radewell zu veranstalten.

g. **Ofendorf** (Saalkreis), 21. Okt. (Verkehrsverbesserung.) Einem von Fuhrwerksbesitzern schon lange gehegten Wunsche, daß die von hier nach Bruckdorf führende Straße ausgebaut werden möchte, soll Rechnung getragen werden. Diesbezügliche Beratungen sind von den Interessenten schon gepflogen worden.

g **Gröbers** (Saalkreis), 21. Okt. (Zur Zuckerrübenernte.) Die herrliche Herbstwitterung hat das Roden der Zuckerrüben derart gefördert, daß verschiedene Wirtschaften in der Umgebung bereits im Laufe der kommenden Woche damit fertig werden. Auch ein beträchtlicher Teil der Rüben ist schon nach den Fabriken gefahren; die Anfuhr bei den guten Wegen ist eine so bedeutende, daß dieselbe öfter unterbrochen werden muß. Der Ertrag der Rüben ist ein befriedigender, und kann auf 170 bis 180 Zentner pro Morgen berechnet werden.

g. **Lochau** (Saalkreis), 21. Okt. (Kriegervereinsversammlung.) Der hiesige Kriegerverein hielt seine Quartalsversammlung bei Kameraden M. Schulze ab. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden, Kameraden Krosewitz, brachte dieser das Kaiserhoch aus. Das Protokoll der letzten Sitzung fand die Genehmigung der Versammlung. Beschlossen wurde alsdann, das Wintervergnügen wie üblich am 1. Advent abzuhalten. Die Sammlungen zur Schmückung der Kriegergräber und zum Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Fonds ergaben ansehnliche Beträge. An den geschäftlichen Teil schloß sich noch ein kameradschaftliches Beisammensein.

g. **Aus dem Elsterkale**, 21. Okt. (Gegen die Obstbaumschädlinge.) Auf den Kreis- und Provinzialstraßen sind jetzt die Rinden der Obstbäume geglättet und die Stämme bis in die Zweige mit einer Lösung von Jauche und Kalk, und, wo es angängig ist, auch noch mit einem Zusatz von Kuhdünger bestrichen worden. Es hat dies den Zweck, die Schädlinge, welche sich in den Ritzen der Rinde festsetzen, zu vernichten; auch ein Umgraben des Grund und Bodens um den Stamm herum ist zu empfehlen; verschiedentlich werden auch die Stämme etwa 1 Meter hoch über mit Erdbeden mit Brumatalesim, welcher auf einen handbreiten Papierstreifen gestrichen wird, umgeben. Für Garten- und Plantagenbesitzer sind diese Verfahren sehr ratsam.

g. **Frankleben** b. Merseburg, 21. Okt. (Wasserleitung.) Ein Teil des hiesigen Ortes leidet schon seit einiger Zeit Mangel an gutem Trink- und Wirtschaftswassers; diesem Umstande soll durch eine Rohrleitung abgeholfen werden.

g. **Burgliebenau** (Kr. Merseburg), 21. Okt. (Verendete Fischbrut.) Im Ueberschwemmungsgebiete der Elster und Luppe wurden an seichten Stellen, an denen bei Hochwasser die größeren Fische zu laichen pflegen, noch vor kurzem eine Unmenge kleiner Fischchen beobachtet, die bei Wiedereintritt von Hochwasser in die Flußläufe gehen und den Fischbestand bereichern. Viele der kleinen Tümpel sind jetzt ausgetrocknet oder drohen auszutrocknen. Ein großer Teil der Fischchen ist hierdurch bereits vernichtet. Der Fischzucht erwächst demnach ein nicht unbedeutender Schaden.

g. **Kütschen** b. Merseburg, 21. Okt. (Unfall.) Der schon bejahrte Kaufmann und Kriegsveteran M. aus Merseburg hatte kürzlich das Unglück, beim Verlassen eines Hausgrundstückes durch Verfehlen einer Stufe zu stürzen. Der Bedauernswerte erlitt außer einer schmerzhaften Fußknöchelgelenksverrenkung jedenfalls auch noch einen Anbruch des Unterschenkelknochens.

∞ **Von der Unstrut**, 21. Oktober. (Ernte.) Die heurige Ernte ist als eine gute Mittelernte zu bezeichnen. Die Erträge pro Hektar stellen sich folgendermaßen: Winterweizen 2000 bis 2400 Kilogramm, Winterroggen 2800—3000 Kilogramm, Gerste 2400—2800 Kilogramm, Hafer 2400—3000 Kilogramm, Kartoffeln 16 000—18 000 Kilogramm, Zuckerrüben 32 000 bis 34 200 Kilogramm mit einer Polarisation von 16—18 Proz.

∞ **Freyburg (U.)**, 21. Oktober. (Besitzwechsel.) Gärtnereibesitzer Geyling kaufte (den Morgen zu 1350 Mk.) das neben dem Besitztum des Spediteurs Franke gelegene Grundstück, welches jetzt dem Lehrer Ernst Martini in Magdeburg gehört.

∞ **Laucha** (U.), 21. Oktbr. (Polizeihund. — Veteranen.) Dem Maurer Friedrich Schöppe war eine große Anzahl Kranzköpfe aus seinem in der Aue gelegenen Garten gestohlen worden. Der aus Naumburg geholte Polizeihund verfolgte dreimal dieselbe Spur nach der Unstrut, so daß man annimmt, daß das gestohlene Gut auf dem Wasser im Kahne fortgeschafft worden ist. — Die hiesigen Veteranen sollen nicht mehr zum Besuche der Kriegervereins-Generalversammlungen durch Strafe gezwungen werden. Auch sollen die Veteranen, die nicht eigentliche Feldzugsteilnehmer sind, sich wegen Gewährung einer städtischen Ehrengabe beim hiesigen Magistrate melden.

§ **Laucha a. U.**, 21. Okt. (Apfelpreise.) Infolge des überreichen Anhanges der Apfelbäume im Unstrutthale stehen diese Früchte im Preise sehr niedrig und es wurden bezahlt für den Zentner Kelterapfel 1,50 Mk., für Tiefblüten und ähnliche Sorten 2,50 bis 3 Mk., für Weißkanten, Reinetten, Rotkanten 4 bis 4,50 Mark, für Goldparmänen u. a. 6 bis 6,50 Mk. — Die Obstkelereien machen sich natürlich diese billigen Preise ganz besonders zunutze.

+ **Weißenfels**, 21. Oktober. (Neue Turnhalle.) Der Männerturnverein wird eine Turnhalle erbauen, die mit den Nebenräumen zirka 2000 Menschen fassen wird.

□ **Vom Brocken**, 21. Oktober. (Witterungsbericht.) [Originalbericht, Nachdruck verboten.] Bei meist veränderlichen Winden, am 19. südwestlicher und am 20. südlicher Herkunft, ist das Wetter in ganz Deutschland meist etwas kühler und weit verbreitet neblig; Regen ist nicht gefallen. Am Mittwoch hüllte tagsüber leichter Nebel die Brockenkuppe ein. Die Temperatur schwankte zwischen 3,0 und 4,0 Grad Wärme; der Luftdruck ging von 662 mm bis auf 657 mm hinab, und abends tobte der Südweststurm mit 17 m Geschwindigkeit pro Sekunde. Am Donnerstag herrschte früh und abends leichter Nebel, gegen 9 Uhr vormittags klarte es aber plötzlich auf, in wenigen Minuten zogen die Nebelmassen ab, und nun bot sich das schöne Schauspiel eines Wolkenmeeres dar. Ringsum war der Brocken von wogenden Wolkenmassen umgeben, über denen sich ein blauer Himmel wölbte. Nur der oberste Gipfel des Brockens ragte aus den Wolken hervor; ungefähr 50 m unterhalb des Gipfels befand man sich schon wieder in den Wolken. Gegen 5 Uhr nachmittags war alles in dichte Nebelmassen gehüllt und zuweilen trat Sprühregen ein. So zeigte das Thermometer am 20. früh + 2,3 Grad, 2 Uhr nachmittags + 4,3 Grad und 9 Uhr abends + 3,9 Grad C. Auch die Temperatur ging beträchtlich herab und besonders nachts machte sich die zunehmende Kühle sehr bemerkbar. Das Minimum-Thermometer erreichte in der letzten Nacht seinen tiefsten Stand mit nur 1,0 Grad Wärme. Auch heute ist die Witterung neblig, unfreundlich, rauh und kalt, man merkt, daß der Oktober bald zu Ende geht. Seitdem die Brockenbahn ihre regelmäßigen Fahrten zum Vater Brocken eingestellt hat, ist auch seit Anfang der Woche der Touristenverkehr im ganzen Brockengebiet sehr mäßig.

# **Nordhausen**, 21. Okt. (Das Urteil im Betrugsprozeß Klemm) wurde gestern in später Nachtstunde gefällt. Der gestrige Verhandlungstag wurde durch die Vernehmung der zahlreichen Zeugen und Sachverständigen ausgefüllt. Nachdem der Staatsanwalt und die drei Verteidiger ihre Plaidoyers beendet hatten, wurde nach 1½stündiger Beratung des Gerichtshofes folgendes Urteil gesprochen: Es sei festgestellt, daß die Firma Julius Klemm (in Hahnrode, Eichsfeld) seit Jahren im Niedergang begriffen gewesen sei und daß seit 1907 Austauschwechsel ausgegeben worden seien. Vom Februar bis Juni 1909 seien diese Art Wechsel aber systematisch ausgegeben worden; nur auf diese Weise habe die Firma ihre Existenz weiter fristen können. An sich sei diese Wechselausgabe nicht strafbar, sondern nur dann, wenn wie in diesem Falle Betrug vorliege. Als nicht erwiesen wurden 4 Fälle angesehen; weitere 7 Fälle seien von den beiden Angeklagten und 4 Fälle von Karl und Julius Klemm ausgeführt worden; in 3 Fällen habe Hugo Klemm Beihilfe geleistet. Karl Klemm werde als die Triebfeder angesehen; Hugo Klemm sei nicht in dem Umfange beteiligt, wie sein Bruder, doch habe auch er den Geschäftsbetrieb ebenso gekannt und Beihilfe geleistet. Karl Klemm wurde wegen Betrugs zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Hugo Klemm erhielt wegen Beihilfe zum Betruge 9 Monate Gefängnis. Die Angeklagten haben außerdem die Kosten des Verfahrens zu tragen. Die Verhandlung erreichte erst gegen 11 Uhr ihr Ende. — In der nächsten Schwurgerichtsperiode zu Nordhausen werden sich die Gebrüder Klemm wegen betrügerischen Bankerotts zu verantworten haben.

= **Oschersleben**, 22. Oktober. (Schrebergärtenanlage.) Die Stadtverordneten stimmten in gestriger Sitzung der Anlage von Schrebergärten zu.

= **Hadmersleben**, 22. Oktober. (Großfeuer.) Gestern nachmittag brach auf dem Gaswirt Möllesschen Grundstück im benachbarten Klein-Alsleben ein Großfeuer aus, das in einem Hintergebäude seinen Ursprung hatte. Nachdem der Saal, Scheune und Stallgebäude den Flammen zum Opfer gefallen waren, griff das Feuer auch auf den Nachbarhof des Tischlers Dammaß über und legte eine Scheune in Asche. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

✕ **Aken**, 22. Oktober. (Die diesjährige Generalkonferenz der Geistlichen und Lehrer) des Schulaufsichtsbezirks Calbe II fand gestern hier statt. Den Vorsitz führte Pastor Dr. Zehlke-Groß-Rosenburg. Verhandelt wurde über die Frage der bürgerkundlichen Belehrungen in der Volksschule. Die Versammlung

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

Kleiderstoff-Reste und Gardinen-Reste, die sich bei dem lebhaften Verkehr in grossen Partien angesammelt haben, zu auffallend billigen Preisen.
A. Huth & Co.
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86-87, Marktplatz 21.
(8005

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0009

**Tulpe.** | **Ia. schwere Holländer Austern, :: verschiedene Austern-Gerichte. ::** | **Sonntag: Diner- u. Souper-Musik.**

entschied sich dahin, daß ein besonderes Unterrichtsfach dafür nicht einzurichten sei, vielmehr genügten gelegentliche Mitteilungen in den vorhandenen Unterrichtsfächern; der größte Teil der Bürgerkunde müßte der Fortbildungsschule, die auch in der kleinsten Gemeinde obligatorisch einzurichten wäre, zugewiesen werden. Ferner stand noch ein Vortrag über die mathematische-astronomische Geographie in der Volksschule zur Verhandlung. Daran schloß sich die Besichtigung der Tänglerschen Graupenmühle seitens der Konferenzteilnehmer. Ein gemeinsames Mittagsmahl bildete den Beschluß.

— **Neuhaldensleben**, 21. Oktober. (Eröffnung eines Kinderhorts.) Der hier von dem „Verein für Frauenintressen" ins Leben gerufene „Kinderhort" (in den Räumen des Karl Gerike-Hauses der Kinderbewahranstalt) wurde gestern vom Superintendenten Meischeider mit warmen Worten an die Kinder eröffnet. 150 Knaben und Mädchen in schulpflichtigem Alter hatten sich eingefunden; sie werden unter Aufsicht einer Dame, die der Frauenverein dafür gewann, nach 4 Uhr nachmittags dort ihre Schularbeiten machen, spielen usw. und so vor Verwahrlosung behütet werden.

+ **Jeßnitz**, 21. Okt. (Besitzwechsel.) Das vom Rentier Eduard Abendroth neuerbaute Haus, Raguhnerstr. 2, hat die Landesbank gekauft.

— **Leipzig**, 21. Oktober. (Der neue Leipziger Erpresser.) Der kürzlich verhaftete Erpresser hatte sich bekanntlich wiederum den Inhaber der Firma J. J. Weber zum Opfer ausersehen. Er hatte sich, wie schon kurz gemeldet wurde, der Polizei gegenüber als Friseur ausgegeben, es ist aber festgestellt worden, daß er der etwa 18 Jahre alte Sohn eines angesehenen Professors ist. Der Bursche hatte mehrere Briefe an Weber geschrieben und zuletzt verlangt, er möge bei einem Adreßbuch-Automaten in der Nähe der Petersstraße 300 Mk. in einer Streichholzschachtel in das Adreßbuch stecken und sich entfernen. Bei dem Versuch, sich dem Automaten zu nähern, wurde der junge Mann, der ein höheres Institut besucht, festgenommen. Er gibt jetzt an, er habe sich nur einen Spaß machen und Weber photographieren wollen. Dem widerspricht aber die Tatsache, daß er an andere Personen ähnliche Briefe geschrieben hat.

+ **Frankenhausen a. Kyffh.**, 21. Oktober. (Maschinenkurse für Landwirte am Kyffhäuser-Technikum (Polyt. Institut).) Es dürfte allgemein bekannt sein, daß das Königl. Preuß. Ministerium für Landwirtschaft seit mehreren Jahren maschinentechnische Kurse für Direktoren und Lehrer landw. Schulen an diesem Institut veranstaltet. Unabhängig von diesen, werden die für diese Zwecke besonders getroffenen Einrichtungen, Versuchsanlagen und Laboratorien dazu benutzt, dreiwöchentliche Kurse für praktische Landwirte, Güterbeamte usw. zu veranstalten. Programme dieser seit mehreren Jahren mit bestem Erfolge durchgeführten Lehrgänge versendet das Sekretariat der Schule.

**W. Jena**, 21. Oktober. (Bei der heutigen Landtagsersatzwahl) für die sogenannten Tausendtalermänner des zweiten Verwaltungsbezirkes wurden insgesamt abgegeben für den Kandidaten der Konservativen und Nationalliberalen, Amtsgerichtsrat Dr. Schmidt-Jena, 484, für den Kandidaten der fortschrittlichen Volkspartei, Rechtsanwalt Dr. Lobe-Jena, 486 und für den Kandidaten der fortschrittlichen Volkspartei in Apolda, Zeitungsbesitzer Weber-Apolda, 366 Stimmen. Es findet somit Stichwahl zwischen Dr. Schmidt und Dr. Lobe statt.

**W. Pößneck**, 21. Oktober. (Das Weißersche Legat von 100 000 Mark.) In der gestrigen Gemeinderatssitzung gab der Vorsitzende bekannt, daß das der Stadt zugefallene Vermächtnis des kürzlich verstorbenen Ehrenbürgers Dr. med. Weißer nach oberflächlicher Auffassung 400 000 Mk. beträgt. Der Gemeinderat erklärte sich unter dem Ausdruck innigen Dankes zur Annahme und stiftungsgemäßen Verwendung des Legates einstimmig bereit.

**W. Gräfenthal**, 21. Oktober. (Gräßlich ums Leben gekommen.) Der auf dem Schieferbruch Boxberg beschäftigte Arbeiter Renner trat beim Anzünden eines Sprengschusses fehl und stürzte in den Bruch. In dem gleichen Augenblick ging auch der Schuß los und der Mann wurde von den niederstürzenden Schiefermassen erschlagen.

**W. Roben bei Kästritz**, 21. Oktober. (Vom Torflügel erschlagen.) Die neunjährige Tochter des Landwirts Richard Weber war von ihrer Großmutter aufgefordert worden, das große Tor zuzumachen. In demselben Augenblick fiel der eine große Torflügel herab und begrub das Mädchen unter sich. Das Mädchen konnte nur als Leiche hervorgezogen werden.

**W. Herrenbreitungen**, 21. Oktober. (Die Brandkatastrophe im hiesigen Schäferhause) am 9. Oktober, bei der die Frau des Schuhmachers Meiserschmidt den Tod in den Flammen fand, hat noch ein zweites Opfer gefordert: Die Schwiegermutter der Verunglückten, die ebenfalls schwere Brandwunden davongetragen hatte, ist im Krankenhause zu Schmalkalden ihren Verletzungen erlegen.

**W. Meiningen**, 21. Oktober. (Krankengeld erschwindelt.) Die hiesige Strafkammer verurteilte den Drechsler Funk aus Floh bei Schmalkalden, der durch einen gefälschten Krankenschein sich 21 Mark Krankengeld erschwindelt hatte, zu sechs Monaten Gefängnis.

**W. Altenburg**, 21. Okt. (Tödlich verunglückt.) Auf dem hiesigen Bahnhofe ist gestern früh der Wagenrücker Menschke zwischen die Puffer zweier Wagen geraten und so schwer verletzt worden, daß er kurze Zeit darauf starb.

## Wissenschaft, Kunst und Theater.

# **Von der Universität Halle a. S.** Am chemischen Institut der Universität ist ein physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium eingerichtet worden. Die Leitung der neuen Abteilung übernahm Privatdozent Dr. Carl Tubandt.

hc. **Hochschulnachrichten.** Zwei neue Privatdozenten haben sich in der Gießener philosophischen Fakultät habilitiert: für das Fach der Geologie der Assistent am mineralogischen Institut Dr. Hermann Meyer und für Physik Dr. Paul Cermak, Assistent am physikalischen Institut. — Ernannt wurde der Direktor der chirurgischen Abteilung des städtischen Krankenhauses zu Altona Prof. Dr. Friedrich König zum ordentlichen Professor und Direktor der chirurgischen Klinik und Poliklinik in Greifswald als Nachfolger von Prof. Payr. Professor König ist 1866 zu Hanau a. M. geboren. — Die 50jährige Doktorjubelfeier begeht am 25. Oktober der Professor der Philosophie an der Universität Greifswald, Geh. Regierungsrat Dr. jur., med. et phil. Wilhelm Schuppe. Er ist am 5. Mai 1836 zu Brieg geboren. — Am 24. d. Mts. habilitiert sich in der Bonner philosophischen Fakultät Dr. phil. Fritz Ohmann. — Zum Vorsitzenden des Professorenrats am Hamburgischen Kolonialinstitut wurde für die Studienjahre 1910/11 und 1911/12 der Nationalökonom Professor Dr. rer. pol. Karl Rathgen gewählt. Prof. Rathgen war früher in Heidelberg tätig. — Für die durch Prof. v. Strümpells Uebersiedelung nach Leipzig erledigte ord. Professur und Leitung der dritten medizinischen Klinik an der Wiener Universität wurden vorgeschlagen: Professor Dr. med. Franz Chvostek, Prof. Dr. Emil Redlich, Prof. Dr. Lothar Frankl Ritter von Hochwart, sämtlich an der Wiener medizinischen Fakultät. — In Znaim ist der ord. Professor für deutsches Recht, österreichische Reichs- und Rechtsgeschichte an der Prager böhmischen Universität, Hofrat Dr. Jaromir Hanel im 63. Lebensjahre gestorben.

## Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Im aktiven Heere, Neues Palais, den 18. Oktober 1910. * Klein, Oberlt. im Inf.-Regt. 70, vom 1. November 1910 ab auf ein Jahr zur Gesandtschaft in Rio de Janeiro kommandiert. * Haering, Oberlt. im Feldart.-Regt. 1, in dem Kommando zur Dienstleistung beim Reichs-Kolonialamt bis Ende November 1912 belassen. * Findeis, Oberlt. im Feldart.-Regt. 3, mit Ende Oktober 1910 von dem Kommando zur Dienstleistung beim Reichskolonialamt enthoben. * Ahmed Hamdi, Lt. à l. s. der Armee, kommandiert zur Dienstleistung beim Inf.-Regt. 169, aus dem Heere ausgeschieden. * Schalk, Feuerwerkshauptm. a. D., zuletzt bei der Geschützgießerei, der Charakter als Feuerwerksmajor verliehen.

Im Beurlaubtenstande. Befördert: zum Lt. der Res.: der Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: * Schulze (Halle a. S.), des Garde-Gren.-Regts. 3, * Henning (Stralsund), des Kür.-Regts. 7; zum Oberlt.: der Lt. der Res. * Keller (IV Berlin), des Feldart.-Regts. 74; zum Lt. der Res.: die Vizewachtmeister: * Koch (Brandenburg a. H.), des Feldart.-Regts. 19, * Saalwächter (IV Berlin), des Feldart.-Regts. 75. Versetzt: * Kaiser (IV Berlin) Lt. der Res. des Train-Bats. 4, zu den Res.-Offizieren des Garde-Train-Bats. Befördert: zu Oberlts.: die Lts. der Res.: * Moebiger (Halle a. S.) des Inf.-Regts. 23, * Roesner (Halle a. S.) des Inf.-Regts. 44, * Heller (Torgau) des Inf.-Regts. 170, * Duckstein (Neuhaldensleben) des Train-Bats. 1. * Schmidt (Halberstadt) des Train-Bats. 3; die Lts.: * Bethge (Aschersleben) der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, * Reinhardt (Halberstadt) der Landw.-Kav. 1. Aufgebots, * Leopold (Naumburg a. S.) der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots; zu Lts. der Res.: die Vizefeldwebel: * Gerlach (Halle a. S.) des Füs.-Regts. 36, * Schinke (Bitterfeld) des Inf.-Regts. 67, * Maenicke (Halle a. S.) des Inf.-Regts. 71, * Staudte (Halle a. S.) des Inf.-Regts. 72, * Stengel (Bitterfeld) des Inf.-Regts. 83, * Fromme (Halle a. S.) des Inf.-Regts. 129, * Rasmus (Burg) des Inf.-Regts. 153; * Hubert (Bitterfeld), Vizefeldw., zum Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots; zu Oberlts.: die Lts. der Res.: * Hilgers (I Köln) des Schwerin.-Regts. 72, * Glänzel (Weimar) des Inf.-Regts. 94, * von Bülow (Friedrich-Franz) (Weimar) des Drag.-Regts. 17; zu Lts. der Res.: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: * Kunckell (Mühlhausen i. Th.) des Inf.-Regts. 25, * Sondhaus (Weimar) des Inf.-Regts. 83, * Wagner (Weimar) des Inf.-Regts. 167, * Häßler (Sondershausen) des Jäger-Regts. zu Pferde Nr. 2, * Fricke (Sondershausen), des Feldart.-Regts. Nr. 40. Versetzt: * Pape (Erfurt), Lt. der Res. des Feldart.-Regts. 16, zu den Res.-Offizieren des Feldart.-Regts. 19. Befördert: zum Oberlt.: der Lt. der Res.: * v. Wurmb (Weimar) des Garde-Jäger-Bats. Versetzt: * v. Alten (Magdeburg), Oberlt. der Landw.-Jäger 2. Aufgebots, zu den Res.-Offizieren des Jäger-Bats. 10. Befördert: zum Lt. der Res.: der Vizefeldwebel: * Blankman (Halle a. S.) des Pion.-Bats. 20. Der Abschied bewilligt: * v. Wentzel (Weimar), Hauptm. des 1. Aufgebots des 3. Garde-Landw.-Regts., unter Verleihung des Charakters als Major, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 3. Garde-Regts. zu Fuß, * Kleinedam (Magdeburg), Hauptm. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, * Reimers, * Kley, * v. After (Magdeburg), Oberlts. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, * Schulze (Dessau), * Paalhorn (Halle a. S.), Lts. der Landwehr-Inf. 2. Aufgebots; letzterem mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, * Knicer (Sondershausen), Lt. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots.

Im Sanitätskorps. Zu Stabsärzten befördert: die Oberärzte der Res.: * Dr. Butz (Aschersleben), * Dr. Schmidt (Hugo) (Weißenfels); zu Assist.-Ärzten befördert: die Unterärzte der Res.: * Dr. Veit (Halle a. S.), * Geiger (Weimar). der Unterarzt der Landw. 1. Aufgeb.: * Dr. Streve (Weimar). Der Abschied bewilligt: dem Stabsarzt: * Dr. Brandt (Magdeburg) der Reserve.

Beamte der Militär-Verwaltung. Durch Verfügung des Generalkommandos. Oberzahlmeister und Zahlmeister: Versetzt: * Grenzdörfer von der 1. Abteil. Feldart.-Regts. 55 zum Jäger-Regt. zu Pferde 6, * Kaul von der 1. Abteil. Feldartillerie-Regts. 47 zur 1. Abteil.-Feldart.-Regts. 55.

Kaiserliche Schutztruppen. Neues Palais, den 18. Oktober 1910. * Werner, Oberlt. in der Schutztruppe für Kamerun, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt. * von Cossel, Lt. in der Schutztruppe für Südwestafrika, zum Oberlt., * Dr. Schroeder, Oberarzt in der gleichen Schutztruppe, zum Stabsarzt, — befördert. * Fuchs, * Dr. Lüttschwager, Oberveterinäre in der Schutztruppe für Südwestafrika, ein Patent ihres Dienstgrades verliehen.

## Landwirtschaftliches.

— **Maul- und Klauenseuche.** Zur Sperre des Berliner Vieh- und Schlachthofs erläßt die „A. Fl.-Ztg.", daß laut Verfügung des Landwirtschaftsministers zunächst für den heutigen Markttag die Ausfuhr von Schlachtvieh nach allen Orten der preußischen Monarchie gestattet sei unter der Bedingung, daß eine Benachrichtigung der in Frage kommenden Polizeibehörden amtlich stattfinde. Zur Ausfuhr von Vieh nach Orten in den deutschen Bundesstaaten bedürfe es der Genehmigung der Polizeibehörden der Zufuhrbezirke. — Die Desinfektionsarbeiten auf dem Vieh- und Schlachthofe sind beendet. Nach Abschlachtung der vom letzten Markte noch vorhandenen Schweine und Schafe dürfte die Sperre aufgehoben werden. — In Hohlstedt ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — Ferner meldet das Kaiserliche Gesundheitsamt den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus dem Schlachthof in Mülhausen im Elsaß am 19. Oktober 1910.

Des Landwirts Last und der Wirtschaft Schande sind schlechte Wiesen. Wer seine Wiesen pflegt, erzielt starke und sichere Futterernten, zieht viel Vieh, gewinnt viel Stallmist, bringt den Acker zu üppiger Fruchtbarkeit, während wenig und schlechtes Futter den Gang der ganzen Wirtschaft lähmt. Eins greift ins andere. Ein tüchtiger Landwirt widmet sich daher mit Sorgfalt der Wiesenpflege, bringt die Wasser- und Bodenverhältnisse in Ordnung, sorgt für eine gute Narbe und düngt mit den unentbehrlichen Nährstoffen. Zur Wiesendüngung ist bekanntlich Thomasmehl in einer Stärke von anfangs 600—800, später 400—600 kg in Verbindung mit Kainit zu verwenden. Die Herbstzeit eignet sich für die Düngung besonders gut.

## Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 21. Oktober. Angekommen: „President Grant" 20. Okt. in New-York. „Dacia" 20. Okt. in Lissabon. „Virginia" 20. Okt. in St. Thomas. „Albana" 21. Okt. in Port Said. „Navarra" 21. Okt. in Hamburg. — Abgegangen: „Odenwald" 20. Okt. von Cuxhaven. „Thessalia" 20. Okt. von Cherbourg. „Atlantic" 20. Okt. nach New-Orleans. „Rhaetia" 20. Okt. nach Hamburg. „Saxonia" 20. Okt. nach Hamburg. „Fürst Bismarck" 20. Okt. von Santander. „Macedonia" 19. Okt. nach Hamburg. „Kronprinzessin Cecilie" 20. Okt. nach Hamburg. „S. Ferd. Laeiß" 21. Okt. nach Hongkong. „Aragonia„ 21. Okt. nach Taku. — Passiert: „La Plata" 20. Okt. Lizard. „Savoia" 20. Okt. Dover. „Corcovado" 20. Okt. Dover. „Dortmund" 20. Okt. Dover.

— **Nordbeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 21. Oktober. „Main" Donnerstag Capes Henry pass. „George Washington" Donnerstag von New-York ab. „Schleswig" Donnerstag von Genua ab. „Prinz Friedrich Wilhelm" Donnerstag in Villagarcia an. „Wittekind" Donnerstag St. Vincent pass. „Frankfurt" Donnerstag Borkum Riff pass. — Dampferexpeditionen des Norddeutschen Lloyd vom 23.—29. Oktober: „Kaiser Wilhelm der Große" 25. Oktober nach New-York über Southampton und Cherbourg. „Zieten" 26. Oktober nach Australien. „Neckar" 27. Oktober nach Baltimore. „Prinz Friedrich Wilhelm" 29. Oktober nach New-York über Southampton und Cherbourg. „Gotha" 29. Oktober nach Argentinien.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 21. Oktober. „Alice Woermann" Donnerstag in Hamburg an. „Savoia" Donnerstag Dover pass. „Kurt Woermann" Freitag Dover pass. „Max Brock" Donnerstag Dover pass. „Jeannette Woermann" Donnerstag Cuxhaven pass. „Paul Woermann" Freitag in Bufao an.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

**Nehmen Sie**
täglich ein Likörgläschen **Dr. Hommel's** Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.** [7981

# Pariser Modebericht.

In besonders auffallender Weise tritt nun die Sammet-, Plüsch- und Libertymode zutage, und ist kaum ein Rennen oder eine sonstige Festlichkeit, an welcher nicht derartige Roben und Mäntel die Hauptrolle spielen. Ueberhaupt ist das Sammet- und Velveteifeld tonangebend, drängt jedoch nicht den Liberty- und Cachemire de soie zurück, welche Gewebe nebst den Voilestoffen noch viel zu Toiletten verwendet werden. Auch gibt es viel Satin- oder Seiden-Cachemiretleider, die einen Ueberwurf aus besticktem Tüll oder Voile Ninon haben.

An den derzeitigen Modellen ist bemerkenswert, daß diese Roben in einfachen, graziösen Linien abfallen, wodurch solche einer reichen Garnitur entbehren, und genügt eine schmale oder breitere Borde am Halsausschnitte und unten am Rocke, um die sonst in uni gehaltene Toilette äußerst elegant erscheinen zu lassen.

Die Taillenform ist je nach Geschmack und Figur der Dame entsprechend gehalten. So trägt z. B. eine kleinere Figur gerne ein „Empire"-Kleid, d. h. mit hohem Taillenabschluß, wodurch der Rock länger und infolgedessen natürlich die Gestalt größer erscheint und wird der Taillenabschluß meistens durch ein Seidenband oder Cordel hergestellt. Eine größere Gestalt wird Vorliebe zeigen für eine lange anschließende Taille.

Insbesondere ist erwähnenswert, daß man sogar zur Directoire- und Empiremode hinneigt, und versäumen einige Modellhäuser nicht, ihren Kollektionen einige stilgerecht gehaltene Roben beizufügen.

Für eine starke Dame wäre eine einfache Toilette ohne viel Garnitur nicht sehr kleidsam, weshalb eben diese Roben reichlich mit Fransen, Passementerien und schweren Broderien versehen werden.

Die Form der Corsagen ist nicht verändert: nach wie vor liebt man neben dem einfach eingesetzten Aermel den Kimonoärmel, nur mit dem geringen Unterschiede, daß hieser letztere unter der Schulter etwas enger ist und erst gegen Ellenbogen und Handgelenk zu weiter verläuft, so wie ein Priesterärmel. Daneben bleibt aber der ganz anschließende Aermel noch bestehen.

Als ganz besonders beliebte Taillengarnitur sind Spitzenansätze oder Broderien, vom Halse aus über die Schulter fortlaufend und die Aermel entlang führend, oder über die Brust und unter dem Armeinsatze weitergehend und in den Taillenabschlüssen einführend, oder eine andere Art: von der Brust aus unter dem Arm über den Rücken gehend und oberhalb des Gürtels abschließend, zu nennen.

Gleichfalls viel bedient man sich der Ueberwürfe aus reich besticktem Tüll oder Voile, und werden speziell für Abendtoiletten sehr reiche und schwere Stickereien gebraucht.

Bei anderen Toiletten wieder ist der runde oder viereckige Halsausschnitt durch eine bunte Broderie oder Galon geschmackvoll verziert, in deren Mitte sich eine lange Stickerei oder Motiv als Abschluß befindet und wiederholt sich dieselbe Disposition auf dem Rocke, woselbst diese Garnitur sehr breit und gerade oder in Zacken gesormt angebracht wird.

Beliebte uni-Farben für Nachmittags- und Abendtoiletten sind: blau, russisch-grün, altgold, überhaupt grelle Töne.

Auch werden sehr elegante Roben aus Velours broché, Velours gestreift, Damast oder sonstigen schweren Stoffen, die mit Gold oder Silber durchwirkt sind, hergestellt. Bevorzugt sind bunte, grelle, byzantinische und rumänische Broderien, ebenso Peniche, Filet oder schwere Metallspitzen, die sämtlich zur Zierde der Roben verwendet werden, und werden diese Toiletten viel mit Ueberwürfen aus Voile, Mousseline oder Marquisette überzogen. Auch spielen gestickte Metallgalons und breite Tressen eine nicht geringe Rolle.

Die Röcke sind noch immer sehr eng (2—2,50 Meter) und oben an der Taille etwas lose eingekräuselt. Uebrigens bleibt die frühere Zusammenstellung der Kleider aus Velours, Tuch, Cachemire oder Voile mit breiten Satinstreifen garniert, bestehen und gilt die gleiche Zusammenstellung aus zweierlei Stoff auch für die Taillen. Ebenso garniert man gerne dunkelfarbige Velourskleider mit Pelzstreifen. Diese sind sehr anschließend, mit engen fußfreien Röcken und kurzen Paletots mit großem Revers; als Besatz wird auch hier viel Tresse benutzt.

Die Röcke der Schneiderkleider sind eng, manchmal mur aus einer Stoffbreite gemacht, so daß vorne die Bruchfalte ersichtlich ist und der Stoff rückwärts nur zusammengenäht wird.

Genau wie bei anderen Roben ist auch für Schneiderkleider Velvet, Velours und dunkler Satin äußerst beliebt, ebenfalls gerippte und gestreifte Velvets sowie marineblaue Wollstoffe.

Wie früher, werden auch jetzt viel Schneiderkleider aus zweierlei Stoffen kombiniert, z. B. aus Tuch und Satin, oder Sammet und Satin, Rock aus Tuch, Jacke aus Satin usw., oder es sind breite Streifen eine beliebte Garnitur.

Auffallend häufig trägt man für Abend schwarze, lange und sehr weite Satinmäntel, die vorzugsweise kornblumenblaue, russisch-grüne oder weiße, seidene Futter und Aufschläge haben oder aber auch mit Skungs- oder Oppossumpelz besetzt sind. Eine originelle Novität bilden Mäntel mit breiten, verlängerten Revers, die über die Schulter gelegt sind und gleichzeitig als Charpe dienen können.

Zu einfachen Damenhüten sind Tocques und kleine Glockenformen vorherrschend, während als eleganter Promenadenhut ausschließlich große Glocken oder leicht aufgeschlagene große Formen aus Sammet oder Plumes getragen werden. Als vornehme Garnitur dominieren antike Metallspitzen und Metallstoffe, auch Flügel und Blumen, besonders Pleureuses (Federn) und Pelzverbrämung nehmen einen weiten Spielraum ein. Pelzhüte und Barretts sind auch in diesem Herbst bevorzugt.

Das Interesse für Pelze steigert sich von Jahr zu Jahr. Große Pelzschäles, Muffstaschen und lange Pelzmäntel sind für die elegante Dame unentbehrlich.

Wie bekannt, ist die Firma A. Huth & Co. in allen Modenneuheiten die erste Bezugsquelle, da sie durch ihre regelmäßigen Saison-Einkaufsreisen nach Paris bestens unterrichtet ist und ihre reichen Läger mit allen Modeneuheiten ausgestattet sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0010

Weltberühmt!

# Hildebrand's Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

[7012

Staatsmedaille in Gold 1896!

# Singer Nähmaschinen

sind mustergültig in Konstruktion und Ausführung und unentbehrlich in jedem Haushalt.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

liefern unsere sämtlichen Läden in einfachen sowie in den feinsten Salon-Ausstattungen.

[4702

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**

**Leipzigerstr. 23 HALLE a. S. Geiststr. 47.**

---

**Naturwissenschaftl. Verein für Sachsen u. Thüringen.**

**Donnerstag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr ausserordentliche Sitzung** im **Auditorium maximum des Seminargebäudes der Universität.** Vortrag des **Pater Prof. E. Wasmann** (S. J.), **Luxemburg**, über **„Das Seelenleben der Ameisen"** (mit Lichtbildern).

Für die Mitglieder sind Einlaßkarten gegen Einsendung eines frankierten Kouverts oder durch Abholung der Karten in der Hirschapotheke am Markt erhältlich. [8039

---

**Kaisersäle.**

**Populäre Sinfonie-Konzerte**

der verstärkten Kapelle (ca. **60 Musiker**) des **Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal** (Magdeburg.) **Nr. 36.** Leitung: Königl. Obermusikmeister **Fister.**

**Unter Mitwirkung von Solisten.**

**I. Konzert am 24. November.**

Eintrittspreise: **1.05, 0.80** u. **0.55 Mk.** Billettverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von **Heinrich Hothan** u. **Reinhold Koch.**

---

**Bad Wittekind.**

**Badesaison bis Mitte November.**

**Sol-, Moor-, Dampf-, Kohlensäure-Sol-, Schwefel- und alle anderen medizinischen Bäder** werden wochentags von 1/2 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Sonntags bis 1 Uhr mittags verabfolgt.

Alle Hallenschen Aerzte übernehmen Behandlung. Die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Geh. Sanitätsrat **Dr. Mekus.** [8040

**Möblierte Zimmer** im Kurhause, im Badehause und in der Villa Margarethe zu zivilen Preisen.

---

**Fr. Günther's Spezialbier**

**Doppelbräu**

*(schwere Qualität — nach Kulmbacher Art)*

**best bekömmlich.**

[7994

---

**Tanz-Unterricht.** Der **I. Winterkursus meines Tanzunterrichtes beginnt Ende Oktober in den „Thalia-Festsälen"**, Geiststr. 42a. Gefl. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung, Brandenburgerstr. 1, I. [7536] **Ad. Fröbe**, Tanzlehrer.

NB. Einzel-Unterricht sowie kleinere Zirkel zu jeder Tages- und Abendzeit.

---

Durch Auflösung einer grossen [7976

**Möbel-Fabrik**

habe sehr vorteilhaft eingekauft, bin daher in der angenehmen Lage, **Wohnungs-Einrichtungen u. einzelne Möbel** ganz besonders billig zu verkaufen.

Für **Brautpaare** u. **Möbelreflektanten** ist diese **selten günstige Gelegenheit :: ganz besonders wichtig. ::**

**Friedrich Peileke, Halle S.,**

**Möbel-Magazin.**

**Telephon 2450. Gegründet 1883. Geiststrasse 25.**

Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.

Mein Geschäft ist Sonntags geöffnet.

---

**Berliner Lehr-Institut**

**für feine Damenschneiderei**

**E. Holborn,** Halle, Merseburgerstr. 8.

Kursus: **Schnittzeichnen. Zuschneiden u. Anfertigen eigener Garderobe.**

Lager und Allein-Verkauf von **Garich's Konfektionsbüsten.**

---

**Bücherrevisor**

**Carl Gieseguth's**

**Handelslehranstalt,**

Halle a. S., Sternstrasse 13, beginnt **neue** [8020

**Tages- u. Abendkurse**

für **Herren** u. **Damen** zur Ausbildung in kaufm., landw. und gewerbl. Buchführung, Maschinenschreib., Schönschrift, Stenographie, Kontorpraxis, Sprachen etc. täglich.

Honorar mässig.

Bequeme Teilzahlung.

**Nur Einzel-Unterricht.**

— Prospekte gratis. —

---

**In der**

**Landw. Privatschule Leipzigerstraße 53** wird Unterricht erteilt in landw. u. kaufm. Buchführung, Abschlüssen, Verwaltungssachen, Feldmessen, Rechnen und Korrespondenz. Honorar mäß. Stellung wird gratis nachgewiesen. Prosp. gratis. **Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.** [7364

---

**Sächsische Chauffeurschule**

**Plauen i. V. (120 000 Einw.)**

Nächster Kursbeginn **- - 1. November. - -**

Prospekt gratis durch **Süddeutsche Chauffeurschule München-Riesenfeld.**

Direktion: **W. Schuricht, Ingenieur.**

---

Unterrichtsinstitut

**Tanz- Crugéri**

**Ludw. Wuchererstr. 77 pt.** Mein Kursus beginnt am 28. Okt. in der Loge Albrechtstr. 6 u. nehme noch gefl. Anmeldung. entgeg. Privat- und Einzelunterricht jederzeit.

**Habichs Koch-Lehrinstitut, Gr. Steinstr. 14,** Eing. Mittelstr., empfiehlt sich zur **Ausbildung in feiner und bürgerlicher Küche.**

**Privat-Tanzunterricht** ert. ungeniert zu jed. Zeit **Ad. Fröbe, Brandenburgerstr. 1 I.**

---

**Echt bayrische** [6955

**Loden-Pelerinen**

(wasserdicht) f. **Herren, Damen u. Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

---

**Echt bayrische** (wasserdichte)

**Loden-Mäntel**

für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch u. preiswert. [6954

**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

---

**Auswärtige Theater.**

**Leipzig**

Neues Theater: Sonntag: Aida. — Montag: Die Regimentstochter. Hierauf: Tanzszenen.

Altes Theater: Sonntag: Der Graf von Luxemburg. — Montag: Der Feldherrnhügel.

Schauspielhaus: Sonntag: Per Bunkes Vorgeschichten. Vorher: Die Abschiedsvorstellung. — Montag: Per Bunkes Vorgeschichten. Vorher: Die Abschiedsvorstellung.

Neues Operetten-Theater: Sonntag: Brüderlein fein. Hierauf: Das Versöhnungsfest. — Montag: Brüderlein fein. Hierauf: Das Versöhnungsfest.

**Magdeburg**

Stadt-Theater: Sonntag: Nachm.: Don Carlos. Abends: Rigoletto. — Montag: Die versunkene Glocke.

**Halberstadt**

Stadt-Theater: Sonntag: Das Musikantenmädel.

**Erfurt**

Stadt-Theater: Sonntag: Nachm.: Der Wildschütz. Abends: Das Musikantenmädel.

**Weimar**

Hof-Theater: Sonntag: Mignon.

**Altenburg**

Hof-Theater: Sonntag: Der Graf von Luxemburg.

**Coburg**

Hof-Theater: Sonntag: Madame Butterfly. — Montag: Der Hüttenbesitzer.

---

**3 D.**

**28. 10. 6 1/2 S. B. Br.**

---

**Orch. Musik-Verein**

**Montag, 24. Okt. 1910, abds. 8 Uhr, Hotel „Kronprinz".**

Beethoven: Sinf. D-Dur.
Haydn: Variationen.
Wagner: Siegfried-Idyll.
Mendelssohn: Scherzo aus Sommernachtstraum.
Derselbe: Ouv. „Meeresstille".

---

**Weissnäh-Schule**

von **A. Richter.**

In meiner **Spezial-Schule** für **Wäsche** wird das **Zuschneiden** u. **Nähen** sämtl. **Wäsche** für Beruf u. Selbstbedarf gründl. u. gewissenh. gelehrt. Seit 1. Okt. **nicht** mehr L. Buchererstr. 17, sondern **Rathausstr. 6.**

---

**Damen-**

**Kopfwäsche (Shamponieren), Ondulieren, Frisieren** beste Ausführung. Grösste Auswahl in **Zöpfen, Locken, Puffen** in garantiert feinster Qualität. Spez.: **Haareinlagen,** eig. System, das Vollkommenste für volle, luftige Frisuren. Reelle, billige Preise.

**E. Zeutschler,** 8988

**Spezial-Damenfrisier-Salon, Magdeburgerstr. 65 (Grand Hotel Berges).**

---

**!! Hallo !!**

**Extra-Angebot** in **Krawatten, neu eingetroffen,** modernste Farben, aparte Façons, Riesenauswahl, Ia. Verarbeitung.

**Kragen, Manschetten, Servitеurs, Garnituren enorm billig.**

**A. Weiffenbach,**

**Alter Markt 1.**

5% Rabatt als Mitgl. d. R.-Sp.-V.

---

**Spülapparate**

aller Art. [4866

Zu allen Spülungen verwende man **Cynin.**

Katalog gratis, franko, verschlossen.

**C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41**

II. Eingang vom Kaulenberg.

**Fernruf 2674.**

---

**Verband der Güterbeamten für die Provinz Sachsen, Zweigverein Halle a. S.**

Die **nächste Versammlung** findet statt am **Sonntag, den 23. Oktober, nachmittags 3 Uhr** im **Hotel „Kaiser Wilhelm"**, Bernburgerstraße.

Tagesordnung: 1. Geschäftliches; 2. Besprechung über die Sterbekassenangelegenheit unter Vorlegung des Statutenentwurfs; 3. Vortrag des Herrn Tierarzt Meißner-Schafstädt über Tierheilkunde in der Praxis; 4. Entgegennahme und Besprechung eventl. Anträge zur Delegierten-Versammlung; 5. Aufnahme neuer Mitglieder.

Es wird gebeten, daß die Mitglieder recht zahlreich erscheinen und möglichst viel Kollegen mitbringen, die unserer Verbandssache noch fernstehen, damit sie sich von den nach jeder Richtung hin ausgezeichneten Bestrebungen persönlich überzeugen können und dem Verbande dann als Mitglieder beitreten.

**Der Vorstand.**

---

**Bekanntmachung.**

Der nächste der von der **D. L. G. subv.** und vom **Kgl. Pr. Minister für Landwirtschaft** geförderten [4861

**Maschinenkurse für Landwirtschaft**

beginnt am **10. Jan. 1911.** Programme versendet: **Kyffhäuser-Technikum** (Polyt. Institt.), **Frankenhausen a. Kyffh.**

---

Unterricht in Gesang, Klavierspiel, Deklamation, Musikgeschichte u. a. erteilt [7378

**Gertrud Pankow-Maybauer,** **Halle a. S.,** Gr. Steinstr. 9.

**Lieder- und Oratoriensängerin.**

Zeugnis künstlerischer Reife der Kgl. Hochschule f. Musik, Berlin. Staatl. gepr. Gesanglehrerin. Staatl. gepr. wissenschaftliche Lehrerin.

Mässiges Honorar.

---

**Tanzunterricht.**

Den werten Teilnehmern zur Nachricht, dass unser **Unterricht** am **Freitag u. Sonnabend, den 28. u. 29. d. Mts.,** im **Hotel „Kaiser Wilhelm"**, Bernburgerstrasse, beginnt. **Das Nähere werden wir durch unsere Boten rechtzeitig zur Kenntnis bringen.** Weitere gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung.

**F. Rocco,** Blumenthalstr. 11. **E. Rocco,** Universitäts-Tanzlehrer, Reilstr. 15.

---

*Kröpfrahmen*

*Bilderleisten*

*Spiegel aller Art*

*empfiehlt* [8033

*Bernhard Ertel*

*Glashandlung*

*Brüderstr. 13.*

---

**Möbel**

**solid, geschmackvoll, preiswert, grösstes Lager** in **jedem Genre.**

Hallesche Möbelhallen

**Th. Pollak**

**12 Brüderstrasse 12.**

**Transport frei.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0011

# D. Hammerschmidt

Gr. Ulrichstrasse 4|5

Eleganteste Damenhüte.

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

**Heute Sonnabend Gala-Vorstellung u. Cabaret. — Konkurrenzloses Pracht-Programm. —**

**Durga! Das fliegende Klavier.**

Alaska — 4 Ritschies — 6 Colbergs

Sister Albions — Harry Arndt — 6½ Hegebarths etc.

**Sonntag 4 Uhr Familien-Vorstellung.**

Ermässigte Preise. Ein Kind frei. Gesamtes Programm.

**Vorführung des ungelösten Rätsels:**

**Durga! Das fliegende Klavier.**

Blüthner-Flügel, Pianos. **B. Döll,** Grosse Ulrichstrasse 33/34.

---

## Rennbahn „Passendorfer Wiesen".

Am **Sonntag, den 23., Montag, den 24., Sonnabend, d. 29.** und **Sonntag, d. 30. Oktober** finden nachmittags von 3 Uhr ab durch den früheren Radweltmeister **G. Poulain**

**Monoplan-Schauflüge**

statt.

**Poulain** flog mit grossem Erfolge in **Johannisthal, Beuthen, Königsberg, Görlitz, Liegnitz.**

**Preise der Plätze:**

| Vorverkauf: | | Kassen-Verkauf: | |
|---|---|---|---|
| **Startplatz** | M. 2.00 | Startplatz | M. 2.50 |
| I. Platz | „ 1.00 | I. Platz | „ 1.25 |
| II. Platz | „ 0.50 | II. Platz | „ 0.60 |

II. Platz für Gymnasiasten, Schüler und Militär ohne Charge **M. 0.20.** [7860

**Vorverkauf** bei Herren **Steinbrecher & Jasper,** Markt 1 und Scharrenstrasse (Ecke Geiststrasse).

---

**Mozart-Saal** (Weidenplan 20).

Veranstaltet von der **Ortsgruppe Halle a. S. des Richard Wagnerverbandes deutscher Frauen.** [4879

**Freitag, den 28. Oktober, nachmittags 5 Uhr:**

Vortrag über Richard Wagners **„Parsifal",**

**Dorothea Kaufmann-Schwabach**

**Erläuterungen am Klavier: Walter Koch.**

Flügel: **Grotrian-Steinweg Nachf.**

Eintrittskarten zu 1.05 Mk. (für Mitglieder 0.55 Mk.) in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**

---

**Kaisersäle,** Freitag, 28. Oktober, 8 Uhr.

**Lieder-Abend** von

**Léon Rains**

Kgl. Sächs. Kammersänger. [8000

Am Klavier: **Fritz Lindemann.**

Lieder von **Schubert, Brahms, Sommer, Bungert, Rich. Strauss, Claude Debussy** usw.

Ausführliches Programm an den Anschlagsäulen.

Konzertflügel „Bechstein" aus dem Magazin Reinh. Koch.

**Karten** zu 3,10, 2,10, 1,05 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.**

---

**Kaisersäle: Freitag, 11. November,** 8 Uhr:

**Einmaliger Vortrag in deutscher Sprache**

**„Meine Südpolarreise",** gehalten von

Sir **Ernest Shackleton,**

mit **Licht-Bildern** und **kinematographischen** Vorführungen nach Originalaufnahmen.

Karten à M. 4.10, 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei **Heinrich Hothan.**

---

**Saal der Loge zu den 3 Degen,** Paradeplatz.

**Montag, den 31. Oktober, abends 7½ Uhr**

**Erster Kammermusik-Abend**

der Herren **Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein** und Professor **Georg Wille** unter Mitwirkung von Professor **Wilhelm Berger** (Klavier).

**Programm:** Streichquartette von **Dittersdorf** (Es-dur) und **Beethoven** (A-moll op. 132), Klavierquintett (F-moll) von **Wilhelm Berger** (neu). [7999

Konzertflügel **„Blüthner"** aus dem Magazin von **B. Döll.**

**Abonnements auf 4 Abende: I. Platz 8,40 Mk., II. Platz 6.40 Mk.**

Einzelkarten zu 3,10, 2,10, 1.55 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.**

---

## Stadt-Theater-Restaurant.

**Diner von 12 bis 3 Uhr.**

**Kleine Preise. Früh und abends Stamm.**

**Erstklassige Biere und Weine.**

**Angenehmes Familien-Lokal.** [4808

Hochachtend **A. Sergel.**

---

**Operngläser,** größte Auswahl. Optiker C. Schaefer, Gr. Steinstraße 29.

---

**Pa. Unterzeuge**

für **Damen, Herren u. Kinder.**

Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

---

**Stadttheater in Halle a. S.**

**Sonntag, den 23. Okt. 1910,** nachmittags 3½ Uhr:

3. Fremd.-Vorst. zu ermäß. Preisen.

**Der Troubadour.**

Oper in 4 Akten von Salvatore Commarano. Musik von G. Verdi.

Spielleitung: **Theo Raven.**

Personen:

Graf Luna . . . . O. Rudolph.
Leonore, Gräfin von Sagasto . . . . Alice v. Boer.
Inez, deren Vertraute G. Renée.
Manrico, ein Troubadour . G. Pawlowsky
Ruiz, Manricos Freund . . . . H. Bergholz.
Ferrando . . . . K. Kruthoffer.
Azucena, e. Zigeunerin Ruth Ashley.
Ein Bote . . . . W. Bätow.
Ein alter Zigeuner . A. Reber.

Im 3. Akt: „Zigeunertanz".

Kassenöffnung 3 Uhr. Anf. 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

**Abends 7½ Uhr:**

43. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.

**Der fidele Bauer.**

Operette in 3 Akten v. Viktor Léon. Musik von Leo Fall.

Spielleitung: Karl Stahlberg.

Musikalische Leitung: W. Riedel.

I. Akt: **Der Student.**

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof K. Stahlberg.
Matthaeus Scheichelroither . . . . K. Kruthoffer.
Stefan } seine . K. Tallard.
Annamirl } Kinder M. Hausmann.
Raudaichl } Bauern W. Eichstaedt.
Endlezhofer } Bauern Ludw. Trier.
Zopf, Obrigkeit . . Paul Jungk.
Der Postillon, Mägde, Knechte, Bauernvolk.

II. Akt: **Der Doktor.**

Matthaeus Scheichelroither . . . . K. Kruthoffer.
Stefan, sein Sohn . K. Tallard.
Annamirl, seine Tochter . . . M. Hausmann.
Lindoberer, der Bauer vom Lindoberhofer K. Stahlberg.
Winzenz, sein Sohn Fr. Gruselli.
Raudaichl } Bauern W. Eichstaedt.
Endlezhofer } Bauern Ludw. Trier.
Zopf, Obrigkeit . . Paul Jungk.
Die rote Liff, Kuhdirn L. Walterhörig.
Heinerle, ihr Bub . Käthe Grille.
Erster } Bauernbusch Otto Krahl.
Zweiter } Bauernbusch O. Schmidt.
Dritter } Bauernbusch H. Bergholz.
Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

III. Akt: **Der Professor.**

Matthaeus Scheichelroither . . . . K. Kruthoffer.
Stefan, sein Sohn . K. Tallard.
Annamirl, seine Tochter . . . M. Hausmann.
Lindoberer . . . . K. Stahlberg.
Winzenz, sein Sohn Fr. Gruselli.
Geheim. Sanitätsrat von Grumow . . A. Nicolai.
Victoria, seine Frau M. Brandow
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den Husaren . . . . C. Hammes.
Friederike, deren Tochter . . . . Lotte Voß.
Franz, Diener . . Emil Löbben
Toni, Studenmädchen E. Crusius.
Studenten, Studentin, Gesellschaft.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende 10 Uhr. [7983

Vor und nach dem Theater im

**Weinhaus Broskowski:**

Chaudfroid von franz. Wachteln, frische Straßb. Gänseleb.-Pastete, frische Hummer à l' americaine (delicious), [8034 frische Bachforellen, prachtvolle Natives-Austern, — Pfirsich-Sultan, — feines Vanille-Eis, — vortrefflicher Mokka. —

---

**Theatergläser.** Größte Auswahl. **Carl Schneider,** Gr. Ulrichstr. 20.

---

**Neues Theater.**

Direktion: **E. M. Mauthner.**

**Sonntag 4 Uhr kleine Preise.**

**Die Journalisten,**

Lustspiel in 4 Akten v. **G. Freytag.**

8½ Uhr: Der neueste Schlager:

**Der Flieger,** [7984

Radrennfahrer-Komödie mit Gesang und Tanz in 3 Akten.

---

**Kaiser-Panorama.**

**Eine schöne Alpenreise ins Allgäu.** Von Oberstdorf zum Hochvogel.

---

**Möllers Rosengarten.**

**Zur Kirmes**

Sonntag, 23. Oktober, Montag, 24. Oktober

**Gr. Künstler-Konzert.**

---

Das Reproduktions-Piano

# Mignon

bietet die Möglichkeit, das **Originalspiel der ersten Pianisten der Welt im eigenen Heim** zu hören.

Ein Druck auf den Knopf genügt, um einen **d'Albert, Busoni, Paderewski, Reisenauer** etc. zu zitieren.

Alleinvertretung

**B. Döll,** Gr. Ulrichstrasse 33/34 — Fernruf 635. —

**Piano-Magazin.**

Geehrten Interessenten wird der Apparat jederzeit gern und unverbindlich vorgeführt, sowie jede gewünschte Erklärung bereitwilligst gegeben. [7732

---

## Saalschloss-Brauerei.

**Sonntag, d. 23. Oktober,** nachm. ¼4 bis abends 11 Uhr

**zwei Militär-Konzerte**

der **Kapellen des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75** und des **Füsilier-Regiments Nr. 36.**

**Eintritt 35 Pfg.** Abonnementskarten 10 Stück 2,— Mk. 7989] **F. Winkler.**

---

**31. Oktober abends 8 Uhr im Mozartsaal**

**I. Vortrag** von

**Eduard Mörike.**

**„Franz Liszt als Künstler und Mensch".**

Solistin: **Frau Else Gypser.** [7991

Ibach-Flügel aus dem Magasin Döll.

Billettverkauf Hofmusikalienhandlung **Hothan.**

I. Platz 2,10 Mk., II. Platz 1,55 Mk., III. Platz 1,05 Mk.

---

**Saal der Loge zu den 3 Degen,** Paradeplatz.

**Dienstag, den 1. November, 8¼ Uhr**

**Lustiger Premièren-Abend**

**Marcell Salzer.**

**Vollständig neues Programm.**

Karten Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei [8001 **Heinrich Hothan.**

---

**Willy Burmester ist jetzt König der Geiger!** (Berliner Kritik.) [4886

**Kaisersäle: 26. Oktober 8 Uhr:**

**Einziges Konzert von Professor Willy**

**Burmester.**

Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 M. in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**

---

## Reichshof.

**Vornehmstes und grösstes Restaurant am Platze.**

**Mittagstisch** von 12—3 Uhr — Kuvert 1 Mark, Sonntags 1.25 M. Vorzügliche Küche.

**Reichhaltige Abendstammkarte. Gutgepflegte Biere u. Weine.**

**Billardsalon.**

8004] **A. Bönsch.**

---

**S. von Sallwürk, Atelier für Malerei,** Geiststrasse 28.

**Porträts** nach dem Leben und Vergrösserung n. Photographie. || **Weihnachtsgeschenke,** — Genre: Landschaft. —

**Kinderporträts. Weihnachtsvorzugspreise.**

— Bitte mein Schaufenster zu beachten. — [8028

**Mit Preisen stehe unverbindlich gern zu Diensten.**

---

**„Zum Würzburger"** am Hallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber, Fernspr. 87. Ausschank **Würzburger Bürgerbräu,** 4441) von **Siphon-Versand.**

Kerpf. empfohl. Alt-Eichbaum für Halle a. S.

---

## Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Peller.**

**Jubiläums-Saison.**

Des beispiellos. Erfolges wegen verlängertes Gastspiel von

**Sylvester Schäffer jr.**

Dazu: Das völlig neue Attraktions-Programm,

Heute, Sonnabend, d. 22. Okt.:

**Elite-Abend (rauchfrei!)**

Morgen, Sonntag, d. 23. Okt., nachmittags 4 Uhr:

**Gr. Nachm.-Vorstellung**

zu ermäßigten Preisen.

Auftreten von **Sylvester Schäffer jr.** u. d. übrig. groß. Attraktionen.

**Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.**

Abends 8 Uhr:

**Gr. Vorstellung.**

---

## BAUERs

Brauerei-Ausschank, **Rathausstrasse 3.**

**MENU**

**Sonntag, den 23. Oktbr.:**

Soupe à la reine.

Steinbutte m. sauce holl. od. Rinderfilet à la jardinière od. Zungenragout.

Gänse- oder Hasenbraten.

Mandel-Crême mit Vanillensauce od. Kaffee od. Butter und Käse.

**Reichhaltige Abendkarte.**

U. a.: [8030

Kalbshaxen, Roastbeef garn., ged. Gänseleber, Kasseler Rippespeer mit Sauerkraut. Ged. Schweinskotelettes, Zunge mit Champ.-Sauce Ragout fin. Hummermayonnaise, Lachs mit Remouladensauce.

---

**Zoolog. Garten**

**Sonntag, den 23. Oktober,** nachmittags von 3½ Uhr ab

**Grosses Militär-Konzert**

vom gesamten Orchester der 36er (Kgl. Obermusikmeister **Fister**).

Eintrittspreis: Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

---

**Café Freischütz.**

**Täglich große**

**Künstler-Konzerte.**

Anfang 8 Uhr. — Entree frei.

Ermässigte Preise 10 Pfg.!

**Welt-Panorama,** ob. Leipzigerstrasse 36.

**Deutsch-Südwest-Afrika.**

---

**Brillen u. Klemmer** mit Ia. Rathenower Gläsern kauft man am billigsten bei [4867 **Otto Heinicke,** Mechaniker u. Optiker, **Gr. Brauhausstr. Nr. 30** (Passage), Nähe Leipzigerstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0012

## Vermischtes.

ngc. **Von den Höfen.** Die Königin Viktoria Eugenie von Spanien, Gemahlin des Königs Alphons XIII., feiert am Montag, den 24. Oktober, ihren 28. Geburtstag. Die Königin ist bekanntlich eine geborene Prinzessin von Battenberg und Enkelin der verstorbenen Königin Viktoria von England. Aus ihrer am 31. Mai 1906 zu Madrid geschlossenen Ehe sind drei Kinder hervorgegangen, deren ältestes, der jetzt dreijährige Infant Alphonso, als Thronfolger den Titel „Prinz von Asturien" (der Gothaische Hofkalender schreibt fälschlich: „Fürst von Asturien") führt. — Die Fürstin Bertha zur Lippe, Gemahlin des regierenden Fürsten Leopold IV., vollendet am Dienstag, den 25. Oktober, ihr 86. Lebensjahr. Die Fürstin ist ein Schwester des Landgrafen Ludwig von Hessen-Philippsthal-Barchfeld. Ihre Vermählung fand am 16. August 1901 in Rotenburg an der Fulda statt und sie hat ihrem Gemahl vier Kinder, drei Söhne und eine Tochter, geschenkt, deren ältestes, der Erbprinz Ernst zur Lippe, im neunten Lebensjahre steht.

**Prinzen in Lichterfelde.** Von den in der wissenschaftlichen Ausbildung begriffenen preußischen Prinzen, bewohnen die drei Söhne des Prinzen Leopold eine Villa in Lichterfelde, in der sie, gleich den kaiserlichen Prinzen, mit gleichaltrigen Kadetten unterrichtet werden. Dagegen nehmen der Prinz Stephan von Schaumburg-Lippe, der Prinz Heinrich XLII. Reuß j. L. und ein Sohn des Königs von Siam, die außerhalb der Kadettenanstalt wohnen, und denen je ein Offizier als Gouverneur beigegeben ist, an dem Schulunterricht der Kadetten teil. Schließlich sind der Prinz Alexander von Griechenland, der zweite Sohn des Königs, und der Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen, ein Sohn des Prinzen Friedrich Karl von Hessen, wie die übrigen Kadetten untergebracht; sie erhalten die gleiche Beköstigung und den gleichen Unterricht.

**Fleischteuerung und Fleischbenutzung.** In einer Zeit, in der über Fleischteuerung geklagt wird, ist es interessant, von einem Hinweise aus Interessentenkreise Kenntnis zu nehmen, der auf die in Deutschland vielfach übliche Außergebrauchsetzung eines großen Teiles von Fleisch durch die Fleischer aufmerksam macht. Danach werden große Mengen von Fleisch und Hautteilen von verhältnismäßig hohem Nährwert von den Fleischern beim Schlachten nicht abgeschnitten, sondern mit der Haut oder dem Fell an die Gerberei und von dieser an die Leim- und Gelatinefabriken weitergegeben. Die Quantitäten dieser durch unrationelle Verwendung zugrunde gehenden Nahrungsmittel sind enorm und betragen beispielsweise allein bei Kalbfellen jährlich etwa 4 Millionen Kilogramm. Die Fleischer können sich an die bessere Verwertung der Kopf- und Beinteile vielfach noch nicht gewöhnen, obschon sie von den Lederfabrikanten immer wieder darauf hingewiesen werden. So ist der Kopf als Nahrungsmittel gut verwendbar und wird in einigen Gegenden, besonders in Süddeutschland, schon jetzt für bestimmte Zwecke mit der Haut abgeschnitten, gebrüht, abgeschabt, gekocht und weiter verarbeitet. Das Maul wird gegenwärtig schon in einigen Gegenden zu Salat verarbeitet und ist ein sehr geschätzter Leckerbissen. Die Klauen vom Knie abwärts sind gebrüht, geputzt und gekocht zur Ernährung verwendbar. Hier spielt Gebrauch und Gewohnheit allerdings eine große Rolle. In Frankreich und in der französischen Schweiz werden gebrühte Füße in den Schlachthöfen von jeher besonders verkauft. Kalbsköpfe und Kalbsfüße haben einen sehr hohen Nährwert und sollten deshalb unbedingt abgeschnitten werden, um allgemein zu Nährzwecken zu dienen. Gegenwärtig werden von diesem wertvollen Nahrungsmittel gewaltige Mengen in den Gelatinefabriken zu Gelatine verarbeitet. Leider liefern in Deutschland immer noch vier Fünftel der Fleischer zusammen mit der Haut genießbare Fleisch- und Hautteile an die Gerbereien ab, während diese Teile in Oesterreich und namentlich in Frankreich zum größten Teile als Nahrungsmittel zubereitet werden.

ngc. **Vom Kellner zum Ritter.** Vor einigen Tagen ist in London ein Mann gestorben, dessen Leben und Wirken auch außerhalb Englands einer Würdigung wohl wert erscheint. Sir James Bailey war der Typ des englischen Selfmademan, des Mannes, der sich aus den kleinsten Umständen der Geburt und Erziehung nur durch eigene Kraft zu Reichtum und geachteter gesellschaftlicher Stellung emporarbeitet. Als Ritter des vereinigten Königreiches, als Millionär, als Begründer eines der ersten Londoner Klubs, des Constitutional, ist er in einem eigenen Hause des vornehmsten Viertels von London gestorben, — und als Kellner hatte er seine geschäftliche Laufbahn begonnen. Im Jahre 1840 geboren, machte er sich mit ganz geringem Kapital selbständig und eröffnete in South Kensington einen Gasthof, der die Grundlage seines Aufstieges werden sollte. Denn durch seine Tüchtigkeit brachte er es dahin, daß aus diesem bescheidenen „Baileys Hotel" allmählich ein ganzer Konzern von Hotels wurde, der ihn zum vermögenden und einflußreichen Manne machte. Solche Entwicklung der Dinge bedeutet in England fast immer den Weg zu politischer Tätigkeit, und so dauerte es denn nicht lange, bis er im Unterhause saß, wo er bald keine unwichtige Rolle spielte. Die Erfahrungen seines ursprünglichen Berufes machten seine Parlamentskollegen sich dadurch zunutze, daß sie ihn — in die Küchenkommission wählten, wo er für ihr leibliches Wohl auf das vortrefflichste sorgte. Er war überzeugter Unionist und diese Partei verliert an ihm einen ihrer verdientesten Veteranen. König Eduard VII., der für Männer solchen Schlages eine besondere Vorliebe hegte, machte ihn zum Ritter (Knight) und öffnete ihm die Tür des Carlton Clubs, in dessen Mitgliederliste die ältesten Namen Englands stehen. Jetzt nach seinem Tode geht sein Besitz auf seinen Sohn über, der Major in einem vornehmen Kavallerie-Regimente ist.

inf. **Die Kartoffel als Verräterin.** Eine Kartoffel spielte bei einem Schiff, dessen Ladung im Hafen von Genua gelöscht werden sollte, die Verräterin und half den Zollbehörden dazu, einen ebenso originellen wie gut ausgeklügelten Schmugglerplan zu entdecken. Der Zollbeamte hatte die Ladung des Schiffes löschen sehen, und war gerade dabei, dem Kapitän des Schiffes, dessen unterster Raum mit Kisten von Kartoffeln ausgefüllt war, die Papiere auszuhändigen, als eine der Kartoffelkisten zerbrach und ihres Inhaltes beraubt wurde. Sofort machten sich die Matrosen und Arbeiter daran, das Gut wieder in den Schiffsraum zu bringen, eine Arbeit, die schnell getan war. Nur einige Kartoffeln blieben unbeachtet liegen, und die pralle Mittagssonne schien darauf. Nun ist augenblicklich in Italien das schönste Sommerwetter, das man sich vorstellen kann, und die Sonne leuchtet so warm, wie den ganzen Sommer über es nicht der Fall gewesen war. Wer beschreibt das Erstaunen der Anwesenden, als die Oberfläche dieser Kartoffel plötzlich zu schmelzen begann, und herabrieselte. Sofort machten sich die Zollbeamten daran, die Früchte des Feldes einer genaueren Untersuchung zu unterziehen. Da ergab es sich, daß die Kartoffeln täuschend ähnlich aus Wachs hergestellt waren, daß sie in ihrem Inneren einen Hohlraum bargen, der sorgfältig ausgepolstert war, und der zur Aufnahme von kostbaren Spitzen bestimmt war. In einigen Kartoffeln befanden sich die wertvollsten Perlen, in anderen wiederum sah man neben unbezahlbaren Spitzen Brillanten schimmern. Gegenstände, deren Wert mehrere Millionen betrug, waren in diesen „Kartoffeln" herübergeschmuggelt worden, und hätte der Zufall nicht seine Hand im Spiele gehabt, dann wäre die italienische Zollbehörde um die Zollsumme von 750 000 Lire gekommen. Natürlich mußten die Kisten ihres Inhaltes beraubt werden, und man machte sich sofort daran, die Kartoffeln zu untersuchen. Die Ueberraschung der Zollbehörde soll nicht klein gewesen sein.

W. **Automobilunglück.** Man berichtet aus Potsdam, 22. Oktober: Gestern früh fuhr das Automobil zwischen Kolonie Nehbrücke und der Provinzialanstalt für Epileptische gegen einen Baum. Der Techniker Wünsche war sofort tot. Der Besitzer des Wagens, v. Strasser, erlitt schwere Arm- und Beinbrüche und wurde in das städtische Krankenhaus zu Potsdam transportiert.

e. **Für Italienreisende.** Von zuständiger Seite aus Rom ergeht folgende Mitteilung: „Es stellt sich heraus, daß in den nach Italien gehenden Schnellzügen skrupellose Leute beunruhigende Gerüchte über die gesundheitlichen Verhältnisse in gewissen Städten des Königreichs verbreiten und die Passagiere von der Reise dahin abzuhalten suchen. So bezeichnet man z. B. Rom, Pisa und Livorno als cholerainfiziert, Florenz als choleraverdächtig. Die Reisenden werden vor diesen tendenziösen und falschen Ausstreuungen gewarnt. Die wirklichen sanitären Verhältnisse erhellen aus den amtlichen Bulletins, die vom Ministerium des Innern durch die Agenzia Stefani allen italienischen Zeitungen zugestellt und von diesen veröffentlicht werden."

## Hallesches Kunstleben.

— **Stadttheater.** (Der Waffenschmied von Worms von Lortzing.) Gegenüber der aufs höchste gesteigerten Orchestertechnik, wie sie die Geschichte der modernen Oper beispielsweise in den Werken von Richard Strauß und anderen, die in seinen Bahnen wandeln, hervorgebracht hat, berührt es jedesmal wie eine wahre Wohltat für das Gemüt wie auch für die Gehörnerven, wenn auf die gute alte gemütliche Zeit, wie sie uns in den Werken Albert Lortzings entgegentritt, zurückgegriffen wird. Der einfache herzliche, dem deutschen Lustspiel des achtzehnten Jahrhunderts engverwandte Ton, den wir bei Lortzing finden, wird immer wieder aufs Volk wirken, sofern es sich an der modernen Operette den Geschmack noch nicht ganz verdorben hat. Wir können nur hoffen, daß, wenn die Reaktion gegen das Raffinement der modernen Oper einsetzt — hoffentlich wird es nicht mehr allzulange dauern —, die ja hinsichtlich dessen, was dem Orchester, der Lungenkraft der Sänger zugemutet wird, und auch hinsichtlich der ungeheuerlichen dramatischen Vorwürfe kaum noch überboten werden kann, man dann auf Albert Lortzing zurückgreift, den Klassiker der komischen Oper und volkstümlicher Weisen, in welchem nach der Zeit Mozarts der Born der Melodie vielleicht am reichsten geflossen ist. Während man uns neulich „Czar und Zimmermann" in einem wenig erfreulichen Gewande vorführte, in welchem besonders der feine Lortzingsche Humor nicht so recht zur Geltung kam, so können wir die gestrige Aufführung des „Waffenschmied" als eine durchaus erfreuliche bezeichnen.

Das Hauptverdienst dafür ist dem wirklich ausgezeichneten Vertreter der Titelrolle, dem Kammersänger Herrn Schwarz, zuzuschreiben, der die gemütliche Biederkeit des Waffenschmieds in ganz vollendeter Weise verkörperte und aus der Rolle eine ähnliche echt deutsche kernige Gestalt zu schaffen strebte, wie sie der Hans Sachs in Wagners „Meistersingern" darstellt. In der Tat ist Lortzings Waffenschmied eine dem Nürnberger Schusterpoeten in vieler Hinsicht recht ähnliche Natur, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß Lortzing, der ja den Nürnberger Meister in einer trefflichen Oper mit Chören verherrlicht hat, auch bei der Komposition des „Waffenschmied" an diesen gedacht hat. Gesanglich zeigte Herr Schwarz große stimmliche Kraft und legte wieder übergzeugenden Beweis von seinen umfangreichen Stimmitteln ab. In sehr sympathischer Weise verkörperte Frl. Kühn die Marie. Das war ein echtes deutsches Mädchen, wie sie sich Meister Lortzing gedacht hat. Gesanglich konnten auch einige Intonationsschwankungen in der großen Arie des ersten Aktes und ein bei ihr gelegentlich eintretendes Tremolo (sobald es sich um das längere Aushalten eines Tones handelt) den durchaus erfreulichen Gesamteindruck nicht abschwächen. Den Grafen von Liebenau gab Herr Kammersänger Rudolph und hatte wieder Gelegenheit, seine schöne Baritonstimme in dieser Rolle, die er auch schauspielerisch recht nett ausstattete, zur Geltung zu bringen. Ihm zur Seite stand als Knappe Georg Herr Grusselli, der seine beiden volkstümlichen Lieder in sehr hübscher Weise sang und auch mit großer Frische und Natürlichkeit spielte. Den Ritter Adelhof aus Schwaben verkörperte Herr Kruthoffer gesanglich recht ansprechend, darstellerisch jedoch muß der Ritter noch lebhafter sein, und ich rate Herrn Kruthoffer auch, sich noch näher mit dem schwäbischen Dialekt, der ihm noch recht ungewohnt ist, bekannt zu machen. Die Irmentraut von Frau Walter-Hörig zeigte sich schauspielerisch recht gewandt, gesanglich vermochte sie indessen in ihrer Arie „Weit, du kannst mir nicht gefallen", nicht davon zu überzeugen, daß sie der Rolle der Irmentraut gewachsen ist.

Die Ensembles gelangen zumeist gut, die Chöre klangen recht frisch und das Orchester unter Herrn Sauers Leitung spielte mit lobenswerter Reinheit und drängte sich nirgends hervor. Auch die Regie des Herrn Raven, die besonders im 2. Akte ein schönes Bühnenbild schuf und Bewegung in die Massen brachte, verdiente Anerkennung. Dr. P. Herbert.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: In der Opern-Fremdenvorstellung am Sonntag nachmittag „Der Troubadour" wird im dritten Akte das große Zigeunerballett mit der Originalmusik von Verdi getanzt. Die Vorstellung findet bei ermäßigten Preisen statt, und zwar kostet, wie bei allen Opern- und Operetten-Nachmittagsvorstellungen, III. Rang: 80 Pfg., II. Rang Vorderreihen: 1,05 Mk., Parterre: 1,30 Mk., Parkett: 1,55 Mk. bezw. 2,10 Mk. inkl. städtischer Billettsteuer. Sonntag abend wird die beliebte Operette „Der fidele Bauer" in neuer Einstudierung und teilweise neuer Besetzung der Hauptrollen gegeben. Die Titelpartie singt Herr Kruthoffer, unser neuer Baßbuffo. Die Annamirl ist Frl. Hausmann übertragen, die als Adele („Fledermaus") und Gonda („Die geschiedene Frau") schon große Erfolge zu verzeichnen hatte, und in der kurzen Zeit ihres Hierseins sich große Sympathien beim Publikum errungen hat. Die Annamirl zählt zu ihren besten Partien. Montagabend geht zum unbedingt letzten Male „Zantris der Narr" in Szene; es werden Schülerkarten à 1,10 Mk. an der Abendkasse ausgegeben. Dienstag: Einzige Aufführung in der nächsten Woche von „Die Afrikanerin". Mittwoch: „Der Waffenschmied". Donnerstag: „Wenn der junge Wein blüht". Freitag: „Der fidele Bauer". Die Billetts zu der Festvorstellung am Sonnabend, den 29. Oktober, aus Anlaß des 25jährigen Bühnen-Jubiläums von Theo Raven sind schon jetzt an der Kasse erhältlich. An diesem Abend: Einziges Gastspiel des Kammersängers Walter Soomer: „Die Meistersinger von Nürnberg".

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben Sonnabend zum letzten Male Gerhart Hauptmanns Drama „Einsame Menschen". Sonntag nachmittag 4 Uhr geht als Sondervorstellung bei kleinen Preisen Freytags Meisterlustspiel „Die Journalisten" in Szene, während am Abend Brenner und Lehmanns Radrennfahrer-Komödie mit Gesang und Tanz „Der Flieger", welcher auch bei seiner letzten Wiederholung stürmischen Beifall fand, wiederholt wird. Montag bleibt das Theater wegen einer Vereinsfestlichkeit geschlossen. Die nächste, und zwar 15. Aufführung von „Der Himmel auf Erden" ist auf Dienstag festgesetzt.

— **Mörike-Vorträge.** Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, findet der erste Vortrag: „Franz Liszt als Künstler und Mensch" am Montag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr im „Mozartsaal" (Weidenplan) statt. Solistin ist, wie schon bekannt gegeben, Frau Else Gypsier, die durch ihr hervorragendes Spiel in diesen Tagen in London stürmischen Erfolg hatte. Seit mehreren Jahren hat sie in Halle nicht mehr gespielt, kann auch infolge einer größeren Konzertreise in diesem Winter hier nicht mehr auftreten. Durch Heranziehung hervorragender Solisten, ungeachtet der hohen Kosten, werden die Mörike-Vorträge zweifellos zu künstlerischen Ereignissen, umsomehr als musikpädagogische Vorträge in unserem Kunstleben bisher nur ganz vereinzelt stattgefunden haben. Am 12. November findet der zweite Vortrag statt. Frau Hofopernsängerin Boehm von Endert, die an der Berliner Hofoper tätig ist, ist in den weitesten Kreisen bekannt

**Stets das Neueste**

in Jackenkleidern, Paletots, Frauenmänteln, Plüsch- u. Sammet-Jacketts u. -Paletots, Kimonos, Kostümröcken, Blusen, garnierten Kleidern, Abendmänteln u. Capes, Morgenröcken u. Matinees.
Backfisch-, Mädchen- und Knaben-Kleidung.

**Kleiderstoffe — Blusenstoffe.**

Geschmackvolle Neuheiten für Strasse, Gesellschaft und Haus in allen modernen Geweben und Farben.
Neueste Modenzeitungen kostenlos. Schnittmuster in grosser Auswahl vorrätig.

**Feine Pelzwaren**
Colliers, Krawatten und Shawls, Kragen, Muffen, Baretts in allen von der Mode bevorzugten Pelzarten.

**Elegante Besätze**
Damen-Gürtel und -Taschen, konfektionierte Weisswaren, Handschuhe, Strümpfe in grossen Sortimenten.

Wir bringen das Schönste und Vollendetste der Saison bei denkbar niedrigst gestellten Preisen.

**Brummer & Benjamin**

22/23 Gr. Ulrichstraße 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0013

ff. Theater- u. Gesellschafts-Konfekt, reizende Wiener Neuheiten, — delikate Füllungen, — in reichhaltigster Auswahl billigst bei Pottel & Broskowski.

durch die herrliche Interpretation des Evchen bei den „Meistersinger"-Festspielen in Halberstadt. Ihr wundervoller, klarer Sopran, gesteigert durch die große Innerlichkeit im Vortrage, macht sie zur Liedersängerin berufen, als die sie auch in der gesamten musikalischen Welt hoch geschätzt wird. Mit dem heutigen Tage beginnt der Einzelverkauf zu dem ersten Vortrag. Abonnements-Bestellungen können nur noch einige Tage berücksichtigt werden. (Näheres Anzeige.)

— **Burmester-Konzert.** In amerikanischen Zeitungen werden die bevorstehenden Konzerte des „Geigerkönigs" Willy Burmester schon jetzt als das Ereignis der Saison angekündigt. Die letzte Tournee durch Schweden brachte Burmester Erfolge, wie solche nach den übereinstimmenden Zeitungsberichten dort wohl noch keinem Künstler beschieden waren. Nur ein Satz aus einer Kritik finde hier Platz: „Jawohl! Burmester ist heute der größte Geiger! — kein anderer geht gleich ihm ohne Rest im Wesen der Musik auf, kein anderer hat so tiefes Gemüt, soviel Inhalt und Bekenntnis, Gesang und Wohllaut zu verschenken." — Billetts für das hier am 26. Oktober in den „Kaisersälen" stattfindende Konzert in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

— **Parsifal-Vortrag.** Auf Einladung der Ortsgruppe Halle a. S. des Richard Wagner-Verbandes deutscher Frauen wird die rühmlichst bekannte Schriftstellerin Dorothea Kaufmann-Schwabach am nächsten Freitag (28. Oktober) nachmittags 5 Uhr im „Mozartsaal" (Weidenplan 20) einen Vortrag über Richard Wagners „Parsifal", und zwar mit Erläuterungen am Klavier veranstalten. — In Kassel, Leipzig, Hamburg usw. hat dieser Vortrag große Anziehungskraft ausgeübt und vielen Beifall gefunden. — Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

— **Klavierabend von Télémaque Lambrino.** Zu den Pianisten, die sich in Halle sozusagen künstlerisches Heimatsrecht erworben haben, gehört unstreitig Herr Télémaque Lambrino. Seit einer Reihe von Jahren besucht er uns regelmäßig, so daß unser Publikum seine geistige und künstlerische Entwicklung klar verfolgen konnte. Trotzdem scheint des Künstlers hohe Bedeutung in weiten Kreisen noch nicht recht gewürdigt zu werden. Deshalb sei darauf aufmerksam gemacht, daß in der Ueberfülle der Konzerte ein Klavierabend Lambrinos besondere Beachtung verdient.

Gestern erschien Herr Lambrino mit einem außerordentlich stilvollen Programm vor seinen Verehrern. Man glaubte sich zurückversetzt in jene Zeit, da große, bewundernde Freundschaft unsere gefeierten Klavierpoeten miteinander verband; in jene Zeit, da sich das Schaffen im deutschen Musikleben noch nicht völlig geklärt hatte, da die hohen Ziele noch nicht deutlich sichtbar waren. In Schumanns C-dur-Fantasie wie in der h-moll-Sonate von Franz Liszt steckt viel ungestümes Drängen und kühnes Wagen, aber auch diejenige frische und zugreifende Kraft, die der schaffend gestaltende Wille dringend braucht. Diese beiden Werke gehören also so recht zusammen, denn sie sind der mächtige Ausdruck einer großen, entwicklungsgeschichtlich unendlich wichtigen Periode unserer deutschen Tonkunst.

Ihre vollendete Wiedergabe durch Herrn Lambrino gewährte einen erlesenen Genuß. Ueber die virtuose Technik des Künstlers ist nichts neues zu verschern nötig. Wie immer stand sie auch gestern im Dienste des ausgestaltenden Geistes und verschaffte dem seelisch belebten Vortrag äußere Rundung und feinsten Schliff. Mag die Auffassung Herrn Lambrinos auch mehrfach neu und vom üblichen abweichend sein: stets wirkt sie überzeugend und hinreißend. Denn Herr Lambrino ist eine in sich geschlossene Persönlichkeit, die eminentes technisches Können mit künstlerischer Intelligenz und warmem Empfindungsvermögen in sich vereint. Es war deshalb durchaus recht und billig, daß Herr Lambrino für seine glänzenden Leistungen herzlich gefeiert wurde.

— **Liederabend.** Der Kgl. sächs. Kammersänger Léon Rains von der Kgl. Hofoper in Dresden, ein prokundo-Baß, wie ihn seinesgleichen kaum eine zweite Bühne in Deutschland besitzt, veranstaltet am Freitag, den 28. Oktober, in den Kaisersälen einen Liederabend, worauf schon heute aufmerksam gemacht sei. Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

— **Kunstausstellung von Tausch und Grosse.** Die Oktober-Ausstellung erhält schon durch die sieben Gemälde von Professor Walther Firle einen hochbedeutsamen Charakter. Welch' wunderbare Farbenharmonie zeigt seine große „Kreuzabnahme", wie ergreifend wirkt „Allein auf der Welt", wie fein ist die Lichtwirkung in den Gemälden „Kesselputzende Kinder" und „Spinnerin" wiedergegeben. Gut charakterisiert ist das „Venezianische Blumenmädchen" und überaus anmutig seine „Madonna". Außer Firle sind noch eine ganze Anzahl weitere Münchener Künstler vertreten. Hans Best zeigt sich in seinen Gemälden „Profit", „Alte Briefe" und „Dachauer Studienkopf" ebenso tüchtig in der Behandlung des Figürlichen, wie er landschaftliche Motive in seinen Schöpfungen „Abendsonne an der Ampper", „Der Fluß-Lauf" und „Letzte Sonnenstrahlen" zu meistern versteht. Josef Bauer sandte vier Gemälde, einen sonnigen „Oberbayerischen Bauernhof", „Herbst an der Moosach", „Herbstlandschaft"; besondere Anziehungskraft aber hat seine „Letzte Sonne", wo die Dächer eines Dorfes im hellen Schein der letzten Sonnenstrahlen erglühen, während der Vordergrund schon im tiefen Schatten liegt. Rudolf Köselitz versteht in seinen Bildern „Prozession in den Bayerischen Bergen", „Der Rotmantel" und „Nach dem Regen" eine etwas schwermütige Stimmung festzuhalten. Adalbert Wez zeigt sich in seinen dreizehn Arbeiten, wie immer, als ein gewandter Landschafter, der jeder Stimmung gerecht zu werden weiß. Duftige Schöpfungen sind „Märchenkind", „Nymphe", „Veilchenkranz" und „Rotkopf" von Helene von Frauendorfer-Mühlthaler. — Düsseldorf ist durch vier Künstler vertreten, von denen Müller-Volzheim ein gut gelungenes Damen-Porträt, Peter Greef sechs flotte Landschaften, H. J. König ein prächtig modelliertes „Löwenpaar", eine „Besenbinderin" und einen „Besenden Mann" zur Ausstellung gebracht hat, während der Bildhauer Fritz Cauer in vielseitiger Weise seine Kunst in der sprechenden Halbfigur des „Professors Reifferscheid" einer Anzahl Plaketten, weiblichen und männlichen Studien-Köpfen, den Figuren eines jungen Mädchens und eines trauernden Jünglings, einer „Glocke für die Handelskammer in Düsseldorf" und einigen Miniatur-Statuetten zeigt. — Ein aufstrebendes, frisches Talent begrüßen wir in Elfriede Jungk, die acht Landschaften in Oel und Aquarell sowie zwei Interieurs zur Ausstellung gebracht hat. Die blühende Heide trägt bereits die Bezeichnung „verkauft". — Erich Waschneck, der Preisträger bei der Plakatkonkurrenz des hiesigen Schaufenster-Wettbewerbs, ist mit zwölf modern empfundenen Aquarellen vertreten, von flotter Pastell-Technik zeugt der „Perserknabe" von Else Lübecke.

## Personalnachrichten.

— Verliehen wurde: dem Pfarrer Erich Walter zu Zörbig im Kreise Bitterfeld der Rote Adlerorden vierter Klasse; dem Hegemeister Ignaz Goldmann zu Scharfenstein im Kreise Worbis der Königliche Kronenorden vierter Klasse; dem Kantor und Hauptlehrer Ferdinand Triebel zu Langula im Landkreise Mühlhausen i. Th., den Lehrern Ernst Fuldner zu Brotterode im Kreise Schmalkalden, Sylvester Krupp zu Mühlhausen i. Th. der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; dem früheren Schulzen Berthold Otto zu Nägelstedt im Kreise Langensalza das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens; dem bisherigen Kirchenältesten Rentner Gustav Wackernagel zu Groß-Crostitz im Kreise Delitzsch, den Holzhauern Christian Bruns zu Stapelburg im Kreise Grafschaft Wernigerode und Heinrich Wittenweg zu Ilsenburg im genannten Kreise, dem Chausseestationsarbeiter Julius Bock zu Kleinwechsungen im Kreise Grafschaft Hohenstein das Allgemeine Ehrenzeichen; ferner dem Großherzoglich sächsischen Oberzollinspektor Ernst Steinert zu Weimar der Rote Adlerorden vierter Klasse. — Der bisherige Seminaroberlehrer Dr. Schubert in Quedlinburg ist zum Seminardirektor dortselbst ernannt. — Der Regierungsassessor von Donat in Magdeburg ist zum stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung Regierungsbezirk Magdeburg und des Schiedsgerichts für die Arbeiterversicherung im Eisenbahndirektionsbezirk Magdeburg ernannt und der Regierungsrat Dr. Herr daselbst von diesem Amt entbunden worden.

— Der Landgerichtspräsident Baring in Stargard i. Pom. ist zum Senatspräsidenten bei dem Oberlandesgericht in Naumburg a. S. ernannt. — In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: Rechtsanwalt Dr. Heinrich Stern aus Lichtenberg bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Nordhausen, Gerichtsassessor Dr. Hugo Schumann bei dem Landgericht in Torgau, der frühere Gerichtsassessor Senator Hahn aus Gotha bei dem Amtsgericht in Allendorf a. W. — Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare Reinsch, Dr. Trautmann im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S.

## Börsen- und Handelsteil.

### Allgemeines.

—y. **Von der Berliner Börse.** Zum Börsenhandel sind zugelassen: nom. 1 800 000 M Aktien der David Richter Aktiengesellschaft zu Chemnitz, 1800 Stück über je nom. 1000 M Nr. 1—1800.

—y. **Zur Anlage der Reservefonds der Banken** wird den „L. N. N." berichtet: An der Berliner Freitag-Börse zirkulierten Gerüchte über Verhandlungen der Regierung mit den Vertretern der Großbanken, wonach die Banken künftig mindestens 25% ihrer Reserven in Anleihen des Reiches und der Bundesstaaten anlegen sollen.

W. **Der Saatenstand des Deutschen Reichs** um Mitte Oktober war, wenn 2 gut, 3 mittel bedeutet, für Winterweizen 2,5, Winterspelz 2,5, Winterroggen 2,4, Kartoffeln 2,9

—y. **Zwischen thüringischen Kaliwerken,** und zwar vornehmlich Kaiseroda, Alexandershall und Großherzog von Sachsen, haben laut „Berl. Börs.-Kur." vor einiger Zeit Verhandlungen stattgefunden, die auf die Einbringung der genannten Gewerkschaften in eine Betriebsgemeinschaft in der Form einer Aktiengesellschaft abzielen. Es sei anzunehmen, daß ein Teil der den Gewerkschaften nahestehenden Bankhäuser und Banken die Vereinigungsbestrebungen unterstütze, eine andere Frage aber bleibe es, ob das Einigungsziel praktisch zu erreichen sein werde, namentlich auch bei den erheblich in Betracht kommenden Personalfragen.

—y. **Eine neue Kaligewerkschaft** ist unter dem Namen Annashall errichtet worden, welche einen 6000 Morgen großen Teil der Felder der früheren Kaligewerkschaft Kaiser Rotbart übernommen hat.

—y. **Die Kaligewerkschaft Beienrode** erzielte im dritten Quartal einen Nettoüberschuß von 172 089 M (im zweiten Quartal 122 396 M). Die Ausbeuteverteilung beträgt 100 M (wie im zweiten Quartal).

—y. **Kaligewerkschaft Alexandershall.** Der Grubenvorstand beschloß, die Ausbeute mit unverändert 150 Mark pro Kux für das dritte Quartal bestehen zu lassen.

—y. **G. Sauerbrey, Maschinenfabrik, A.-G. in Staßfurt.** Die Gesellschaft erzielte in 1909/10 nach Abschreibungen von 100 827 M (i. V. 102 386 M), einen Reingewinn von 121 579 M (165 672 M), aus dem 5 Prozent (7 Proz.) Dividende verteilt werden sollen. Laut Geschäftsbericht habe die Kaliindustrie, die einen wesentlichen Bestandteil der Kundschaft der Gesellschaft bildet, solange mit Aufträgen zurückgehalten, bis das Kalisyndikat erneuert und das Kaligesetz zustande gekommen wäre. In das neue Geschäftsjahr tritt die Gesellschaft mit einem Bestande ein, welcher dreifach so hoch ist wie der im Anfang des Berichtsjahres. Dieser Auftragsbestand hat sich inzwischen durch größere Abschlüsse weiter erhöht.

—y. **Die Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck, Aktiengesellschaft,** schloß das Geschäftsjahr 1909/10 mit 769 110 (i. Vorj. 712 906) M Reingewinn exklusive Vortrag ab. Die Verwaltung schlägt wieder 12% Dividende vor.

—y **Deutsche Gasglühlicht-A.-G. (Auergesellschaft).** In 1909/10 wird einschließlich des Vortrages von 38 200 M (i. Vorj. 510 080 M) ein Gesamterträgnis von 18 189 495 M (12 618 170 M) ausgewiesen. Nach Abschreibungen von 666 828 M ergab sich ein Reingewinn von 6 238 697 M (4 083 199 M), wovon u. a. wieder 50% Dividende an die Stammaktien verteilt, 2 200 000 M einem zu bildenden Spezialreservefonds überwiesen und 38 697 M vorgetragen werden sollen. Die Vorzugsaktien erhalten die statutenmäßigen 5%. Laut Rechenschaftsbericht sei der Verlauf des Geschäftsjahres sowohl in der Gasglühlichtfabrikation als in der Osram-Lampen-Abteilung dadurch besonders günstig beeinflußt worden, daß die Einführung der Leuchtmittelsteuer in Deutschland im ersten Teile des Geschäftsjahres eine besonders rege Nachfrage nach den Fabrikaten der Gesellschaft und eine fast vollständige Räumung der Läger herbeigeführt habe. Die angeregte Konvention in der Metallfadenlampenfabrikation bezeichnet die Verwaltung als zurzeit technisch und kommerziell undurchführbar. Das neue Geschäftsjahr habe sich bisher günstig entwickelt und die Verwaltung hofft wiederum auf ein befriedigendes Ergebnis.

—y. **Bergmann, Elektrizitäts-Unternehmungen, Akt.-Ges.** Vor einigen Tagen sind, wie von der Verwaltung mitgeteilt wird, die letzten Vorbereitungen für den Bau der größten deutschen Ueberlandzentrale endgültig getroffen und die Aufträge seitens des Elektrizitätsverbandes Gröba an die betreffenden Firmen vergeben worden. Es handelt sich um die elektrische Versorgung von rund 750 Ortschaften des Königreichs Sachsen. Für die Uebertragung wird der elektrische Strom auf 60 000 Volt transformiert, eine Spannung, die für Fernleitungen in Deutschland noch nicht ausgeführt ist. Die Ausführung dieser Arbeit ist der Bergmannsgesellschaft übertragen worden.

—y. **Dividendenvorschläge für 1909/10.** Aktiengesellschaft für pharmazeutische Bedarfsartikel Wenderoth in Kassel 6% (i. V. 5%). — Bielefelder Preß- und Ziehwerke in Brakwede wieder 16%. — Brauerei Kempf in Frankfurt a. M. wieder 10%. — Brauerei Reisewitz, Dresden, wieder 6% und 25 (i. V. 20) M pro Genußschein.

### Trockenschnitzel.

— **Halle a. S., 22. Oktbr. Preis pro 100 Kilo 10,00 M waggonfrei hier in Leihsäcken.**

### Salpeterpreise.

— **Halle a. S., 22. Oktbr. Sofort: Hamburg 9,00 M Magdeburg 9,20 M. — Februar-März 1911: Hamburg 9,35 M Magdeburg 9,55 M. — Februar-März 1912: Hamburg 9,60 M, Magdeburg 9,80 M Tendenz ruhig.**

### Kaffeebericht.

**Hamburg, 22. Oktober.** (Eigener Drahtbericht.)
(Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Oktober | 46¼ | März | 45 | Tendenz: ruhig. |
| Dezember | 46½ | Mai | 45 | |

Schuhwaren-Fabrik MAX TACK ca. 500 Angestellte nur Gr. Ulrichstr. 52
Ecke Schulstrasse. * 3 Schaufenster.
Unser Propaganda-Verkauf dauert noch bis Ende dieses Monats.
Auf alle Einkäufe [4868
Doppelte Rabattmarken.
Die Preisherabsetzungen auf grosse Posten betragen teils 25—33⅓ %

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0014

## Steckbriefserledigung.

Der Steckbrief vom 16. Dezember 1903 gegen den am 24. Mai 1884 in Giebichenstein geborenen Kontoristen William Becker aus Halle a. S. ist erledigt. (8 J. 1260/03).

Halle a. S., den 15. Oktbr. 1910.

**Der Erste Staatsanwalt.**

## Verdingung.

Die zur Unterhaltung der Provinzial-Chausseen und -Straßen pro 1911 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr:

**I. Halle—Trenenbrietzen:**
200 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Hohenthurm anzufahren,
372 cbm scharfen, steinfreien Pflastersand anzuliefern,
150 cbm Bedeckungskies anzuliefern,
413 cbm Kleinpflastersteine vom Bahnhof Peißen anzufahren,
88 cbm Kleinpflastersteine vom Bahnhof Hohenthurm anzufahren;

**II. Halle—Nordhausen:**
24 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Scherben abzufahren,
32 cbm Pflastersand und Bedeckungskies anzuliefern;

**III. Halle—Weißenfels:**
5 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Ammendorf anzufahren,
30 cbm Pflastersand und Bedeckungskies anzuliefern;

**IV. Granau—Zscherben:**
30 cbm Banketkies anzuliefern;

**V. Halle—Leipzig:**
28 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Gröbers anzufahren,
26 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Schkeuditz anzufahren,
201 cbm Bedeckungskies anzuliefern;

**VI. Regensburger Straße:**
155 cbm scharfen, steinfreien Pflastersand anzuliefern,
48 cbm Bedeckungskies anzuliefern,
231 cbm Kleinpflastersteine vom Bahnhof Gröbers anzufahren;

**VII. Halle—Delitzsch:**
14 cbm Pflasterausschußsteine zu verfahren,
40 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Halle anzufahren,
66 cbm Pflastersand und Bedeckungskies anzuliefern;

**VIII. Halle—Dessau:**
207 cbm Pflasterausschußsteine zu verfahren,
318 cbm scharfen, steinfreien Pflastersand anzuliefern,
71 cbm Bedeckungskies anzuliefern

sollen am **Dienstag, den 8. November, vorm. 9 Uhr** im **Restaurant Winter, Kl. Sandberg Nr. 12 zu Halle** verdungen werden. [7939

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle a. S., den 19. Okt. 1910.

**Der Landesbauinspektor.**
**Gösslinghoff,** Baurat.

## Verdingung.

Die zur Unterhaltung der Kreischausseen des Saalkreises pro 1911 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr:

**I. Trotha—Plötz:**
41 cbm scharfen, steinfreien Pflastersand anzuliefern;

**II. Wettiner Poststraße—Brachwitz:**
41 cbm Bedeckungskies anzuliefern,
254 cbm scharfen, steinfreien Pflastersand anzuliefern;

**III. Plötz—Domnitz:**
145 cbm Pflastersand und Bedeckungskies anzuliefern,
8 cbm Ausschachtungsboden abzufahren,
96 cbm groben Steingries anzuliefern;

**IV. Mitteledlau—Löbejün und Mitteledlau—Gröbzig:**
85 cbm Bedeckungskies anzuliefern;

**V. Merbitz—Krosigk—Kaltenmark:**
41 cbm Bedeckungskies anzuliefern;

**VI. Kattau—Hohnsdorf:**
8 cbm Pflasterausschußsteine zu verfahren,
50 cbm Pflastersand und Bedeckungskies anzufahren,
16 cbm Ausschachtungsboden abzufahren;

**VII. Nauendorf—Wettin:**
100 cbm Pflasterausschußsteine zu verfahren,
190 cbm Ausschachtungsboden abzufahren,
190 cbm scharfen, steinfreien Pflastersand anzuliefern,
27 cbm Bedeckungskies anzuliefern,
180 cbm scharfen, steinfreien Pflastersand anzuliefern,
95 cbm Bedeckungskies anzuliefern

sollen am **Sonnabend, den 5. November, vorm. 9 Uhr** im **Walter'schen Gasthofe** zu **Domnitz** verdungen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. [7968

Halle a. S., den 19. Okt. 1910.

**Der Landesbauinspektor.**
**Gösslinghoff,** Baurat.

## Verdingung.

Die zur Unterhaltung der Kreischausseen des Saalkreises pro 1911 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr:

**I. Lochau—Wiedersdorf und Gröbers—Lochau:**
70 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Gröbers anzufahren,
125 cbm Pflastersand und Bedeckungskies anzuliefern;

**II. Dölnitz—Dieskau—Kleinkugel:**
246 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Gröbers anzufahren,
116 cbm Bedeckungskies anzuliefern;

**III. Börmlitz—Bölberg:**
54 cbm Pflastersand anzuliefern,
30 cbm Pflasterschutt abzufahren,
48 cbm alten Pflastersand zu verfahren;

**IV. Dölau—Neu-Ragoczy:**
48 cbm Pflastersand und Bedeckungskies anzuliefern;

**V. Lettin—Lieskau:**
26 cbm Pflastersand und Bedeckungskies anzuliefern;

**VI. Diemitz—Reideburg:**
45 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Halle anzufahren,
83 cbm Pflastersand und Bedeckungskies anzuliefern;

**VII. Nietleben—Siersleben:**
24 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Dölauer Heide anzufahren,
244 cbm scharfen, steinfreien Pflastersand anzuliefern,
151 cbm Bedeckungskies anzuliefern

sollen am **Dienstag, den 8. November, vormittags 9 Uhr** im **Restaurant Winter, Kleiner Sandberg Nr. 12 zu Halle a. S.** verdungen werden. [7938

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Halle a. S., den 19. Okt. 1910.

**Der Landesbauinspektor.**
**Gösslinghoff,** Baurat.

## Verdingung.

Die zur Unterhaltung der Provinzial-Chausseen und Straßen pro 1911 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr:

**I. Halle—Bernburg:**
305 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Nauendorf anzufahren,
30 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Wallwitz anzufahren,
66 cbm Chaussierungssteine vom Bahnhof Domnitz anzufahren,
167 cbm Bedeckungskies anzuliefern,
555 cbm scharfen, steinfreien Pflastersand anzuliefern,
200 cbm alte Pflasterbettung abzufahren. [7967

**II. Wettiner Straße:**
106 cbm Bedeckungskies anzuliefern.

**III. Löbejüner Kohlenstraße:**
49 cbm scharfen, steinfreien Pflastersand anzuliefern,
74 cbm Bedeckungskies anzuliefern,
49 cbm Ausschachtungsboden abzufahren

sollen am **Sonnabend, den 5. November, vorm. 9 Uhr im Walter'schen Gasthause zu Domnitz** verdungen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle a. S., den 19. Okt. 1910.

**Der Landes-Bauinspektor.**
**Gösslinghoff,** Baurat.

**Günstige Kapitalsanlage!** Krankh. h. zu verk. am **Südharz, in Nähe von zwei Badeorten,** ¾ Std. v. Stadt m. **hh. Schulen, m. Bahnanschluß** vers., in **flottem Betriebe** befindliche [8009

**Gipsfabrik**

für alle Sorten. — Areal 60 Mrg. — **Jetzig. Umsatz ca. 250000 Ztr.** vorwieg. nach Berlin, bedeut. vergrößerungsfähig. Einschließl. sämtl. Maschinen usw.

**Preis 175 000 Mark.**
**Anz. ca. 65 000 Mark.**

Nähere Ausk. ert. unter **Fol. 2353**
**Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

**Ich beschaffe**

rasch und verschwiegen

**Käufer und Teilhaber**

für jedwede Art [7352

**Geschäfte u. Grundstücke.**

Stets **vorgemerkt ca. 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte und Gewerbe aller Branchen, Stadt- und Land-Grundstücke** jeder Art, daher **oft innerhalb acht Tagen erzielte Erfolge.** Meine **Bedingungen** sind **äusserst günstig,** von jedermann annehmbar. Verlangen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

**E. Kommen Nachf.,**
**Leipzig,** Schuhmachergasse 11 I.
**Altes Unternehmen** Büros auch in Dresden-A., Hannover, Köln a/Rh.

**1 Coupé**

in erstklassigem Zustande, wegen Todesfall zu verkaufen. Näh. **Rosenberg, Augustastr. 5.**

# Persil

das selbsttätige

**Waschmittel**

gibt blendend weisse Wäsche, ist garantiert unschädlich und billigst im Gebrauch.

**Henkel & Co., Düsseldorf,**

Henkel's Bleich-Soda [7975]

## Obstverkauf der Saaledampfschiffahrt.

**Montag, den 24. Oktober,** trifft ein großer Kahn mit 2000 Ztrn.

**prima Winteräpfeln**

in **Halle a. S.** ein. **Verkauf an der Schifferbrücke,** gegenüber von Weinecks Wellenbad.

**K. Demmer.**

*Grössere Verluste zwingen mich, meine gutrentierende* [4873

***Dampf-ziegelei***

*in Thüringer Badeort, Produktion und Absatz ca.*

***2½ Millionen Steine,***

*Gebäude u. Maschinen zum grossen Teil neu, Tonlager unerschöpflich,* ***bedeutend unter Taxwert zu verkaufen.*** *Preis 125 000 Mk. Anzahlung 30 000 Mk.*

*Näheres unter* ***1627*** *durch*

***Gustav Ad. Hoffmann,***
*LEIPZIG,*
*Grimmaischer Steinweg 15.*

Ich beabsichtige, mein im Bezirk Liegnitz gelegenes **Gut** umständehalber **zu verkaufen.** Größe 131 ha. Milder Weizenboden. Sehr schöne Jagd. Massive Gebäude. Herrenhaus. Preis 277 000 Mk. Anzahlung 100 000 Mk. Näheres nur Selbstreflektanten. Offerten unter **Z. r. 276** an die Exp. d. Ztg.

**!! Abbruch !!**

**Merseburger Str. 14**

sind Fenster, Türen, Tore, I Träger, 6 Stück neue Fenster, 2,10×2,80, passend als Schaufenster, 200 qm Steinpflaster, eisernes Gartengitter mit Tür u. verschiedenes mehr, alles wie neu, **billig zu verkaufen.** 8002] **O. Schmuhl.**

**Rappstute**

ohne Abzeichen, 6 jährig, 1,66 m, fromm, fl. Gangpf., 1- u. 2spännig gefahren, preiswert **zu verkaufen.** Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

**Speisekartoffeln**

**1000 Ztr. Up to date,**
**1000 Ztr. Imperator,**
**1000 Ztr. Silesia,**
**1000 Ztr. Maercker,**
**unsortierte Kartoffeln:**
**2000 Ztr. Wohltmann** und **2000 Ztr. runde weiße** offerieren billigst

**Buhlers & Northe**
**Torgau a. E.** [4829

Verkäuflich, weil keine Verwendung mehr,

**flotter Pony,**

Dunkelfuchs, Stute, 148 Stockmaß, 6jährig, fehlerfrei. **Domäne Kreischau** bei Torgau. [4871

**Zu verk.** dreijähr., dunkelbr. Oldenb. **Hengst** (erstklass. Stammb.). Nähere Auskunft kostenlos.

Zeller **H. Ludlage** zu **Ludlage,**
**Post Hemmelte i. Oldenb.**

Ein Posten ostfriesischer

**Zuchtbullen,**

zum Ankören geeignet, stehen preiswert zum Verkauf bei [4894

**Gebr. Friedmann & Nussbaum,**
**Cöthen (Anhalt).**

**Pferde zum Schlachten**

kauft jederzeit und zahlt höchste Preise **R. Thurm,**

6877] Inh. **Johannes Thurm,** Glauchaerstr. 79. — Telephon 518.

**Russischer Windhund,**

schön gezeichnet, **billig zu verkauf.**
**Sophienstr. 29,** Hof I.

**Franz. Bulldogge,**

Rüde, 1¾ Jahr alt, selten schönes Exemplar, **zu verkaufen** oder gegen Boxer oder Dobermann **zu vertauschen**
**Merseburgerstr. 96 II rechts.**

**Pferde** z. Schlachten kauft jederzeit **August Thurm, Reilstr. 10.** 2441] Telephon 507.

2 diesjährige **Minorka-Hähne** reinrassig, zur Zucht, **verk.** à 4 Mk. **Rud. Schoeps, Halle,** Geiststr. 59/60.

Ein möglichst wenig gebrauchter

**Halbwagen,**

am liebsten aus Privathand zu **kaufen gesucht.** Offerten unter **Z. s. 277** an d. Exped. d. Ztg.

Einige gebrauchte [7695

**Schreibmaschinen,**

gut erhalt., billig zu verkauf. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22. **Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.**

Die Neuauflage unseres beliebten

**Gartenfreund**

versenden wir kostenfrei. Das schöne Werk enthält viele Ratschläge über Obst- u. Gartenbau, Rosen- u. Blumenzucht, Spargel- u. Champignonkultur usw. Aus der großen Zahl der im „Gartenfreund" empfohlenen Gewächse heben wir besonders hervor:

**Linden**

in prächtigen Hochstämmen für Alleen, Parkanlagen und freie Plätze. Alle anderen **Alleebäume: Ahorn, Eschen, Ulmen, Kugel-Ulmen, Platanen, Kastanien,** schönblühende **Ziersträucher** und **Schlingpflanzen.**

**Obstbäume**

aller Art: **Aepfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Mirabellen, Reineclauden, Aprikosen, Pfirsich, Beerenobst, Childs große japanische Weinbeere, Stachel- u. Johannisbeer-Stämme u. Büsche,** beste großfruchtigste Sorten. Die ertragreichsten echten

**Riesenhaselnüsse,**

**Weinreben,**

beste Frühsorten, Gutedel usw.

**Rosenstämme,** Buschrosen, [6937

**Kletterrosen**

in den reichblühendsten Prachtsorten.

**Ed. Poenicke & Co.** m. b. H. Baumschulen in **Teltitzsch Nr. 31.**

**LANDWIRTE**

Füttert die

**Thür. Heil- u. Nährsalze**

von Bezirkstierarzt Oppel

Marke Hydra — Ärztlich erprobt

**Unentbehrlich für Zucht u. Mast**

Wissenschaftl. Beschirm Fütterungsversuche Preisliste kostenfrei

5 Kilo Mark 3,50 franco

Alleinige Fabrikanten:

**Chemische Fabrik Rudisleben**
G. m. b. H.
**ARNSTADT** (Thür.)

Vertreter: **Spiess & Meier,** Halle a. S., Freiimfelderstrasse 5.

**Apotheker Schlemmers Scrofin**

(Gesetzl. geschützt). [4624

Unentbehrlich zur Aufzucht und Mast von **Schweinen und Kälbern.** Verhütet das Krummwerden (Lahme) der Tiere, schützt vor Krankheit, hebt die Gewichtszunahme. Tausendfach erprobt u. tausendf. Anerk. **Preis d. Literkanne 1,50 M.** in allen Apotheken, Drogerien und Kolonialwarenhandl. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Ferner empfehlen: **Dr. Hinsens Labextrakt und Labpulver** von garantierter Stärke. **Forstmeister Fischers Wildverbißschutzmittel Silvan** (Staatl. erprobt). **Eisenvitriol, Kupfervitriol, Schwefel.**

Alleinige Fabrikanten:

**H. Finzelbergs Nachfolger**
Chemische Fabrik, **Andernach.**

Kaufe jeden Posten **Weinfl., Zeitungen, Packl. alt. Leder, Gummi, Alt Materialien,** Postgenügt, komme sofort. **Fr. Jeserig, Gr. Wallstr. 42,** Hof part.

Ca. 100 m Hanstreibgurte versch. Breite, 1 Transportseil, 30 mm stark, ca. 36 m lg., 2 Häckselmaschinenmesser, 1 Sächsichen Kraftmesser, verkauft **H. Müller, Magdeburgerstr. 61.**

**Obst! Obst!**

Suche noch einige Waggon **Obst zu kaufen.** [8026

**Schaum, Hamburg I.**

**Zugelaufen** ein **deutscher Schäferhund.** Abzuholen gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren in **Schlettau Nr. 10** bei **Löbejün.** [4870

**Jean Sieger,**
Garteningenieur,
**Halle a. S.**

Künstlerische Garten- :: :: Anlagen.

Die renommierten u. **preisgekrönten** [7021

**Honoldschen**

**Jalousien**

bieten Ihnen volle Gewähr für große Haltbarkeit u. guten Gang bei geschmackvollster Ausführung. Lassen Sie sich sofort kostenlos Anschläge anfertigen durch

**Jalousien-Reparaturanstalt**
**Gustav Hönemann,**
**Neue Promenade 16.**
Ecke Leipziger Str. — **Tel. 3631.**

**Briefmarken** 18 000 verschied. **garantiert echt.** Prachtvolle Auswahlen versende auf Wunsch an Sammler mit 50 bis 70% Rabatt unter allen Katalogen. **A. Weisz, Wien I,** Ablergasse 8.

**Prachtv. Bernhard.-Hund** mit Stammbaum billig zu verkaufen **Geiststraße 38.**

**Geldverkehr.**

**950 000 Mk.**

Kirchen- und Spargelder sind auf gute Hypotheken, auch in kleineren Beträgen, teils bald, teils später auszuleihen. Zinsfuß bei Ländereien von 4% an, bei Häusern von 4¼% an. Bei Neubauten kann zu etwas höherem Zinsfuß Vorschuß ratenweise als Baugeld gezahlt werden.

Auch Tilgungsdarlehen an Stadt- und Landgemeinden werden von 4% Zinsen an hergeliehen. [7413

Nur schriftliche Gesuche sind mit der Aufschrift

**Kapitalsanlage Z. i. 247**

zu senden an d. Exped. dieser Zeitung.

Auf gute Ackerhypothek sollen bis

**1000 000 Mk.**

zu 4%, so gut wie unkündbar, ausgeliehen werden. Gesuche zu richten unter **A. H. 497** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

**2½ Millionen**

sollen in großen Posten auf landwirtschaftliche Besitzungen **hypothekarisch** angelegt werden. Gesuche mit genauen Angaben sub **A. J. 230** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** [7858

***Ackerhypotheken,***

***Kapitalien in jeder Höhe stehen mir zur Ausleihung auf gute Objekte, auch für zweite Stellen, zur Verfügung.*** [4794

***B. J. Baer,***
***Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 30.***

**28-30 000 M.** zur I. mündelsich. Hypothek auf hochherrschaftliches Grundst. Wettinerstraße ohne Vermittl. **gesucht.** Off. unt. **Z. p. 275** an die Exped. d. Ztg.

**9—15000 Mark**

à 5% auf hiesiges Grundstück gesucht. Off. **Z. t. 278** an d. Exp. d. Ztg. [4883

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0015

Meine großen Herbsttransporte erstklassiger

**englischer und irischer Pferde**

sind soeben eingetroffen. Darunter befinden sich

# Reit- und Jagdpferde, Cobs und Vollblüter.

Außerdem halte ich eine ständige Auswahl

**fertig gefahrener Wagenpferde**

in meinen Stallungen zur gefälligen Musterung bereit. [7677

**Leipzig-Connewitz,** Mensdorferstraße 2. Tel. 6232.

**Leipzig,** Kramerstraße 5. Tel. 3056.

# Ernst Sack,

**Hoflieferant**
Seiner Majestät des Königs von Sachsen,
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Herzogs zu Sachsen,
Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg,
Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt.

---

# 5000 Stück Obstthorden

zum Ineinandersetzen, Größe ca. 100×50 cm, versenden wir solange Vorrat

**direkt an Private**

franko Halle zum Preise von

**5 Stück Mk. 6.—.**

**Cöthen i. Anh.** Nr. 3. 4817]

**Bayerische Waldindustrie Giesecke, Schmidt & Co.,** Abt. Kistenfabrik.

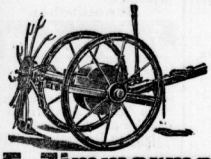
---

Hellgrau, langsam bindend u. durchaus volumbeständig. Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner zum Ein- u. Umdecken von Dächern. Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze. [7370 Feinste Ref. Billigste Tagespreise. Verkr. u. Lager f. Halle u. Umgegend **Ed. Lineke & Ströler,** Hordorferstraße 1. Petersberg nebst Umgebung Wilh. Becker, Maurermstr., Merkewitz. Für Höhnstedt: A. Böhme.

---

Bewährtes deutsches Fabrikat. — Weitestgehende Garantie. —

# HALLENSIS



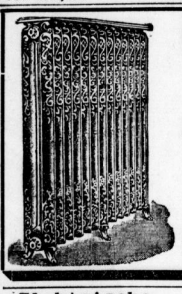
Drillmaschinen
Kartoffelroder
Rübenheber
Göpel etc.

**Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen**

**F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.**

Filialen unter eigener Firma in: [6978
**Berlin SW. 61,** Tempelhofer Ufer 10, **Breslau VII,** Gabitzstr. 11, **Schneidemühl,** Rüsterallee.

---



# Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

**Halle a. S.** Fernsprecher 903.

**Abteilung C.**

**Zentralheizungen aller Systeme.**

Besonders empfehlenswert:

**Etagenheizungen**

vom Küchenherd aus. [7371

**Lüftungs- u. Trockenanlagen.**

**Eigene Rohrhütte.**

---

Elektrische Glühbirnen, Kohlenstäbe, Installationsmaterialien.
Telephon 556.
**A. Binder, Halle a. S.**

---

# Moderne Beleuchtungskörper

für elektrisch in grosser Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
**G. Brose,** Leipzigerstr. 96. 7988
**Ersatz-, Glüh- u. Metallfadenlampen** in allen Kerzenstärken.

---

# Westphal-Decke

Trägerlose
**Hohlsteindecke**
„System Westphal"
D. R.-P.
Feuersicher. Isolierend Schallsicher.
**Nicht abtropfend.** 4451

Feldscheunenummantelung
Freitragende Wände :: ::
Eisenbetonausführungen aller Art.

**Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.**
Landwehrstr. 9. **HALLE a. S.** Landwehrstr. 9.

---

# Tantallampe

*Dauerhafteste Metallfadenlampe.*
*Für alle Stromarten.*
*20–240 Volt.*
*In allen gebräuchlichen Lichtstärken.*
*Hohe Stromersparnis.*
*Überall erhältlich!*

---

**Maisfutter „Homco"**

seit 5 Jahren in Deutschland eingeführt, erfreut sich ständig des allerbesten Rufes.

**Maisfutter „Homco"**

ist keine Händlermarke, sondern eine Original-Mühlenmarke in stets gleichmäßiger Ablieferung.

**Maisfutter „Homco"**

ist garantiert rein, ohne fremde Beimischung und wird in neuen Säcken geliefert. Alle Säcke sind rot gezeichnet: [8008

**„Homco".**

---

**Patentanwalt Eyck,** [4450
Leipzigerstr. 55. **Halle a. S.** Tel. 3457.

---

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879
**Jalousie Rudolph**
HALLE SAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

---

**Moderne Transmissionen.**
Stahlwellen, Oelsparlager, Kugellager. [6958
**Riemenscheiben** aus Holz, Guss- u. Schmiedeeisen.
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Lagervorrat in Halle u. Dresden ca. 1 Million Kilogramm.
**Bader & Halbig,** Halle a. S. 6.

---

**Klischees** Autotypien :: Holzschnitte Zinkätzungen :: Galvanos jeder Art fertigt
Halle a. S. **Adolf Müller,** Königstr. 83.
Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

---

**Feldbahnen, Abraum- u. Anschlußgleise,**
Kasten- u. Muldenkipper, Förderwagen.
**Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft**
Fernspr. 673. **Halle a. S.,** Merseburgerstr. 112

---

**Fa. Gebrüder Baensch, Dölau,** Bez. Halle a. S.
Begründet 1872. Telephon Amt Halle 1137.
Post- und Bahnstation. Verfrachtungen für Wasser.
Eigener Bahn-Anschluss. Eigene Schiffs-Verladeplätze.
**Chamotte-Fabrik** für hochfeuerf. Normalsteine, Formstücke für alle gewerblichen Betriebe.
**Chamotte-Mörtel-, Feuerzement.** Zuverlässige Referenzen.
Eigene Gruben hochfeuerfesten Tones und Caolin. [7365
**Stampf-Caolin** für Eisenhütten und Fabriken.

---

Wir geben ab unserem Lagerplatz Halle a. S. Anschlussgleis Dieskau
Kauf und Miete

**Feldbahnen**
**Fabrik-Geleise**
**Staatsbahn-Anschlüsse**
Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.
**Lokomotiv-Bauzüge**
käuflich und leihweise.
**Georg Otto Schneider** G. m. b. H.
**LEIPZIG,** Blücherstr. 5.
Vertreter: **Alfred Kaprolatis** Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

---

**Halbverdeck,** sehr gut erh., sof. billig zu verk.
**Dr. Köbrich, Wettin a. S.**

---

DRP **Motoren** für Gas, Benzin etc.
FÜR DIE LAND- und WIRTSCHAFT
stationär und fahrbar
Von 1 bis 30 PS eff.
**Lokomobilen.**

*Grade-Motorwerke Magdeburg.*

---

Dieser **Düngerstreuer** mit 2 aus der Mittelzentrifugallaufenden Abteilstreuscheiben nimmt nur wenig Raum ein und streut je nach Schwere des Düngers 4—6 m breit. Preis als Einspänner 250 Mk. mit Schere und Deichsel, verdeckt 300 Mk. Vereinbare zur Probe.
**Michael Kilies,** Luckenwalde.

---

Außergewöhnlich billig offeriert
**Bayerische Zugochsen** von M. 38½ per 50 kg an
franko Stationen unter günstigsten Bedingungen
**Leopold Engelmann,**
**Weiden, Bayern.** [4457

---

**Stahlpanzer-Geldschränke,**
**feuer- u. sturzsicher, thermit- u. diebessicher.**
**J. C. Petzold,** [7344
**Geldschrankfabrik,** Magdeburg.
Preise äusserst billig.
— Katalog kostenfrei. —

---

**Waschgefässe**
dauerhaft, bill. Mgl. d. R.-Sp.-V.
**Zander,** Gr. Klausstraße 12.

---

50 % bringt Ihr Geld durch jetzigen Ankauf junger, pflastermüder, sofortarbeitsfähig., nicht lahmer Pferde; solche, alle Racen, billig zu verkaufen durch **Carl Simon, Charlottenburg,** Fasanenstraße Nr. 16. [7899

---

**Brennholz-Verkauf**
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, **Weidenplan 5,** Tel. 2007, von 12—2 Uhr geschlossen. 1 Korb 45 Pfg., 10 Körbe 4 Mk., 30 Körbe 11.50 Mk. frei ins Haus. Nur gutes Kiefernholz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010231-15/fragment/page=0016